

Amtsblatt der Europäischen Union

C 247



Ausgabe
in deutscher Sprache

Mitteilungen und Bekanntmachungen

58. Jahrgang

28. Juli 2015

Inhalt

IV *Informationen*

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

Europäisches Parlament

2015/C 247/01

Bericht über die Haushaltsführung und das Finanzmanagement — Abschnitt I: Europäisches Parlament
— Haushaltsjahr 2014

1

DE

IV

(Informationen)

INFORMATIONEN DER ORGANE, EINRICHTUNGEN UND SONSTIGEN
STELLEN DER EUROPÄISCHEN UNION

EUROPÄISCHES PARLAMENT

BERICHT ÜBER DIE HAUSHALTSFÜHRUNG UND DAS FINANZMANAGEMENT

ABSCHNITT I: EUROPÄISCHES PARLAMENT

HAUSHALTSJAHR 2014

(2015/C 247/01)

INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Seite</i>
EINLEITUNG.	3
I. HAUSHALTSFÜHRUNG GENERELL.	3
A. Einnahmen.	5
B. Ursprünglicher Haushaltsplan und Berichtigungshaushaltsplan	5
C. Mittelbindungen und Zahlungen.	5
D. Mittelübertragungen von 2014 nach 2015.	5
E. Verwendung der Mittelübertragungen von 2013 nach 2014	5
F. Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel	6
G. Inabgangstellung laufender Mittel	7
H. Mittelübertragungen	8
H.1. Übertragungen von vorläufig eingesetzten Mitteln und Mittelübertragungen aus anderen Quellen ohne Sammelmittelübertragungen.	10
H.2. Als „Sammelmittelübertragung“ bezeichnete C4-Mittelübertragung	10
II. HAUSHALTSFÜHRUNG NACH KAPITELN	15
A. Kapitel 1 0 „Mitglieder des Organs“.	17
B. Kapitel 1 2 „Beamte und Bedienstete auf Zeit“.	18
C. Kapitel 1 4 „Sonstige Bedienstete und externes Personal“.	19
D. Kapitel 1 6 „Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs“.	20
E. Kapitel 2 0 „Gebäude und Nebenkosten“	20
F. Kapitel 2 1 „Informatik, Ausrüstung und Mobiliar“	22
G. Kapitel 2 3 „Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb“.	23
H. Kapitel 3 0 „Sitzungen und Konferenzen“.	23

	Seite
I. Kapitel 3 2 „Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung“ .	24
J. Kapitel 4 0 „Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen“	25
K. Kapitel 4 2 „Ausgaben für parlamentarische Assistenz“	26
L. Kapitel 4 4 „Sitzungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern und ehemalige Mitgliedern“	26
M. Titel 10 „Sonstige Ausgaben“	27
III. ZIELE 2014 UND ERGEBNISSE	27
A. Europawahl	27
B. Stärkung der Arbeit des Parlaments und seiner Mitglieder, um den legislativen Kreislauf zu schließen . .	27
B.1. Forschungsunterstützung	27
B.2. Wissensmanagement	28
B.3. Kontrolle und Aufstellung einer Agenda	28
B.4. Mitentscheidung und Zustimmung in außenpolitischen Angelegenheiten	29
B.5. Verbesserung der Dienstleistungsangebote für das Plenum	30
C. Informationskampagne für die Wahl 2014	30
C.1. Zentral organisierte Aktivitäten	30
C.2. Dezentrale Aktivitäten	31
C.3. EYE	31
C.4. Haus der europäischen Geschichte	31
D. Fortsetzung der Mehrjahresprogramme zur Rationalisierung und Modernisierung der zentralen Verwaltungsbereiche des Parlaments	31
D.1. Gebäudepolitik	31
D.2. Umweltpolitik	33
D.3. Cateringpolitik	34
D.4. Fortsetzung der Modernisierung der Informationstechnologien/Sicherheit	34
D.5. Beziehungen zu den nationalen Parlamenten	35
D.6. Weitreichende Umstrukturierung der Sicherheitsdienste	35
E. Weitere Modernisierungsmaßnahmen	35
E.1. Strategischer Tätigkeitsrahmen	35
E.2. Bessere Dienstleistungen für die Mitglieder: Einzige Anlaufstelle und Mitgliederportal	36
E.3. Haushaltsführung und Finanzmanagement	37
E.4. Personalverwaltung	37
F. Gesamtentwicklung der Struktur des Generalsekretariats (einschließlich Fraktionen)	38
IV. LISTE DER TABELLEN UND GRAFIKEN	42
ANLAGEN	43
Anlage I — Übersicht über die C-Mittelübertragungen im Haushaltsjahr 2014	43
Anlage II — Übersicht über die P-Mittelübertragungen im Haushaltsjahr 2014	44
Anlage III — Mittelverwendung 2014	47

EINLEITUNG

1. Im vorliegenden Bericht werden die Haushaltsführung und das Finanzmanagement des Europäischen Parlaments während des Haushaltsjahres 2014 untersucht. So werden die Verwendung der Finanzmittel und die Ereignisse skizziert, die auf signifikante Weise die Tätigkeiten während des Haushaltsjahres beeinflusst haben (in den Teilen I und II); anschließend wird ein Überblick darüber gegeben, welche der für das Jahr 2014 gesetzten Ziele erreicht wurden (in Teil III).
2. Der Bericht wurde gemäß Artikel 142 der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2012 über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union (nachstehend die „Haushaltsordnung“) und zur Aufhebung der Verordnung (EG, Euratom) Nr. 1605/2002 des Rates ⁽¹⁾ und Artikel 227 der delegierten Verordnung (EU) Nr. 1268/2012 der Kommission vom 29. Oktober 2012 über die Anwendungsbestimmungen für die Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Haushaltsordnung für den Gesamthaushaltsplan der Union ⁽²⁾ erstellt. Die Analyse beruht auf den vom Rechnungsführer aufgestellten vorläufigen Rechnungen.

I. HAUSHALTSFÜHRUNG GENERELL

3. Die endgültigen laufenden Mittel des Parlaments für das Jahr 2014 beliefen sich auf 1 755 631 742 EUR, also 20,13 % der Obergrenze von Rubrik V des mehrjährigen Finanzrahmens ⁽³⁾. Die nachstehende Tabelle 1 enthält einen Überblick über die Ausführung des Haushaltsplans des Europäischen Parlaments im Haushaltsjahr 2014.

Tabelle 1

Verwendung der Mittel

Art der Mittel	Mittel 2014 (EUR oder %)	Mittel 2013 (EUR oder %)	Änderung 2014/2013
Mittel			
Ursprüngliche Mittelansätze	1 755 631 742	1 750 463 939	0,3 %
Berichtigungshaushaltsplan	0	0	
Endgültige Mittel	1 755 631 742	1 750 463 939	0,3 %
Laufende Ausführung			
Mittelbindungen	1 737 744 692	1 735 963 486	0,1 %
in % der endgültigen Mittel	99,0 %	99,2 %	- 0,2 %
Zahlungen	1 459 832 867	1 458 188 881	0,1 %
in % der Mittelbindungen	84,0 %	84,0 %	0,0 %
Mittelübertragungen auf das Folgejahr			
Automatische Mittelübertragungen auf das Folgejahr (*)	277 911 825	277 774 604	0,05 %
in % der endgültigen Mittel	15,8 %	15,9 %	- 0,07 %
in % der Mittelbindungen	16,0 %	16,0 %	- 0,01 %
Nichtautomatische Mittelübertragungen (auf das Folgejahr übertragene nichtgebundene Mittel) (**)	0	734 000	- 100 %
in % der endgültigen Mittel	0,0 %	0,0 %	
Inabgangstellung von Mitteln			
In Abgang gestellte Mittel	17 887 050	13 766 453	29,9 %
in % der endgültigen Mittel	1,0 %	0,8 %	0,2 %

⁽¹⁾ ABl. L 298 vom 26.10.2012, S. 1.

⁽²⁾ ABl. L 362 vom 31.12.2012, S. 1.

⁽³⁾ Verordnung (EU, Euratom) Nr. 1311/2013 des Rates vom 2. Dezember 2013 zur Festlegung des mehrjährigen Finanzrahmens für die Jahre 2014-2020 (ABl. L 347 vom 20.12.2013, S. 884).

Art der Mittel	Mittel 2014 (EUR oder %)	Mittel 2013 (EUR oder %)	Änderung 2014/2013
Mittelübertragungen vom Vorjahr			
Automatische Mittelübertragungen vom Vorjahr (*)	277 774 604	305 457 875	- 9,1 %
Zahlungen für diese Mittelübertragungen	255 743 100	286 109 573	- 10,6 %
in % der Mittelübertragungen	92,1 %	93,7 %	- 1,6 %
Betrag der in Abgang gestellten Mittel	22 031 504	19 348 302	13,9 %
Nichtautomatische Mittelübertragungen vom Vorjahr (**)	734 000,00	0	
Zahlungen für diese Mittelübertragungen	733 996,45	—	
in % der Mittelübertragungen	100 %	—	
Aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres bereitgestellte Mittel			
Aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres bereitgestellte Mittel	26 979 032	25 991 783	3,8 %
Mittelbindungen	17 042 788	16 907 174	0,8 %
in % der Mittel aus zweckgebundenen Einnahmen	63,2 %	65,0 %	- 1,8 %
Zahlungen	13 053 117	8 997 498	45,1 %
in % der aus zweckgebundenen Einnahmen gebundenen Mittel	76,6 %	53,2 %	- 4,8 %
Aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres verfügbare Mittel	9 936 243	9 084 608	9,4 %
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die auf das Folgejahr übertragen wurden			
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die auf das Folgejahr übertragen wurden	106 077 150	106 934 452	- 0,8 %
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die vom Vorjahr übertragen wurden			
Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel, die vom Vorjahr übertragen wurden	106 934 452	106 900 532	0,03 %
Mittelbindungen	105 356 705	104 147 894	1,2 %
in % der übertragenen Mittel aus zweckgebundenen Einnahmen	98,5 %	97,4 %	1,2 %
Zahlungen	13 027 149	16 460 753	- 20,9 %
in % der Mittelbindungen	12,4 %	15,8 %	- 3,4 %

(*) Artikel 13 Absatz 1 und Artikel 13 Absatz 4 der Haushaltsordnung.

(**) Artikel 13 Absatz 1, Artikel 13 Absatz 2 Buchstabe a und Artikel 13 Absatz 5 der Haushaltsordnung.

Die Daten in der Tabelle beruhen auf den vom Rechnungsführer am 3.3.2015 aufgestellten vorläufigen Rechnungen für das Jahr 2014.

A. Einnahmen

4. Der Gesamtbetrag der zum 31. Dezember 2014 verbuchten Einnahmen belief sich auf 174 436 852 EUR (2013: 158 117 371 EUR), wovon 26 979 032 EUR zweckgebundene Einnahmen waren (2013: 25 991 783 EUR).

B. Ursprünglicher Haushaltsplan und Berichtigungshaushaltsplan

5. Der Gesamtbetrag der laufenden Mittel im endgültigen Haushaltsplan des Parlaments für das Jahr 2014 belief sich auf 1 755 631 742 EUR, was einem Anstieg um 0,3 % gegenüber dem Haushaltsplan 2013 (1 750 463 939 EUR) entspricht.

C. Mittelbindungen und Zahlungen

6. Die Mittelbindungen beliefen sich auf insgesamt 1 737 744 692 EUR bzw. 99 % der endgültigen Mittel (2013: 99 %). Die Zahlungen machten insgesamt 1 459 832 867 EUR bzw. 84 % der eingegangenen Verpflichtungen aus (2013: 84 %).

D. Mittelübertragungen von 2014 nach 2015

7. Der Gesamtbetrag der automatischen Mittelübertragungen auf das Haushaltsjahr 2015 belief sich auf 277 911 825 EUR bzw. 16 % der gebundenen Mittel (2013: 16 %). Es gab keine nichtautomatischen Mittelübertragungen auf das Haushaltsjahr 2015 gemäß Artikel 1 3 der Haushaltsordnung.

E. Verwendung der Mittelübertragungen von 2013 nach 2014

8. Die automatischen Mittelübertragungen auf das Jahr 2014 beliefen sich auf insgesamt 277 774 604 EUR (2013: 305 457 875 EUR). Die Zahlungen für diese übertragenen Mittel beliefen sich auf 255 743 100 EUR bzw. 92 % (2013: 94 %). Der in Abgang gestellte Betrag belief sich demnach auf 22 031 504 EUR; er ist damit gegenüber 2013 (19 348 302 EUR) um 14 % gestiegen. Von den in Abgang gestellten Mitteln waren im Wesentlichen folgende Artikel betroffen: Artikel 2 0 0 „Gebäude“, Artikel 2 0 2 „Ausgaben für Gebäude“, Artikel 3 2 4 „Produktion und Verbreitung“, Artikel 2 1 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation“, Artikel 1 0 0 „Entschädigungen und Vergütungen“ und Artikel 4 0 2 „Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene“. Die Inabgangstellungen zu diesen sechs Artikeln belaufen sich auf 82 % der insgesamt in Abgang gestellten Beträge.
9. Die in Abgang gestellten Mittel sowie die wichtigsten Gründe dafür werden in Tabelle 2 erläutert.

Tabelle 2

Hauptgründe für die Inabgangstellung automatisch von 2013 nach 2014 übertragener Mittel

Artikel	Inabgangstel- lung	Hauptgründe für die Inabgangstellung
Artikel 2 0 0 „Gebäude“	7 502 599	Posten 2 0 0 7 „Herrichtung der Diensträume“: Die Inabgangstellung von 7,19 Mio. EUR beruht vorrangig auf der Tatsache, dass die Arbeiten zur Renovierung und Erweiterung des EASTMAN-Gebäudes (Haus der europäischen Geschichte) nicht wie geplant im Dezember 2014 abgeschlossen werden konnten. Die Inabgangstellung betrifft auch andere überfällige oder nicht ausgeführte Arbeiten an den drei Arbeitsorten. Posten 2 0 0 8 „Besondere Ausgaben für Gebäudeverwaltung“: Inabgangstellung von 0,28 Mio. EUR für Aktivsalden an verschiedenen Standorten und die Abrechnung verschiedener Leistungen.
Artikel 2 0 2 „Ausgaben für Gebäude“	3 535 651	Posten 2 0 2 2 „Unterhaltung, Wartung, Betrieb und Reinigung der Gebäude“: Inabgangstellung von 2,16 Mio. EUR, davon 0,58 Mio. EUR für einen Vertrag für die Wartung der Aufzüge in Brüssel, bei dem eine Meinungsverschiedenheit mit dem Auftragnehmer zur Unterzeichnung eines Vergleichsabkommens und zur Verringerung der vom Parlament zu zahlenden Beträge geführt hat, und 0,35 Mio. EUR für Vertragsstrafen für den Vertrag über die technische Wartung in Straßburg, durch die der in Rechnung gestellte Betrag verringert wurde. Der Überschuss ist auf Aktivsalden bei der Abrechnung verschiedener Verträge und auf den Verzug bei bestimmten Arbeiten zurückzuführen.

Artikel	Inabgangstellung	Hauptgründe für die Inabgangstellung
		Posten 2 0 2 4 „Energieverbrauch“: Inabgangstellung von 1,09 Mio. EUR. Die Inabgangstellung für diesen Posten beruht auf der Notwendigkeit, eine ausreichende Marge für besonders ungünstige Entwicklungen vorzusehen. Die zu übertragenden Mittel lassen sich nur schwer genau berechnen, da die Jahresabrechnung zum Zeitpunkt der Mittelübertragung noch sehr lückenhaft ist.
Artikel 3 2 4 „Produktion und Verbreitung“	3 253 663	Posten 3 2 4 7 „Haus der europäischen Geschichte“: Inabgangstellung von 1,60 Mio. EUR. Die entsprechenden Mittel stehen auch mit dem Bau des Hauses der europäischen Geschichte in Verbindung, und die Tatsache, dass sie nicht in Anspruch genommen wurden, geht auf die Verzögerungen bei diesem Projekt und die Verschiebung des Abschlusses der Arbeiten auf das Jahr 2015 zurück (siehe Posten 2 0 0 7). Posten 3 2 4 4 „Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern“: Die Inabgangstellung von 0,52 Mio. EUR beruht auf der Tatsache, dass die Mittelbindungen auf der Grundlage von Buchungen erfolgen, die tatsächliche Mittelausschöpfung fällt jedoch aufgrund der unerwarteten Stornierung von Teilnehmern geringer aus. Posten 3 2 4 8 „Ausgaben für audiovisuelle Informationen“: Inabgangstellung von 0,49 Mio. EUR für verschiedene Mittelbindungen, bei denen in den Schätzungen eine Sicherheitsmarge vorgesehen war. Posten 3 2 4 5 „Veranstaltung von Kolloquien, Seminaren und kulturellen Aktionen“: Inabgangstellung von 0,25 Mio. EUR für verschiedene vorläufige Mittelbindungen für die Organisation der Seminare, bei denen in den Schätzungen eine Sicherheitsmarge vorgesehen war.
Artikel 2 1 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation“	1 281 824	Posten 2 1 0 2 „Datenverarbeitung und Telekommunikation: wiederkehrende Tätigkeiten zur allgemeinen Unterstützung der Nutzer“: Inabgangstellung von 0,99 Mio. EUR für Leistungen, die nicht im vollen vorgesehenen Umfang erbracht wurden, und für Rechnungsbeträge, die geringer ausgefallen sind als erwartet.
Artikel 1 0 0 „Entschädigungen und Vergütungen“	1 244 857	Posten 1 0 0 4 „Normale Reisekosten“: Inabgangstellung von 1,23 Mio. EUR. Ein großer Teil der Erstattungsanträge wird in dem Haushaltsjahr eingereicht, das auf das Haushaltsjahr folgt, in dem die Reise tatsächlich unternommen wurde. Aus diesem Grund muss jedes Jahr ein hoher Betrag für die Deckung dieser Anträge übertragen werden. Der Ende 2014 in Abgang gestellte Betrag entspricht 6,6 % des übertragenen Betrags und 1,6 % des für das Jahr 2013 gebundenen Gesamtbetrags, was einer normalen Sicherheitsmarge entspricht.
Artikel 4 0 2 „Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene“	1 181 744	Die Inabgangstellungen für diesen Artikel beruhen auf der Tatsache, dass mehrere Fraktionen angegeben haben, weniger als den Höchstbetrag der erstattungsfähigen Ausgaben ausgegeben zu haben.

F. Aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel

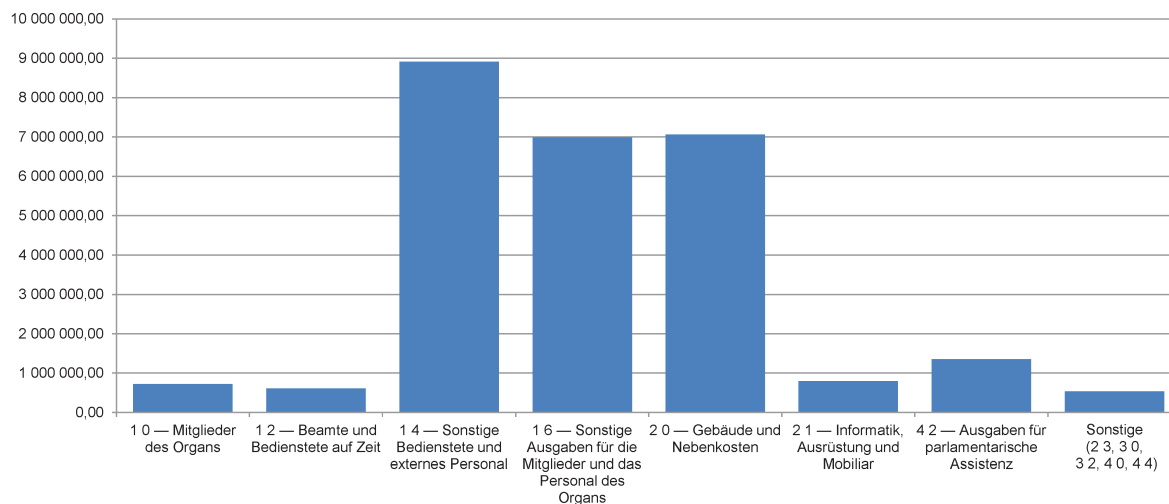
- Die im Jahr 2013 verfügbaren zweckgebundenen Einnahmen beliefen sich auf insgesamt 26 979 032 EUR (2013: 25 991 783 EUR). Die Mittelbindungen betrugen 17 042 788 EUR; dies entspricht einer Mittel-

bindungsrate von 63 % (2013: 65 %). Die Zahlungen machten insgesamt 13 053 117 EUR bzw. 77 % der gebundenen Mittel aus (2013: 53 %).

11. Die Herkunft der im Jahr 2014 aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellten Mittel wird in folgender Grafik analysiert:

Grafik 1

Im Jahr 2014 aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel nach Kapiteln



12. Die aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellten Mittel, die auf das Jahr 2014 übertragen wurden, beliefen sich auf insgesamt 106 934 452 EUR (2013: 106 900 532 EUR). Der Großteil dieser Mittel (92 %) stammt aus Kapitel 2 0 und rührt hauptsächlich daher, dass der belgische Staat am 27. Januar 2010 im Rahmen der Übernahme der Grundstückskosten für die Gebäude D4 und D5 und der Erschließungskosten der Freifläche über dem Bahnhof Brüssel-Luxemburg für das Bauvorhaben des MARTENS-Gebäudes (TREBEL) 85 897 000 EUR bezahlt hatte.
13. Der Gesamtbetrag der Mittelbindungen aus übertragenen zweckgebundenen Einnahmen belief sich zum Ende des Jahres 2014 auf 105 356 705 EUR (2013: 104 147 894 EUR). Die Zahlungen machten im Jahr 2014 12 % der Mittelbindungen aus (2013: 16 %). Der Großteil der Mittelbindungen betrifft entsprechend der Entscheidung des Präsidiums vom 30. November 2011 den Ankauf des MARTENS-Gebäudes.
14. Ein Betrag von 106 077 150 EUR wurde auf das Haushaltsjahr 2015 übertragen; davon stammten 13 543 113 EUR aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres 2013 (die übertragenen verfügbaren Mittel belaufen sich auf 9 553 441 EUR, die verbleibenden Mittelbindungen auf 3 989 671 EUR und die Inabgangstellungen auf 382 802 EUR) und 92 534 038 EUR aus zweckgebundenen Einnahmen, die aus dem Jahr 2013 übertragen wurden (die verbleibenden Mittelbindungen belaufen sich auf 5 463 051 EUR und die Inabgangstellungen auf 1 373 265 EUR, darunter 403 761 EUR an übertragenen nichtgebundenen Mitteln aus übertragenen zweckgebundenen Einnahmen und 969 504 EUR an nicht übertragbaren Restbeträgen der übertragenen Mittelbindungen aus Mitteln aus zweckgebundenen Einnahmen). Der im Januar 2010 vom belgischen Staat gezahlte Betrag in Höhe von 85 897 000 EUR (vgl. Ziffer 12) stellt eine externe zweckgebundene Einnahme im Sinne von Artikel 21 Absatz 2 der Haushaltsordnung dar. Die übertragenen Mittel aus internen zweckgebundenen Einnahmen belaufen sich auf 20 180 150 EUR.

G. Inabgangstellung laufender Mittel

15. Mittel in Höhe von 17 887 050 EUR (2013: 13 766 453 EUR) bzw. 1,0 % der endgültigen Mittel (2013: 0,8 %) wurden in Abgang gestellt. Die Hauptgründe für die Inabgangstellung werden in folgender Tabelle erläutert:

Tabelle 3

Hauptgründe für die Inabgangstellung der laufenden Mittel 2014

Artikel	In Abgang gestellter Betrag (EUR)	In % der gesamten Inabgangstellung	In % der Inabgangstellung/ Artikel	Hauptgrund für die Inabgangstellung
4 2 2 Parlamentarische Assistenz	5 417 593	30 %	2,9 %	4 357 579 EUR dieses Betrags (d. h. 80 %) betreffen lokale Assistenten: Da das Jahr 2014 ein Wahljahr war, wurden an die entlassenen lokalen Assistenten erhebliche Beträge als Entschädigung bei Beendigung des Dienstverhältnisses gezahlt. Der Gesamtbetrag dieser Entschädigungen lies sich nur schwer voraussagen, vor allem da es sich um die erste endende Wahlperiode seit Inkrafttreten des Abgeordnetenstatuts und der entsprechenden neuen Bestimmungen im Jahr 2009 handelte. Aus diesem Grund wurden erhebliche Sicherheitsmargen angesetzt, die den Mittelüberschuss erklären.
3 2 4 Produktion und Verbreitung	1 894 489	11 %	1,9 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.
2 1 0 Datenverarbeitung und Telekommunikation	1 499 011	8 %	1,5 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.
2 0 2 Ausgaben für Gebäude	1 485 037	8 %	1,5 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.
1 2 0 Dienstbezüge und sonstige Ansprüche	1 349 211	8 %	0,2 %	Es handelt sich um eine vorrangig technische Inabgangstellung in mehreren Posten.
1 4 2 Externe Übersetzungsleistungen	1 117 126	6 %	20,8 %	Aufgrund der geringeren Nachfrage bei der Menge an zu übersetzenden Texten (Rückgang der Tätigkeiten aufgrund der Wahl) musste seltener auf externe Übersetzer zurückgegriffen werden.

H. Mittelübertragungen

16. Im Laufe des Haushaltsjahrs wurden gemäß Artikel 27 und 46 der Haushaltsordnung⁽⁴⁾ drei C-Mittelübertragungen (einschließlich der sogenannten Sammelmittelübertragungen) genehmigt. Diese beliefen sich auf insgesamt 77 215 000 EUR bzw. 4,4 % der endgültigen Mittel (2013: zehn Mittelübertragungen, die 3,9 % der endgültigen Mittel ausmachten). Der Präsident genehmigte insgesamt zwölf P-Mittelübertragungen nach Artikel 25 Absatz 1 der Haushaltsordnung⁽⁵⁾. Zehn P-Mittelübertragungen wurden aus laufenden Mitteln vorgenommen, eine Mittelübertragung aus übertragenen Mitteln aus zweckgebundenen Einnahmen und die letzte Mittelübertragung aus verschiedenen Arten von Mitteln (laufende Mittel, aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte laufende und übertragene Mittel). Die P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln machten insgesamt 17 497 444 EUR bzw. 1,0 % der endgültigen Mittel aus (2013: zehn Mittelübertragungen, die 0,6 % der endgültigen Mittel ausmachten). Die Mittelübertragung aus ausschließlich übertragenen Mitteln aus zweckgebundenen Einnahmen belief sich auf 2 321 173 EUR und betraf das Bauvorhaben des ADENAUER-Gebäudes. Diese Einnahmen stammten aus der Erstattung des Anteils der Kommission für den Erwerb der Informationsbüros in Den Haag, Nikosia, London und Budapest. Diese einmalige Mittelübertragung stellt eher eine **technische Anpassung** ohne Änderung der Art der Zweckbindung dar⁽⁶⁾, und die Mittel konnten für die Zahlung von Vorschüssen im Rahmen der Erweiterungsarbeiten am ADENAUER-Gebäude aufgewendet werden. Schließlich wurde eine Mittelübertragung in Höhe von insgesamt 6 400 000 EUR für das Projekt „Haus der europäischen Geschichte“ genehmigt. 3 866 628 EUR dieses

⁽⁴⁾ Artikel 27 — „Durch das Europäische Parlament und den Rat zu bewilligende Mittelübertragungsvorschläge der Organe“ und Artikel 46 — „Vorläufig eingesetzte Mittel“ der Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012.

⁽⁵⁾ Beschluss des Organs, Mittelübertragungen innerhalb eines Artikels vorzunehmen.

⁽⁶⁾ Mittelübertragung aus dem Posten 2 0 0 3 „Erwerb von Immobilien“ auf den Posten 2 0 0 1 „Erbpachtzahlungen“.

Betrags stammten aus laufenden Mitteln, 1 247 510 EUR aus übertragenen Mitteln aus zweckgebundenen Einnahmen und 1 285 862 EUR aus Mittel aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres. Auch diese Mittelübertragung stellt eine technische Anpassung ohne Änderung der Art der Zweckbindung dar ⁽⁷⁾.

Tabelle 4

Mittelübertragungen nach Rechtsgrundlage

Anzahl der Mittelübertragungen	Übertragener Betrag (EUR)	In % der endgültigen Mittel
<i>C-Mittelübertragungen (Artikel 27 und 46 der Haushaltsordnung)</i>		
3 C-Mittelübertragungen	77 215 000	4,4 %
davon Sammelmittelübertragungen (C4)	71 500 000	4,1 %
<i>P-Mittelübertragungen (Artikel 25 Absatz 1 der Haushaltsordnung)</i>		
11 P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln ⁽¹⁾	17 497 444	1,0 %
14 C- und P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln	94 712 444	5,4 %
2 P-Mittelübertragungen aus übertragenen zweckgebundenen Einnahmen ⁽²⁾	3 568 683	k. A.
1 P-Mittelübertragung aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres	1 285 862	k. A.

⁽¹⁾ Diese 11 Mittelübertragungen umfassen den Anteil der laufenden Mittel der P11-Mittelübertragung, die verschiedene Arten von Mitteln umfasste.

⁽²⁾ Einschließlich des Anteils der entsprechenden Mittel der P11-Mittelübertragung.

Tabelle 5

Analyse der C-Mittelübertragungen nach aufnehmendem Posten

Aufnehmender Posten		Mittelübertragung	Übertragener Betrag (EUR)
2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	C4	71 500 000
4 2 2	Parlamentarische Assistenz	C3	2 500 000
1 0 0 0	Entschädigungen	C3	1 300 000
1 0 0 4	Normale Reisekosten	C3	1 150 000
1 0 0 5	Sonstige Reisekosten	C3	700 000

⁽⁷⁾ Die P11-Mittelübertragung ist in Anhang II ausführlich beschrieben.

Aufnehmender Posten		Mittelübertragung	Übertragener Betrag (EUR)
1 2 2 0	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	C1	65 000
Insgesamt			77 215 000

Tabelle 6

Analyse der C-Mittelübertragungen nach Ausgabenkategorien und Zweck

Ausgabenkategorie, der die Mittelübertragung zugutekommt	Zweck	Mittelübertragung	Übertragener Betrag (EUR)	%
Gebäudepolitik	Bauvorhaben des ADENAUER-Gebäudes	C4	71 500 000	93
Gebäudepolitik insgesamt			71 500 000	93
Mitglieder	Anpassung der Entschädigung der Mitglieder für das Jahr 2012 und Kosten für das Ende des Mandats	C3	1 300 000	2
	Reisekosten	C3	1 850 000	2
	Anpassung der Dienstbezüge für das Jahr 2012 und Zulagen für die akkreditierten Assistenten	C3	2 500 000	3
Mitglieder insgesamt			5 650 000	7
Verwaltung	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	C1	65 000	0
Verwaltung insgesamt			65 000	0
Insgesamt			77 215 000	100

H.1. Übertragungen von vorläufig eingesetzten Mitteln und Mittelübertragungen aus anderen Quellen ohne Sammelmittelübertragungen

17. Kapitel 10 1 „Rückstellungen für unvorhergesehene Ausgaben“, das in Titel 10 „Sonstige Ausgaben“ enthalten ist, war die Hauptquelle für Mittelübertragungen ohne Sammelmittelübertragungen, da 99 % der Mittel für diese Mittelübertragungen (5 650 000 EUR von insgesamt 5 715 000 EUR) aus dieser Rubrik stammen. Dieser gesamte Betrag ist für die Mitglieder bestimmt.
18. Die einzige Mittelübertragung aus einer anderen Quelle erfolgte in der Kategorie „Verwaltung“: dort wurden 65 000 EUR aus dem Posten 1 2 0 0 „Dienstbezüge und Vergütungen“ auf den Posten 1 2 2 0 „Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen“ übertragen.

H.2. Als „Sammelmittelübertragung“ bezeichnete C4-Mittelübertragung

19. Insgesamt wurden 71 500 000 EUR aus den vorläufig eingesetzten Mitteln und aus anderen Quellen übertragen, um zur Finanzierung der Erweiterung und Sanierung des ADENAUER-Gebäudes — dem wichtigsten Bauvorhaben in Luxemburg — beizutragen. Tabelle 7 enthält einen Überblick über diese Mittelübertragung.

Tabelle 7

Einzelangaben zur der als „Sammelmittelübertragung“ bezeichneten C4-Mittelübertragung

Abgeben- des Kapi- tel	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Erläuterungen
1 0	Mitglieder des Or- gans	- 3 390 000	2 %	5 %	Der tatsächliche Überschuss beträgt nur 0,24 Mio. EUR (0,1 % der ursprünglichen Mittelbindungen), da die C3-Mittelübertragung zu einem Anstieg der Mittelbindungen des Kapitels (bei den Posten 1 0 0 0, 1 0 0 4 und 1 0 0 5) um 3,15 Mio. EUR geführt hat. Aus technischen Gründen war es zu dem Zeitpunkt, an dem ein offensichtliches Defizit bei den genannten Posten gedeckt werden musste, noch nicht möglich, den potenziellen Überschuss bei den anderen Posten des Kapitels einzuschätzen.
1 2	Beamte und Be- dienstete auf Zeit	- 1 510 000	0,3 %	2 %	Technischer Überschuss.
1 4	Sonstige Bedienstete und externes Perso- nal	- 6 710 700	7 %	9 %	Auswirkungen der Wahl (Rückgang der Tätigkeiten).
1 6	Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	- 2 378 085	13 %	3 %	Die wichtigste Einsparung erfolgte in Posten 1 6 5 4 „Kleinkinderzentrum und private Kinderkrippen“. Der Überschuss ist vor allem auf die Nutzung der kumulierten zweckgebundenen Einnahmen zurückzuführen, die nicht auf das Jahr 2015 übertragen werden konnten.
2 0	Gebäude und Ne- benkosten	- 9 704 998	5 %	14 %	Die wichtigsten Einsparungen wurden in folgenden Posten erzielt: — Posten 2 0 2 2 „Unterhaltung, Wartung, Betrieb und Reinigung der Gebäude“: bessere Bedingungen bei der Verlängerung von Verträgen und Verschiebung von Vergabeverfahren für Wartungsarbeiten auf das Jahr 2015, — Posten 2 0 2 4 „Energieverbrauch“: milde Witterungsbedingungen, die zu einem geringeren Verbrauch als erwartet und zu Einsparungen bei den neuen Gas- und Stromverträgen geführt haben, — Posten 2 0 2 6 „Sicherheit und Bewachung der Gebäude“: Einsparungen aufgrund einer sehr strengen Planung der Bewachungszeiten, die an Sicherheitsunternehmen vergeben werden, und der geplanten Internalisierung einiger Aufgaben in Brüssel.

Abgeben- des Kapi- tel	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Erläuterungen
2 1	Informatik, Ausrüstung und Mobiliar	- 11 603 888	8 %	16 %	Die wichtigsten Einsparungen wurden in folgenden Posten erzielt: — Posten 2 1 0 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation: wiederkehrende betriebliche Tätigkeiten“: Einsparungen aufgrund von Größenvorteilen bei der Wartung von Netzwerken und Datenzentren und aufgrund von geringeren Telefonkosten als erwartet, — Posten 2 1 4 „Material und technische Anlagen“: Einstellung des Austausch älterer Anlagen für die Sicherheit und Bewachung zugunsten eines umfassenden modernisierten und integrierten Projekts für die Zugangskontrolle, das dem Präsidium bis Ende des Jahres vorgelegt werden soll, — Posten 2 1 6 „Fahrzeuge“: Einsparungen aufgrund der Internalisierung und Rationalisierung der Beförderungsdienste für die Mitglieder.
2 3	Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	- 1 113 519	18 %	2 %	Die wichtigsten Einsparungen wurden in folgenden Posten erzielt: — Posten 2 3 0 „Papier- und Bürobedarf sowie verschiedene Verbrauchsmaterialien“ und Posten 2 3 6 „Postgebühren und Zustellungskosten“: geringere Nachfrage als erwartet aufgrund des Rückgangs der Tätigkeiten im Wahljahr, — Posten 2 3 9 „Ausgleich für die CO ₂ -Emissionen des Europäischen Parlaments“: das Vergabeverfahren für den Erwerb von CO ₂ -Ausgleichszertifikaten ist gescheitert; im Rahmen des Haushaltsplans 2015 wird ein neues Verfahren eingeleitet.
3 0	Sitzungen und Konferenzen	- 6 329 474	18 %	9 %	Auswirkungen der Wahl (Rückgang der Tätigkeiten).
3 2	Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	- 8 696 016	7 %	12 %	Auswirkungen der Wahl (Rückgang der Tätigkeiten).
4 0	Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen	- 463 320	0,5 %	1 %	Es handelt sich um einen vorrangig technischen Überschuss.
4 2	Ausgaben für parlamentarische Assistenz	- 12 250 000	6 %	17 %	Der Überschuss beruht auf einer geringeren Nutzung der Zulagen für lokale parlamentarische Assistenz durch die MdEP als erwartet, insbesondere für die Zahlung von Entschädigungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses. Andererseits wurden die erwarteten Ausgaben für akkreditierte parlamentarische Assistenten überschritten (siehe C3-Mittelübertragung; aus technischen Gründen war es zu dem Zeitpunkt, an dem das Defizit bei den Mitteln für akkreditierte Assistenten gedeckt werden musste, noch nicht möglich, den potenziellen Überschuss bei den Mitteln für lokale Assistenten genau einzuschätzen). Aus diesem Grund beträgt der tatsächliche Überschuss 9,75 Mio. EUR bzw. 5 % der ursprünglichen Mittelbindungen.

Abgeben- des Kapi- tel	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Erläuterungen
10	Sonstige Ausgaben	- 7 350 000	57 %	10 %	Inanspruchnahme der vorläufig eingesetzten Mittel
Insgesamt		71 500 000	4 %	100 %	
Aufneh- men der Posten	Bezeichnung	Betrag (EUR)	In % der ursprüng- lichen Mittel	In % des insgesamt übertrage- nen Be- trags	Zweck
2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	71 500 000	1 319 %	100 %	Bau des neuen ADENAUER-Gebäudes in Luxemburg.
Insgesamt		71 500 000	4 %	100 %	

20. Ein Überblick über die P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln ist in Tabelle 8 enthalten.

Tabelle 8

Ziel der P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln

Aufneh- men der Posten		Mittelüber- tragung	Beschreibung	Übertragener Betrag (EUR)
2 1 0 5	Datenverarbeitung und Telekommunikation: Investitionen in Projekte	P3	Mittelübertragung zum Ausgleich der Aufteilung der Mittel für IT-Ausgaben auf verschiedene Haushaltsposten der GD ITEC	3 825 881
2 1 0 4	Datenverarbeitung und Telekommunikation: Infrastruktur-investitionen	P2	Mittelübertragung zum Ausgleich der Aufteilung der Mittel für IT-Ausgaben auf verschiedene Haushaltsposten der GD ITEC	3 258 416
2 0 0 5	Bau von Gebäuden	P11	Mittelübertragung zur Finanzierung der Arbeiten des Projekts „Haus der europäischen Geschichte“	3 866 628
2 1 0 4	Datenverarbeitung und Telekommunikation: Infrastruktur-investitionen	P10	Mittelübertragung zugunsten der Nutzung der Überschüsse aufgrund eines gewissen Rückgangs der Ausgaben bei der Entwicklung der Anwendungen für die Förderung der Investitionen in die IT-Infrastruktur	2 047 394

Aufnehmen der Posten		Mittelübertragung	Beschreibung	Übertragener Betrag (EUR)
1 4 0 0	Sonstige Bedienstete	P9	Mittelübertragung zur Bereitstellung der Mittel für höhere Ausgaben als erwartet für die sonstigen Bediensteten (Vertragsbediensteten) durch Übertragung überschüssiger Mittel aus dem Posten „Ausgaben für Dolmetschleistungen“	1 700 000
2 1 0 3	Datenverarbeitung und Telekommunikation: wiederkehrende Tätigkeiten zur Unterhaltung der IKT-Anwendungen	P1	Mittelübertragung zum Ausgleich der Aufteilung der Mittel für IT-Ausgaben auf verschiedene Haushaltsposten der GD ITEC	1 171 600
2 1 0 3	Datenverarbeitung und Telekommunikation: wiederkehrende Tätigkeiten zur Unterhaltung der IKT-Anwendungen	P6	Mittelübertragung zur Sicherung der weiteren Anpassung der Datenbanken in Verbindung mit der Personalverwaltung	550 000
3 2 4 1	Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	P12	Mittelübertragung zugunsten der Entwicklung einer verbesserten, robusteren und den Standards des Parlaments entsprechenden Version der Anwendung SPA+ (Safe Working Protocol Automation) für die Übersetzung	500 000
2 1 0 2	Datenverarbeitung und Telekommunikation: wiederkehrende Tätigkeiten zur allgemeinen Unterstützung der Nutzer	P8	Mittelübertragung zur Erhöhung der verfügbaren Mittel für das Referat Benutzerunterstützung der Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung, damit die Einsatzbereitschaft bis Ende 2014 sichergestellt ist	277 525
1 0 1 2	Spezifische Maßnahmen für Mitglieder mit Behinderungen	P7	Mittelübertragung zur Finanzierung der von neu gewählten Mitgliedern mit Behinderungen beantragten spezifischen Unterstützung	200 000
3 2 4 1	Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	P5	Mittelübertragung zur Sicherung der weiteren finanziellen Deckung der Entwicklung einer weiteren Funktion in der wichtigsten Übersetzungssoftware SDL Studio	100 000
Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln insgesamt				17 497 444

II. HAUSHALTSFÜHRUNG NACH KAPITELN

21. In diesem Abschnitt werden die Inanspruchnahme der Mittel nach Haushaltskapiteln, ihr Anteil am Gesamthaushalt und die Änderungen bei der Mittelverwendung gegenüber dem vorhergehenden Haushaltsjahr untersucht. 72 % der Mittelbindungen insgesamt entfallen auf vier Kapitel. Dies sind Kapitel 1 0 „Mitglieder des Organs“, Kapitel 1 2 „Beamte und Bedienstete auf Zeit“, Kapitel 2 0 „Gebäude und Nebenkosten“ sowie Kapitel 4 2 „Ausgaben für parlamentarische Assistenz“.
22. Tabelle 9 enthält eine nach Kapiteln aufgeschlüsselte Übersicht über die im Jahr 2014 gebundenen Mittel im Vergleich zum Haushaltsjahr 2013. Die Grafiken 2 und 3 enthalten eine schematische Darstellung der einzelnen Anteile und die Entwicklung von 2013 nach 2014.

Tabelle 9

Entwicklung der Mittelbindungen von 2013 nach 2014

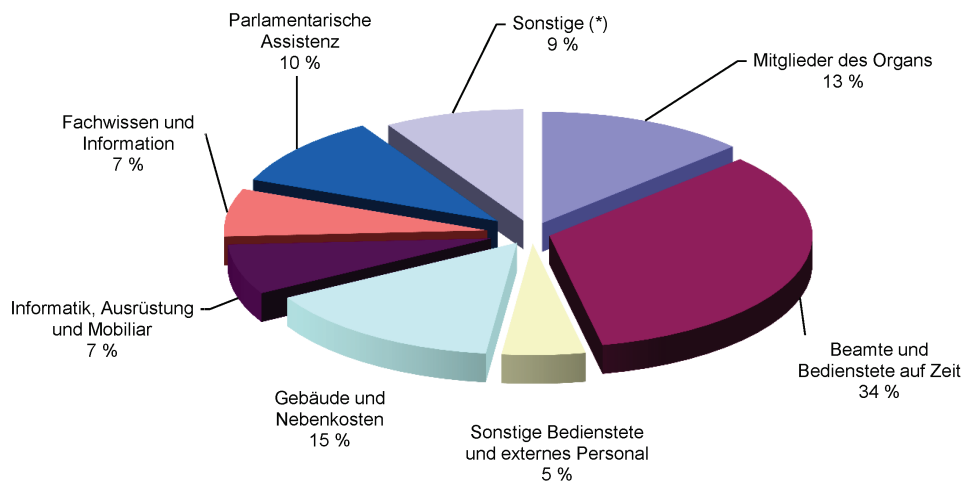
Kapitel	Rubrik	2014	2013	Differenz	Änderung 2014/2013
1 0	Mitglieder des Organs	223 348 317	205 414 449	17 933 868	9 %
1 2	Beamte und Bedienstete auf Zeit	592 225 771	574 999 348	17 226 423	3 %
1 4	Sonstige Bedienstete und externes Personal	89 659 626	106 182 103	- 16 522 477	- 16 %
1 6	Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs	15 769 390	17 829 236	- 2 059 845	- 12 %
Titel 1 — Mitglieder und Personal des Organs		921 003 104	904 425 137	16 577 968	2 %
2 0	Gebäude und Nebenkosten	261 255 177	250 336 611	10 918 566	4 %
2 1	Informatik, Ausrüstung und Mobiliar	127 593 867	136 476 413 ⁽¹⁾	- 8 882 546	- 7 %
2 3	Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb	4 824 591	4 877 511 ⁽¹⁾	- 52 920	- 1 %
Titel 2 — Gebäude, Mobiliar, Ausrüstung und verschiedene Sachausgaben		393 673 635	391 690 535	1 983 100	1 %
3 0	Sitzungen und Konferenzen	28 562 580	32 816 473	- 4 253 893	- 13 %
3 2	Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung	112 532 750	125 672 031	- 13 139 282	- 10 %
Titel 3 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung der allgemeinen Aufgaben des Organs		141 095 330	158 488 505	- 17 393 175	- 11 %
4 0	Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen	100 523 786	92 683 288	7 840 498	8 %
4 2	Ausgaben für parlamentarische Assistenz	181 048 837	188 301 020	- 7 252 184	- 4 %

Kapitel	Rubrik	2014	2013	Differenz	Änderung 2014/2013
4 4	Sitzungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern	400 000	375 000	25 000	7 %
Titel 4 — Ausgaben im Zusammenhang mit der Durchführung spezifischer Aufgaben durch das Organ		281 972 623	281 359 309	613 314	0 %
Titel 10 — Sonstige Ausgaben		0	0	0	—
Insgesamt		1 737 744 692	1 735 963 486	1 781 207	0 %

(¹) Die Darstellung der Mittelbindungen des Jahres 2013 wurde an die neue Nomenklatur des Jahres 2014 angepasst, um den Vergleich zu vereinfachen. Im Jahr 2013 wurden 131 805 904 EUR für Kapitel 2 1 und 9 548 021 EUR für Kapitel 2 3 gebunden.

Grafik 2

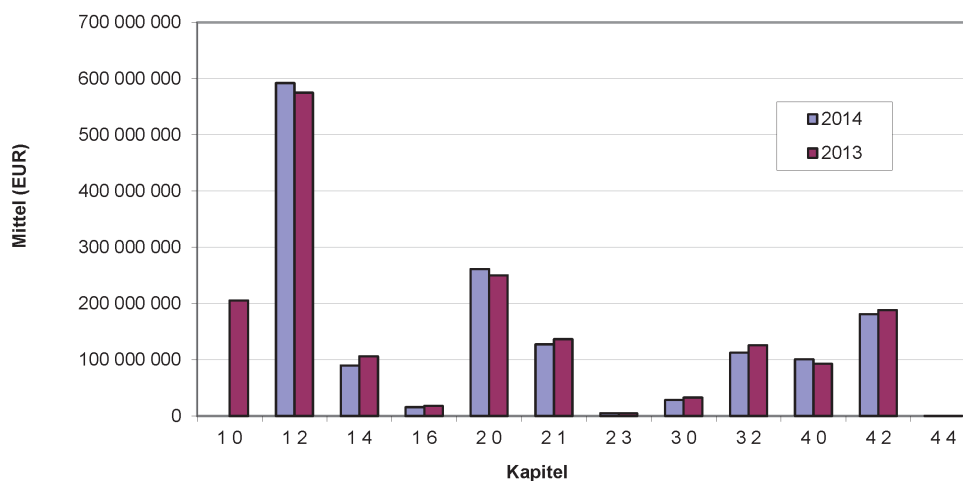
Aufschlüsselung der Mittelbindungen 2014 nach Kapiteln



(*) Sonstige (Kapitel 1 6, 2 3, 3 0, 4 0, 4 4)

Grafik 3

Entwicklung der Mittelbindungen zwischen 2013 und 2014 nach Kapiteln



A. Kapitel 1 0 „Mitglieder des Organs“

23. Die auf die Mitglieder entfallenden direkten Kosten betrugen im Jahr 2014 223 348 317 EUR bzw. 13 % der Mittelbindungen des Haushaltsjahres insgesamt. Sie sind gegenüber 2013 um 17,9 Mio. EUR bzw. 8,7 % gestiegen. Das Kapitel besteht aus sechs großen Ausgabenposten: Die Posten 1 0 0 0 „Entschädigungen“ und 1 0 0 6 „Allgemeine Kostenvergütung“ machen 34 % bzw. 19 % der Mittelbindungen aus, die Posten 1 0 0 4 „Normale Reisekosten“ und 1 0 0 5 „Sonstige Reisekosten“ machen 30 % bzw. 3 % aus, der Posten 1 0 2 0 „Übergangsgelder“ macht 7 % aus und der Posten 1 0 3 0 „Ruhegehälter“ macht 5 % aus.
24. Die Mittelbindungen im Posten 1 0 0 0 „Entschädigungen“ belaufen sich auf 74 881 314 EUR und sind gegenüber den Mittelbindungen des Jahres 2013 um 7,7 % gestiegen. Die monatliche Entschädigung (Bruttogehalt) beläuft sich auf jeweils 38,5 % der Grundbezüge eines Richters am Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften⁽⁸⁾. Der Anstieg der Mittelbindungen für diesen Posten beruht vor allem darauf, dass im Juli 2014 sowohl für die neu gewählten Mitglieder als auch für die ausscheidenden Mitglieder, die für diesen Monat ihr gesamtes Gehalt erhalten haben, Entschädigungen gezahlt wurden⁽⁹⁾. Die Mitglieder werden für eine Amtszeit von fünf Jahren gewählt, und dieser Zeitraum beginnt mit der Eröffnung der ersten Tagung nach jeder Wahl (konstituierende Tagung). Mitglieder, die nicht wiedergewählt werden, bleiben bis zur Eröffnung der ersten Tagung des Parlaments nach der Wahl (1. Juli 2014) im Amt. Die Entschädigung wird bis zum letzten Tag des Monats gezahlt, in dem das Mandat endet. Darüber hinaus wurden die Dienstbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Union im April 2014 mit Wirkung zum 1. Juli 2012 angepasst und um 0,8 % erhöht. Die monatliche Entschädigung der Mitglieder ist somit auf 8 021 EUR gestiegen (2013: 7 957 EUR), und im Jahr 2014 wurde für den Zeitraum Juli 2012 bis April 2014 rückwirkend ein Gesamtbetrag in Höhe von 1 019 948 EUR gezahlt.
25. Die Mittelbindungen im Posten 1 0 0 6 „Allgemeine Kostenvergütung“ (zur Deckung der Kosten der parlamentarischen Tätigkeit der Mitglieder) sind gegenüber den Mittelbindungen des Jahres 2013 um 10,6 % gestiegen und belaufen sich nun auf 43 215 516 EUR. Dieser Anstieg ist auf die Zahlung der Übergangsgelder für die im Jahr 2014 nicht wiedergewählten Mitglieder zurückzuführen: Das Übergangsgeld in Höhe von 50 % der normalen Entschädigung wird nach Ende des Mandats für weitere drei Monate gezahlt. Der Betrag des Übergangsgelds hat sich im Vergleich zum Jahr 2013 nicht geändert und betrug im Jahr 2014 für jeden Monat und jedes Mitglied 4 299 EUR.
26. Die Mittelbindungen in den Posten 1 0 0 4 „Normale Reisekosten“ und 1 0 0 5 „Sonstige Reisekosten“ belaufen sich auf 74 050 000 EUR bzw. 33 % der gesamten Mittelbindungen in Kapitel 1 0. Gegenüber den Mittelbindungen des Jahres 2013 sind sie aufgrund des Rückgangs der parlamentarischen Tätigkeit in einem Wahljahr um 5,7 % zurückgegangen. Darüber hinaus haben die vom Präsidium in Bezug auf die Reisekosten ergriffenen Maßnahmen zur strukturellen Ausgabenkürzung dazu beigetragen, die Mittelbindungen über die konjunkturellen Aspekte hinaus zu senken.
27. 2014 unternahmen die Mitglieder insgesamt 28 694⁽¹⁰⁾ Reisen⁽¹¹⁾. Die meisten Reisen führten nach Brüssel (18 559) und nach Straßburg (8 631). In Zusammenhang mit Sitzungen an anderen Orten in der Europäischen Union wurden 1 221 Reisen unternommen, und 283 Reisen fanden in Verbindung mit Sitzungen außerhalb der Europäischen Union statt.
28. Die Mittelbindungen im Posten 1 0 2 0 „Übergangsgelder“ belaufen sich auf 14 766 194 EUR, d. h. beinahe das 81-fache des Betrags der im Jahr 2013 gebundenen Mittel (183 008 EUR). Diese Entwicklung ist auf das Ausscheiden ehemaliger Mitglieder und das Eintreffen neuer Mitglieder anlässlich der neuen Wahlperiode zurückzuführen. Ausscheidende Mitglieder können Übergangsgeld beantragen⁽¹²⁾. 408 Mitglieder der 7. Wahlperiode wurden im Mai 2014 nicht wiedergewählt. Ende Dezember 2014 erhielten 356 ehemalige Mitglieder ein Übergangsgeld (2013: nur 23).

⁽⁸⁾ Artikel 10 des Abgeordnetenstatuts des Europäischen Parlaments.

⁽⁹⁾ 766 Mitglieder bis zum 1. Juli 2014 und 751 Mitglieder ab der konstituierenden Tagung vom 1. Juli 2014 (2013: 754 Mitglieder bis Ende Juni 2013 und 766 Mitglieder ab Juli 2013).

⁽¹⁰⁾ Auf der Grundlage der von den Mitgliedern bis zum 13. Februar 2015 eingereichten Erstattungsanträge.

⁽¹¹⁾ Eine Reise ist mit der Teilnahme des Mitglieds an einem einzigen Sitzungsort verbunden (normale Reisen).

⁽¹²⁾ Das Übergangsgeld wird gemäß Artikel 9 des Abgeordnetenstatuts des Europäischen Parlaments gezahlt, dessen Bestimmungen wie folgt zusammengefasst werden können: Ein Mitglied des Europäischen Parlaments, das sein Amt nach einer Amtszeit von mindestens einem Jahr niederlegt, hat Anspruch auf ein Übergangsgeld, das der Entschädigung entspricht. Das Übergangsgeld ist ab dem ersten Tag des Monats, der auf das Ausscheiden aus dem Amt folgt, zu zahlen. Der Anspruch besteht für jedes Jahr der Ausübung des Mandats für einen Monat, mindestens jedoch für sechs und höchstens für 24 Monate. Der Anspruch auf Übergangsgeld besteht nicht, wenn i) besoldete Wahlämter, die mit der Wahrnehmung von Befugnissen der öffentlichen Hand verbunden sind, ii) ein Mandat in einer nationalen oder regionalen Regierung, iii) öffentliche Ämter innerhalb eines Gemeinschaftsorgans oder iv) ein Mandat in einem Parlament eines Mitgliedstaats mit legislativen Befugnissen übernommen werden.

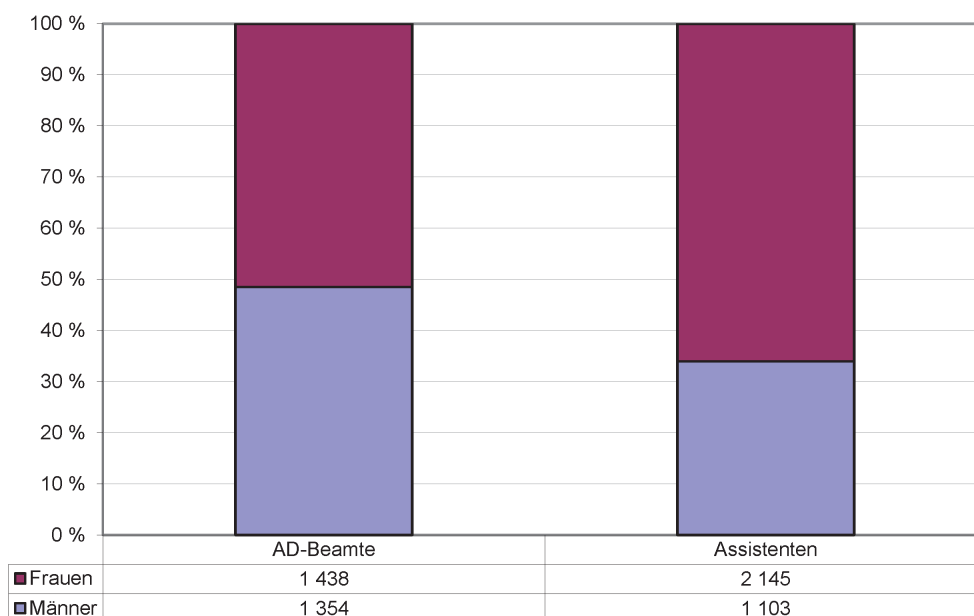
29. Die Mittelbindungen im Posten 1 0 3 0 „Ruhegehälter“ belaufen sich auf 10 422 837 EUR bzw. 5 % der gesamten Mittelbindungen des Kapitels. Das Volumen der Mittelbindungen ist im Vergleich zum Jahr 2013, in dem einmalig Rückstände gezahlt wurden, um 12,7 % gesunken.

B. Kapitel 1 2 „Beamte und Bedienstete auf Zeit“

30. Die Aufwendungen für die Beamten und Bediensteten auf Zeit betrugen im Jahr 2014 592 225 771 EUR und stellten mit 34 % der gesamten Mittelbindungen des Haushaltsjahres 2014 den Ausgabenposten dar. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 17,2 Mio. EUR bzw. 3 % gestiegen. Die Entwicklung des Kapitels beruht im Wesentlichen auf Posten 1 2 0 0 „Dienstbezüge und Vergütungen“, auf den 99 % der Mittel entfallen.
31. Die Mittelbindungen im Posten 1 2 0 0 „Dienstbezüge und Vergütungen“ belaufen sich auf 588 325 127 EUR und sind gegenüber 2013 um 3,1 % (17 655 239 EUR) gestiegen. In dieser Entwicklung spiegelt sich die Quote der Stellenbesetzung wider und sind die Laufbahnentwicklungen und die Anpassung der Dienstbezüge enthalten. Die Dienstbezüge der Beamten und sonstigen Bediensteten der Europäischen Union wurden im April 2014 mit Wirkung zum 1. Juli 2012 angepasst und um 0,8 % erhöht; der Effekt auf das Jahr 2014 (einschließlich Rückständen) wird auf 11,4 Mio. EUR und damit auf 65 % des Anstiegs gegenüber 2013 geschätzt.
32. 2014 wurden im Generalsekretariat 309 Beamte und Bedienstete auf Zeit und in den Fraktionen 8 Bedienstete auf Zeit eingestellt. Im Europäischen Parlament waren zum 31. Dezember 2014 insgesamt 6 040 Beamte und Bedienstete auf Zeit (davon 5 295 Personen beim Generalsekretariat und 745 bei den Fraktionen) beschäftigt.
33. Zum 31. Dezember 2014 waren 59 % der Bediensteten des Parlaments insgesamt, jedoch nur 30 % der Referatsleiter, 34 % der Direktoren und 25 % der Generaldirektoren Frauen. Die nachstehende Grafik enthält eine Aufschlüsselung des Personals nach Funktionsgruppen und nach Geschlecht.

Grafik 4

Personal des Generalsekretariats nach Geschlecht



Quelle: GD PERSONAL

C. Kapitel 1 4 „Sonstige Bedienstete und externes Personal“

34. 2014 entfielen 89 659 626 EUR bzw. 5 % der Mittelbindungen auf die Kosten in Verbindung mit den sonstigen Bediensteten und dem externen Personal. Das Kapitel besteht aus vier großen Ausgabenposten: dem Posten 1 4 0 0 „Sonstige Bedienstete“ ⁽¹³⁾ mit einem Anteil von 50 %, dem Posten 1 4 0 2 „Konferenzdolmetscher“ mit 39 % der Mittelbindungen des Kapitels, dem Posten 1 4 0 4 „Praktika, Zuschüsse und Austausch von Beamten“ mit 6 % und dem Posten 1 4 2 0 „Externe Übersetzungsleistungen“ ⁽¹⁴⁾ mit 4 %.
35. Die Mittelbindungen des Kapitels sind gegenüber 2013 um etwa 16,5 Mio. EUR bzw. 15,6 % gesunken. Diese Entwicklung ist hauptsächlich mit der Wirkung der Wahl zu erklären, da infolge der verminderten parlamentarischen Tätigkeit die Nachfrage nach Dolmetsch- und externen Übersetzungsleistungen (- 15 Mio. EUR bzw. - 8 Mio. EUR) abgenommen hat. Hingegen sind die Mittelbindungen für die sonstigen Bediensteten gestiegen, vor allem wegen der Internalisierung der Sicherheitsdienste (+ 7,8 Mio. EUR).
36. In Posten 1 4 0 2 „Konferenzdolmetscher“ beliefen sich die Mittelbindungen auf 34 553 991 EUR, mit denen die Honorare, Sozialversicherungsverträge, Reisekosten und Tagegelder für als Hilfskräfte beschäftigte Konferenzdolmetscher gedeckt werden, die vom Parlament für Sitzungen verpflichtet werden, die das Parlament anberaumt. Die Mittelbindungen sind gegenüber 2013 um 15 045 386 EUR bzw. 30,3 % gesunken. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Dolmetschtage der als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher (2014: 39 181 Tage, 2013: 53 244 Tage). Da 2014 ein Wahljahr war, ging der Dolmetschbedarf des Parlaments zurück und konnte meist durch die bediensteten Dolmetscher des Parlaments gedeckt werden.
37. Die Dolmetscher des Parlaments und die als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher leisteten 2014 86 381 Dolmetschtage (2013: 103 550 Tage) für das Parlament und andere Organe ⁽¹⁵⁾ (in den Fällen, in denen diese Dolmetschleistungen vom Parlament übernommen werden mussten). Die Dolmetscher des Parlaments arbeiteten 47 200 Tage (6 % weniger als 2013), und die als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher arbeiteten 39 181 Tage (26 % weniger als 2013).
38. Für den Posten 1 4 0 4 „Praktika, Zuschüsse und Austausch von Beamten“ beliefen sich die Mittelbindungen auf 5 791 882 EUR und deckten die Dienstbezüge, Vergütungen, Reisekosten und Kranken- und Unfallversicherungskosten der betroffenen Personalkategorien ab. Die Mittelbindungen sind gegenüber 2013 um 652 756 EUR bzw. 10,1 % gesunken. Diese Entwicklung beruht hauptsächlich auf dem Rückgang der Ausgaben für abgeordnete nationale Sachverständige, vergütete Studienaufenthalte und abgeordnete Beamte (- 384 000 EUR) sowie niedrigere Ausgaben für die Fortbildung der als Hilfskräfte beschäftigten Konferenzdolmetscher (- 346 000 EUR). Da 2014 ein Wahljahr war, lag der Schwerpunkt eher auf der Organisation der Ausbildung für die Dolmetscher des Parlaments.
39. Die Mittelbindungen in Posten 1 4 2 0 „Externe Übersetzungsleistungen“ beliefen sich auf 3 892 854 EUR und sind gegenüber 2013 um 8 011 807 EUR bzw. 67,3 % gesunken. Der Unterschied ist ebenfalls damit zu erklären, dass 2014 ein Wahljahr war. Während der Wahl wurden praktisch keine Übersetzungen nachgefragt, und in den ersten Monaten der neuen Wahlperiode war der Bedarf relativ niedrig. So reichten die internen Kapazitäten zur Deckung des Bedarfs aus, und es mussten keine externen Übersetzungsleistungen eingekauft werden.
40. Was den Posten 1 4 0 0 „Sonstige Bedienstete“ anbelangt, beliefen sich die Mittelbindungen auf 45 051 879 EUR, was eine Steigerung um 20,8 % gegenüber 2013 darstellt. Aus diesem Posten werden die Bezüge, Zulagen und Vergütungen von sonstigen Bediensteten, insbesondere Vertragsbediensteten, die Arbeitgeberbeiträge zu den verschiedenen Sozialversicherungssystemen, die Auswirkungen der Berichtigungskoeffizienten auf die Bezüge dieser Bediensteten und die Einstellung von Bediensteten auf Zeit bestritten. Die Steigerung beruht im Wesentlichen auf der Einstellung von Vertragsbediensteten im Zuge der Internalisierung der Sicherheitsdienste. Zum 31. Dezember 2014 waren im Parlament 1 209 Vertragsbedienstete beschäftigt. Grafik 5 enthält eine Übersicht über die Zahl der Vertragsbediensteten nach Funktionsgruppen ⁽¹⁶⁾ und nach Geschlecht.

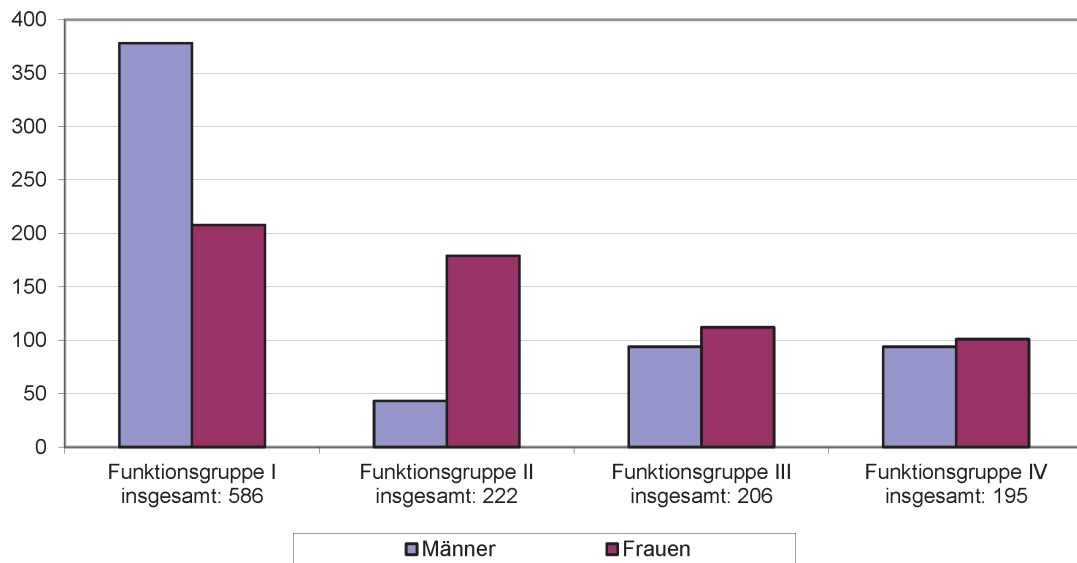
⁽¹³⁾ Dieser Posten bezieht sich in erster Linie auf die Vertragsbediensteten.

⁽¹⁴⁾ Dieser Posten bezieht sich in erster Linie auf die externen Übersetzungsleistungen.

⁽¹⁵⁾ Rechnungshof, Bürgerbeauftragter, Übersetzungszentrum, Sitzungen der Kommission in Luxemburg und teilweise Ausschuss der Regionen.

⁽¹⁶⁾ Funktionsgruppe I umfasst manuelle Tätigkeiten und unterstützende verwaltungstechnische Tätigkeiten, Funktionsgruppe II umfasst Sekretariats- und Bürotätigkeiten und sonstige gleichwertige Aufgaben, Funktionsgruppe III umfasst ausführende Tätigkeiten, Abfassung von Texten, Buchhaltung und sonstige gleichwertige technische Aufgaben und Funktionsgruppe IV umfasst Verwaltungs- und Beratungstätigkeiten, Tätigkeiten im sprachlichen Bereich und gleichwertige technische Aufgaben.

Grafik 5

Vertragsbedienstete im Jahr 2014 nach Funktionsgruppen und nach Geschlecht

Quelle: GD PERSONAL

D. Kapitel 1 6 „Sonstige Ausgaben für die Mitglieder und das Personal des Organs“

41. Die Ausgaben von Kapitel 1 6 beliefen sich auf 15 769 391 Euro bzw. 1 % der gesamten Mittelbindungen des Haushaltsjahres 2014. Sie sind gegenüber 2013 um 2 059 845 Euro bzw. 11,6 % gesunken.
42. 31 % der Mittelbindungen dieses Kapitels entfielen auf Posten 1 6 1 2 „Berufliche Fortbildung“, 26 % auf Posten 1 6 5 2 „Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen“ und 25 % auf Posten 1 6 5 4 „Kleinkinderzentrum und private Kinderkrippen“.
43. Die Mittelbindungen in Posten 1 6 1 2 „Berufliche Fortbildung“ beliefen sich auf 4 835 591 EUR (Anstieg um 3,3 % gegenüber 2013) und umfassten die Ausgaben für die Kurse zur Verbesserung der Fachkenntnisse und der Fertigkeiten des Personals und der Leistungen sowie der Effizienz des Organs. 2014 waren 4 594 Teilnehmer an Sprachkursen (2013: 4 766), 3 614 an EDV-Kursen (2013: 5 775) und 1 113 an Fortbildungskursen im Finanzbereich (2013: 900) zu verzeichnen. Interne allgemeine Kurse zählten 13 441 Teilnehmer (2013: 7 709) und externe Kurse 423 Teilnehmer (2013: 343) ⁽¹⁷⁾.
44. Die Mittelbindungen für Posten 1 6 5 2 „Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen“ beliefen sich auf 4 050 000 EUR, was einen Rückgang um 4,9 % gegenüber 2013 darstellt. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf ein strenges Personalkostenmanagement im Rahmen der derzeitigen Kantinenverträge zurückzuführen. Darüber hinaus hat das Präsidium in seiner Sitzung vom 10. Juni 2013 die Aufzeichnung des Generalsekretärs „Künftige Catering-Politik des Parlaments für den Zeitraum 2014-2019 — Leitlinien für eine Modernisierung“ angenommen und so eine strategische Ausrichtung für die künftige Entwicklung dieses Bereichs vorgegeben.
45. Die externe Verwaltung der Kinderkrippe und der Kindertagesstätte des Organs in Brüssel und die Nebenkosten machen den größten Anteil an Posten 1 6 5 4 aus. Die Mittelbindungen in diesem Posten beliefen sich auf insgesamt 4 006 645 EUR (Rückgang um 31,4 % gegenüber 2013) und umfassten den Beitrag des Parlaments zur Deckung der Gesamtkosten des Kleinkinderzentrums und der privaten Kinderkrippen, mit denen eine Vereinbarung geschlossen wurde ⁽¹⁸⁾. Der Rückgang ist mit einer erheblichen Verringerung der Zahl der in diesen Einrichtungen und vor allem in den privaten Krippen angemeldeten Kinder sowie mit der vorrangigen Verwendung der aus den Vorjahren übertragenen zweckgebundenen Einnahmen zu erklären.

E. Kapitel 2 0 „Gebäude und Nebenkosten“

46. Die Mittelbindungen des Kapitels 2 0 belaufen sich auf 261 255 177 EUR und damit auf 15 % der Mittelbindungen des Jahres 2014. Das Volumen der Mittelbindungen nahm um 10 918 566 EUR zu, was einem Anstieg um 4,4 % gegenüber 2013 entspricht. Die Mittel dieses Kapitels wurden im Haushaltsjahr 2013

⁽¹⁷⁾ Es wird jeweils die Anzahl der Kursteilnehmer gezählt, d. h. eine Person, die an mehreren Kursen desselben Fachgebiets teilnimmt, zählt pro belegtem Kurs.

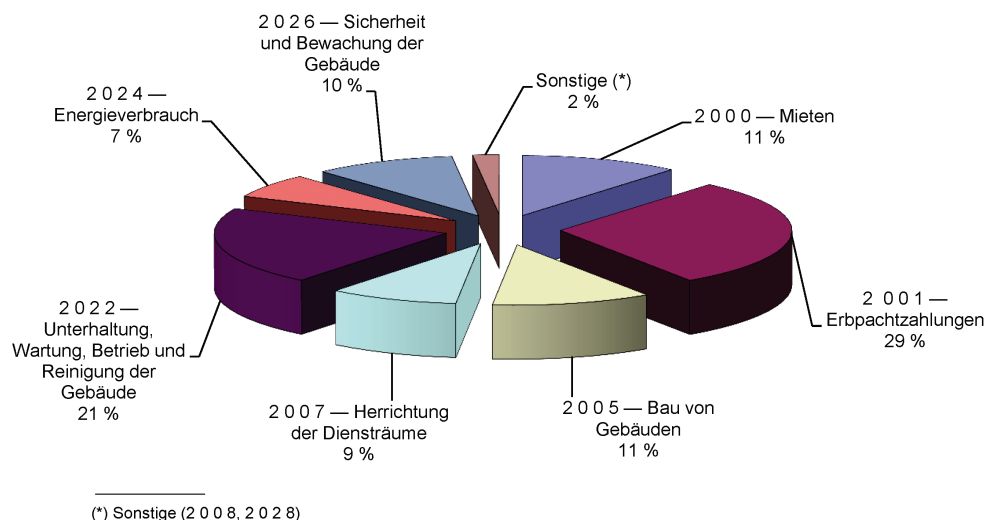
⁽¹⁸⁾ Die zweckgebundenen Einnahmen in Bezug auf diesen Posten, die aus Elternbeiträgen stammen, beliefen sich auf 4 010 369 EUR.

anlässlich der Sammelübertragung um 61,8 Mio. EUR erhöht (30,6 % des ursprünglichen Mittelansatzes, s. Tabelle 7).

47. Die Aufteilung der Mittel des Kapitels 2 0 nach Ausgabenart ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Grafik 6

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 2 0 nach Posten



48. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 2 2 „Unterhaltung, Wartung, Betrieb und Reinigung der Gebäude“ beliefen sich auf 54 930 848 EUR (21 % des Kapitels). Dieser Posten deckt die Unterhaltung der Gebäude, Fahrstühle, Heizungen, Klimaanlage und Brandschutztüren sowie Streich- und Reparaturleistungen usw. Die Mittelbindungen stiegen gegenüber 2013 um 5,9 % (+ 3 038 864 EUR). Diese Entwicklung beruht zum Teil auf der Indexierung der im Rahmen verschiedener Arbeits- oder Werkverträge vereinbarten Leistungen an den drei Arbeitsorten des Parlaments und auf verschiedenen Sonderleistungen im Zusammenhang mit der Immobilienverwaltung und -instandhaltung eines alternden Gebäudebestands. Für den Standort Brüssel, der den größten Anstieg verzeichnet, schlägt insbesondere die Herrichtung der Büros der Mitglieder und der Bediensteten infolge mehrerer aufeinander folgender Umzüge (Umzug von den zentralen Gebäuden in das Gebäude Square de Meeûs und andere Nebengebäude) zu Buche; außerdem wurden verschiedene Sonderprojekte durchgeführt, etwa das „Relighting“ oder der Abschluss eines Vertrags über die gesamten Hebevorrichtungen.
49. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 0 1 „Erbpachtzahlungen“ (29 % des Kapitels) verzeichnen mit 76 914 000 EUR einen Anstieg um 7 678 000 EUR (11,1 %) gegenüber 2013. Die Mittel dieses Postens wurden im Haushaltsjahr um 71 500 000 EUR aufgestockt, was hauptsächlich der Sammelübertragung geschuldet ist (siehe Tabelle 7). Die gesamten Mittel waren für das Projekt zur Erweiterung des KAD-Gebäudes in Luxemburg gebunden.
50. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 0 5 „Bau von Gebäuden“ beliefen sich auf 29 037 045 EUR (11 % des Kapitels) und decken die Baukosten des Projekts ADENAUER⁽¹⁹⁾ in Höhe von 8 214 105 EUR (2013: 8 113 000 EUR), der Renovierung des Gebäudes HAVEL in Straßburg in Höhe von 7 316 390 EUR (2013: 0 EUR) und des Projekts Haus der europäischen Geschichte in Höhe von 13 506 549 EUR⁽²⁰⁾ ab. Für letzteres Projekt wurden zur Finanzierung der Bauarbeiten 3 866 628 EUR übertragen. Da der Abschluss der Arbeiten auf 2015 verschoben wurde, wurden die zur Deckung des Saldos übertragenen Mittel Ende 2014 in Abgang gestellt, und die Übertragung diente somit dazu, den für eine neue Mittelbindung erforderlichen Betrag bereitzustellen.
51. Beim Posten 2 0 0 7 „Herrichtung der Diensträume“ (9 % des Kapitels) beliefen sich die Mittelbindungen auf 23 517 400 EUR, was einem Rückgang um 35 % gegenüber 2013 entspricht. Aus diesem Haushaltsposten werden einzelne besondere Herrichtungsarbeiten finanziert, die nicht unter die laufenden Kosten fallen. Ein Vergleich der Entwicklung der auf den Posten entfallenden Mittel von einem Haushaltsjahr zum nächsten ist folglich wenig aussagekräftig. Die hohe Differenz zwischen 2013 und 2014 ist darauf zurückzuführen, dass die auf die Finanzierung des Baus des Hauses der europäischen Geschichte entfallenden Beträge, die ursprünglich

⁽¹⁹⁾ Davon ausgenommen sind die im Rahmen des Pachtvertrags finanzierten Arbeiten; diese sind in Posten 2 0 0 1 enthalten.

⁽²⁰⁾ 2013 wurden 12 448 650 EUR im Posten 2 0 0 7 für das Haus der europäischen Geschichte gebunden. 2014 war dieses Projekt in Posten 2 0 0 5 enthalten.

in diesem Posten enthalten waren, ab dem Haushaltsjahr 2014 im Posten 2 0 0 5 „Bau von Gebäuden“ verwaltet werden. Im Bereich der besonderen Herrichtungsarbeiten hat das Präsidium für das Europahaus in Berlin den Abschluss eines neuen Mietvertrags über eine zusätzliche Fläche von 317 m² im Erdgeschoss desselben Gebäudes gebilligt, damit ein Besucherzentrum mit 360°-Filmvorführungsraum eingerichtet werden kann (nach dem Vorbild des Parlamentariums in Brüssel, allerdings etwas bescheidener). Der im Dezember 2014 unterzeichnete Mietvertrag bezieht sich auf 1 342 500 EUR für die Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Infrastruktur des Gebäudes und der Einrichtung des Parlamentariums, einschließlich einer Renovierung des Infopoints und des Umbaus des Sicherheitsbereichs.

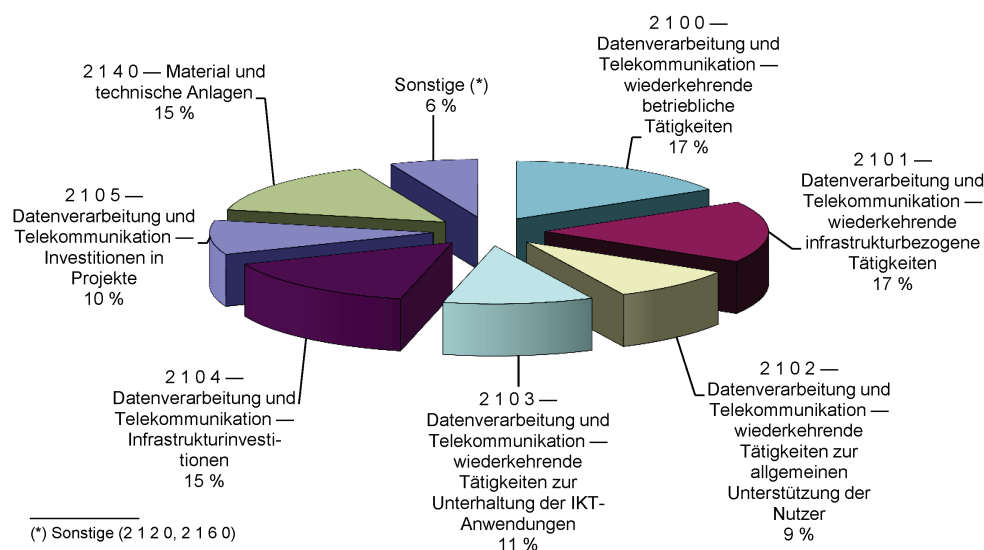
52. Die Mittelbindungen für den Posten 2 0 2 6 „Sicherheit und Bewachung der Gebäude“ (10 % des Kapitels) beliefen sich auf insgesamt 25 890 784 EUR und sanken damit infolge der zunehmenden Internalisierung dieser Dienstleistungen gegenüber 2013 um 17 %. Sie deckten hauptsächlich die Kosten für die Sicherheit und Bewachung der Dienstgebäude des Parlaments an den drei üblichen Arbeitsorten und der Informationsbüros.

F. Kapitel 2 1 „Informatik, Ausrüstung und Mobiliar“

53. Die Mittelbindungen des Kapitels belaufen sich auf 127 593 867 EUR (7 % der Mittelbindungen 2014), 8 882 546 EUR⁽²¹⁾ weniger als 2013 (- 7 %). Darüber hinaus sind die Mittel des Kapitels im Laufe des Haushaltsjahres aufgrund von Übertragungen um 11 603 888 EUR (8,2 % des ursprünglichen Ansatzes) zurückgegangen.
54. Der Eingliederungsplan der Kapitel 2 1 „Informatik, Ausrüstung und Mobiliar“ und 2 3 „Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb“ wurde für das Jahr 2014 neu strukturiert, und die Telekommunikationsausgaben wurden von Kapitel 2 3 nach Kapitel 2 1 verschoben. Die Posten des Kapitels 2 1 decken nun die Ausgaben für Kauf, Miete, Unterhaltung und Wartung von Hardware und Software sowie die Ausgaben für Dienstleistungs- und Beratungsfirmen im Zusammenhang mit verschiedenen Tätigkeiten im Bereich Datenverarbeitung und Telekommunikation. Die Posten 2 1 0 1 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende infrastrukturbezogene Tätigkeiten“, 2 1 0 3 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende Tätigkeiten zur Unterhaltung der IKT-Anwendungen“, 2 1 0 4 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — Infrastrukturinvestitionen“ und 2 1 0 5 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — Investitionen in Projekte“ sind neu. Der Posten 2 3 5 0 „Telekommunikation“ wurde gestrichen, und die Posten 2 1 0 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende betriebliche Tätigkeiten“ und 2 1 0 2 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende Tätigkeiten zur allgemeinen Unterstützung der Nutzer“ wurden umbenannt und inhaltlich geändert. Die Darstellung der Mittelbindungen des Jahres 2013 wurde an den neuen Eingliederungsplan des Jahres 2014 angepasst, um den Vergleich zu erleichtern.
55. Die Aufschlüsselung der Ausgaben des Kapitels 2 1 ist in Grafik 7 dargestellt.

Grafik 7

Aufschlüsselung der Ausgaben in Kapitel 2 1



⁽²¹⁾ Dieser Betrag wurde an den neuen Eingliederungsplan 2014 angepasst und aufgrund der Mittelbindungen in Höhe von 136 476 413 EUR für das Jahr 2013 berechnet. Nach dem Eingliederungsplan 2013 betrugen die Mittelbindungen in Kapitel 2 1 für 2013 131 805 904 EUR und zählten zu den Telekommunikationsausgaben.

56. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 0 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende betriebliche Tätigkeiten“ machen mit einem Betrag von 21 066 293 EUR 17 % des Kapitels 2 1 aus, was einer Steigerung um 2 % gegenüber 2013 entspricht. In diesem Posten sind die Ausgaben für den Betrieb der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationssysteme des Europäischen Parlaments und insbesondere der Systeme des Datenverarbeitungs- und Telekommunikationszentrums, die Computerausstattung auf Abteilungs- und die Netzverwaltung enthalten.
57. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 1 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende infrastrukturbezogene Tätigkeiten“ machen mit einem Betrag von 21 890 682 EUR 17 % des Kapitels 2 1 aus, was einer Steigerung um 17 % gegenüber 2013 entspricht. Dieser Posten enthält die Ausgaben für wiederkehrende Tätigkeiten zum Betrieb und zur Instandhaltung der Infrastrukturen für die Datenverarbeitungs- und Telekommunikationssysteme des Europäischen Parlaments und insbesondere der Infrastrukturen für Netze, Leitungen, Telekommunikation, Einzelgeräte und Abstimmungsanlagen.
58. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 2 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende Tätigkeiten zur allgemeinen Unterstützung der Nutzer“ machen mit einem Betrag von 11 763 534 EUR 9 % des Kapitels 2 1 aus, was einem Rückgang um 12 % gegenüber 2013 entspricht. In diesem Posten sind Ausgaben für wiederkehrende Tätigkeiten zur allgemeinen Unterstützung der Nutzer der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationssysteme des Europäischen Parlaments und insbesondere die Dienste zur Unterstützung der Mitglieder und die Dienste im Zusammenhang mit Anwendungen im Bereich Verwaltung und Rechtsetzung enthalten.
59. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 3 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — wiederkehrende Tätigkeiten zur Unterhaltung der IKT-Anwendungen“ machen mit einem Betrag von 13 812 345 EUR 11 % des Kapitels 2 1 aus, was einem Rückgang um 17 % gegenüber 2013 entspricht. Dieser Posten enthält die Ausgaben für wiederkehrende Tätigkeiten zur Unterhaltung der IKT-Anwendungen des Europäischen Parlaments und insbesondere die Anwendungen für die Mitglieder, die Kommunikationsanwendungen und die Anwendungen im Bereich Verwaltung und Rechtsetzung.
60. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 4 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — Infrastrukturinvestitionen“ machen mit einem Betrag von 19 352 737 EUR 15 % des Kapitels 2 1 aus, was einem Rückgang um 38 % gegenüber 2013 entspricht. Der Posten deckt die Investitionen in Infrastrukturen der Datenverarbeitungs- und Telekommunikationssysteme des Europäischen Parlaments und insbesondere die Systeme des Datenverarbeitungs- und Telekommunikationszentrums, Netze, Leitungen und Videokonferenzsysteme ab.
61. Die Mittelbindungen des Postens 2 1 0 5 „Datenverarbeitung und Telekommunikation — Investitionen in Projekte“ machen mit einem Betrag von 12 213 961 EUR 10 % des Kapitels 2 1 aus, was einer Steigerung um 52 % gegenüber 2013 entspricht. Dieser Posten deckt die Investitionen in bestehende und neue IKT-Projekte ab. Die Investitionen betreffen hauptsächlich die Anwendungen für die Mitglieder, die Anwendungen in den Bereichen Rechtsetzung, Verwaltung und Finanzen und die Anwendungen zur Steuerung der IKT-Ausstattung.

G. Kapitel 2 3 „Laufende Sachausgaben für den Dienstbetrieb“

62. Auf dieses Kapitel entfiel mit 4 824 591 EUR 0,3 % der Mittelbindungen 2014⁽²²⁾. Das entspricht einem Rückgang um 1 % gegenüber 2013.
63. Die Mittelbindungen dieses Kapitels schlüsseln sich wie folgt auf: 31 % für Artikel 2 3 7 „Umzüge“, 30 % für Artikel 2 3 0 „Papier- und Bürobedarf sowie verschiedene Verbrauchsmaterialien“ und 17 % für Artikel 2 3 2 „Gerichtskosten und Schadenersatz“. Die verbleibenden 22 % verteilen sich auf die Artikel 2 3 1 „Finanzkosten“, 2 3 6 „Postgebühren und Zustellungskosten“ und 2 3 8 „Sonstige Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb“.
64. Alle Posten des Kapitels waren abgebende Posten für die Sammelübertragung C4 (s. Tabelle 7). Durch diese Übertragung verringerten sich die ursprünglichen Mittelansätze des Kapitels um 18 %, was auf die verminderte Tätigkeit im Wahljahr und auf Maßnahmen zur Eindämmung der laufenden Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb zurückzuführen ist.

H. Kapitel 3 0 „Sitzungen und Konferenzen“

65. Auf dieses Kapitel entfielen mit 28 562 580 EUR 2 % der Mittelbindungen 2014, was einem Rückgang von 13 % gegenüber 2013 entspricht. Die Mittelbindungen dieses Kapitels schlüsseln sich wie folgt auf: 80 % entfallen auf Artikel 3 0 0 „Kosten für vom Personal unternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Arbeitsorten“, 17 % auf Artikel 3 0 4 „Verschiedene Ausgaben für Sitzungen“ und 3 % auf Artikel 3 0 2 „Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke“.

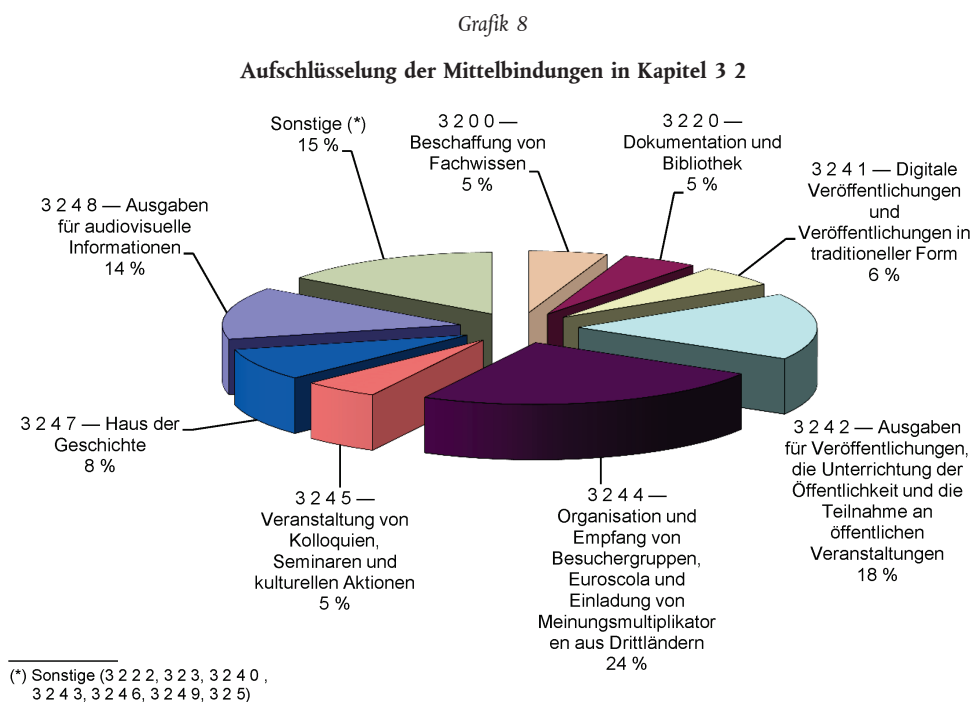
⁽²²⁾ Der Eingliederungsplan wurde 2014 verändert, und die Zahlen des Kapitels 2 3 für das Jahr 2013 wurden angepasst, um den Vergleich zu erleichtern. 2013 enthielt der Posten 2 3 5 0 „Telekommunikation“ Mittelbindungen in Höhe von 4 670 510 EUR; die entsprechenden Beträge für 2014 werden in Kapitel 2 1 ausgewiesen.

66. 2014 fanden 33 141 Dienstreisen statt (2012: 34 658), entsprechend insgesamt 93 960 Dienstreisetagen (2013: 101 620 Tage). Die Reisen entfielen mehrheitlich auf die drei Arbeitsorte des Parlaments (Brüssel 5 297, Straßburg 20 092 und Luxemburg 2 411).

I. Kapitel 3 2 „Fachwissen und Informationen: Beschaffung, Archivierung, Produktion und Verbreitung“

67. Die Mittelbindungen dieses Kapitels machten mit 112 532 750 EUR 6 % der Ausgaben 2014 aus, was einem Rückgang um 10 % gegenüber 2013 entspricht. Etwa 24 % der Mittelbindungen dieses Kapitels betreffen den Posten 3 2 4 4 „Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern“, 17 % den Posten 3 2 4 2 „Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen“ und 14 % den Posten 3 2 4 8 „Ausgaben für audiovisuelle Informationen“.

68. Die Aufschlüsselung der Mittelbindungen ist in der folgenden Grafik dargestellt.



69. In Posten 3 2 4 4 „Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern“ beliefen sich die Mittelbindungen auf 27 249 059 EUR; dies entspricht einem Rückgang um 14 % gegenüber 2013. Sie deckten die Zuschüsse für Besuchergruppen sowie die damit verbundenen Ausgaben für Überwachung und Infrastruktur, die Verwaltungskosten des Euroscola-Programms und die Finanzierung von Praktika für Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern ab. Der Rückgang der Mittelbindungen ist der Tatsache geschuldet, dass in den Monaten nach der Wahl weniger Gruppen von den Mitgliedern eingeladen wurden und somit weniger Besucher zu verzeichnen waren.

70. Die Mittelbindungen in Posten 3 2 4 2 „Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen“ beliefen sich auf 19 651 447 EUR. Damit wurden insbesondere die Ausgaben für — insbesondere elektronische — Veröffentlichungen, Informationstätigkeiten, Öffentlichkeitsarbeit, die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen, Ausstellungen und Messen in den Mitgliedstaaten und den Bewerberländern und für die Aktualisierung der Legislativen Beobachtungsstelle (OEIL) gedeckt. Die Mittelbindungen gingen gegenüber 2013 um 23 % zurück, wobei viele Ausgaben auf Informationsmaßnahmen in Vorbereitung der Wahl 2014 entfielen.

71. Die Mittelbindungen von Posten 3 2 4 8 „Ausgaben für audiovisuelle Informationen“ beliefen sich auf insgesamt 15 484 852 EUR und deckten folgende Ausgaben:

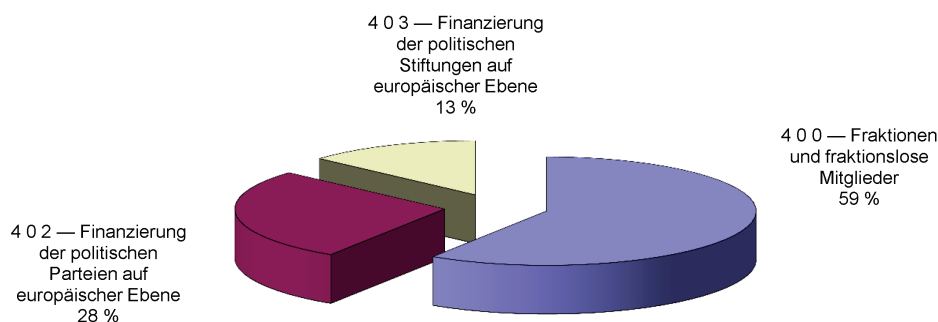
- die Verwaltungsausgaben für den Bereich audiovisuelle Medien (Eigenleistungen und externe Unterstützung wie technische Leistungen für Radio- und Fernsehstationen, Produktion, Koproduktion und Verbreitung von audiovisuellen Programmen, Miete von Kanälen und Übertragung von Radio- und Fernsehprogrammen, weitere Maßnahmen zur Entwicklung der Beziehungen des Organs zu Audio-Video-Anbietern),
 - die Ausgaben für die Live-Übertragung von Plenarsitzungen und Ausschusssitzungen im Internet,
 - die Einrichtung von Archiven, damit die Bürger jederzeit auf diese Informationen zugreifen können.
72. Die Mittelbindungen gingen gegenüber 2013 um 25 % zurück. Ähnlich wie bei Posten 3 2 4 2 ist diese Entwicklung darauf zurückzuführen, dass bereits 2013 Mittel für Informationsmaßnahmen im Hinblick auf die Wahl 2014 gebunden wurden.
73. Was die Produktion audiovisueller Informationen angeht, so wurden 1 080 Veranstaltungen, darunter 874 Ausschusssitzungen, im Internet übertragen. Für „Europe by Satellite“ wurden folgende Sendungen produziert: 874 Nachrichtensequenzen zum EP, die 85 181 Mal über 207 Kanäle ausgestrahlt wurden, 68 Informations-Clips über Gesetzesthemen, 38 Plenartage, 585 Live-Übertragungen, 357 für die Eurovision produzierte Nachrichtenthemen (zur Übertragung in 79 Ländern) und 18 vom Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg über die Eurovision ausgestrahlte Veranstaltungen.
74. Daneben ist anzumerken, dass die Mittelbindungen des Postens 3 2 4 3 „Parlamentarium — Besucherzentrum des Europäischen Parlaments“ (4 748 380 EUR) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 24 % gestiegen sind. Das Parlamentarium zählt zu den meistbesuchten touristischen Attraktionen Brüssels und wurde 2014 von 340 500 Personen besucht (2013: 337 000 Besucher).

J. Kapitel 4 0 „Besondere Ausgaben einiger Organe und Einrichtungen“

75. Auf dieses Kapitel entfielen mit 100 523 786 EUR 6 % der Mittelbindungen 2014. Das entspricht einem Anstieg um 8 % gegenüber 2013.
76. 59 % der Mittelbindungen von Kapitel 4 0 betreffen Artikel 4 0 0 „Verwaltungsausgaben und Ausgaben im Zusammenhang mit den politischen Tätigkeiten und Informationstätigkeiten der Fraktionen und der fraktionslosen Mitglieder“ (2013: 63 %). Die Mittelbindungen in diesem Artikel betrugen 59 416 002 EUR, und damit sollten folgende Ausgaben der Fraktionen und fraktionslosen Mitglieder gedeckt werden:
- die Sekretariats- und Verwaltungsausgaben,
 - die Ausgaben im Zusammenhang mit ihren politischen Aktivitäten und Informationstätigkeiten im Rahmen der politischen Tätigkeiten der Union.
77. Die Mittelbindungen stiegen gegenüber 2013 um 1 %.
78. Auf Artikel 4 0 2 „Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene“ entfielen mit 27 713 795 EUR 28 % (2013: 23 %) der Mittelbindungen in Kapitel 4 0, was einem Anstieg um 28 % gegenüber 2013 entspricht, der auf die erhöhten Ausgaben im Wahljahr zurückzuführen ist.
79. Auf Artikel 4 0 3 „Finanzierung der politischen Stiftungen auf europäischer Ebene“ entfielen mit 13 393 989 EUR 13 % (2013: 13 %) der Mittelbindungen in Kapitel 4 0.

Grafik 9

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 4 0

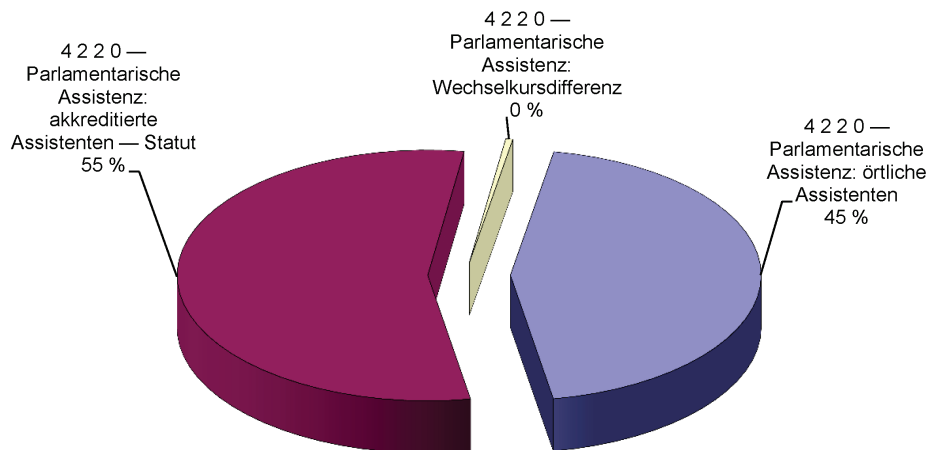


K. Kapitel 4 2 „Ausgaben für parlamentarische Assistenz“

80. 2014 machte dieses Kapitel mit einem Betrag von 181 048 837 EUR 10 % der Mittelbindungen aus, was einem Rückgang von 4 % gegenüber 2013 entspricht.
81. Die Aufschlüsselung der Mittelbindungen ist in der folgenden Grafik dargestellt.

Grafik 10

Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 4 2



82. Die Mittelbindungen für „örtliche Assistenten“ ⁽²³⁾ belaufen sich auf 80 542 421 EUR, was einem Rückgang um 4 % gegenüber 2013 entspricht. Die Mittelbindungen für „akkreditierte Assistenten — Statut“ ⁽²⁴⁾ belaufen sich auf 99 689 759 EUR, was ebenfalls einem Rückgang um 4 % gegenüber 2013 entspricht. Sie umfassen die Gehälter, Beihilfen und Dienstreisekosten dieser Bediensteten sowie die Kosten externer Schulungen.
83. Der Rückgang der Mittelbindungen sowohl für die örtlichen Assistenten als auch für die akkreditierten Assistenten ist der Tatsache geschuldet, dass 2014 ein Wahljahr war und viele Assistenten ihre Tätigkeit aufgeben mussten. Von Juli bis zum Jahresende stellten die neu gewählten Mitglieder zunehmend neue Assistenten ein, womit sich die geringe Mittelverwendung 2014 erklären lässt.
84. Am 31. Dezember 2014 waren 1 686 akkreditierte parlamentarische Assistenten beim Parlament tätig, und 4 453 örtliche Assistenten hatten einen Arbeitsvertrag mit Mitgliedern (davon 213 im Rahmen von Gemeinschaften). Durchschnittlich beschäftigte jedes Mitglied 2,3 akkreditierte Assistenten und 5,9 örtliche Assistenten ⁽²⁵⁾. Die Zahl der örtlichen Assistenten pro Mitglied variierte 2014 stark und lag zwischen 0 und 46. Während 67 Mitglieder Ende 2014 keine örtlichen Assistenten beschäftigten, stellten 91 Mitglieder im Laufe des Jahres 2014 (7. und 8. Wahlperiode) mehr als 10 örtliche Assistenten in ihrem Mitgliedstaat ein.
85. Den 2014 im Zusammenhang mit den außerhalb des Euro-Währungsgebiets ansässigen örtlichen parlamentarischen Assistenten getätigten Zahlungen liegt ein fester Wechselkurs zwischen dem Euro und den anderen Währungen zugrunde (Kurs vom Dezember 2013).

L. Kapitel 4 4 „Sitzungen und andere Aktivitäten von Mitgliedern und ehemaligen Mitgliedern“

86. 2014 machte dieses Kapitel mit einem Betrag von 400 000 EUR 0,02 % der Mittelbindungen aus, was einer Erhöhung um 7 % gegenüber 2013 entspricht.

⁽²³⁾ Nach nationalem Recht vertraglich beschäftigte Assistenten, die in den Wahlkreisen der Mitglieder tätig sind.

⁽²⁴⁾ Dabei handelt es sich um Assistenten, die im Rahmen des Beamtenstatuts — Beschäftigungsbedingungen für die sonstigen Bediensteten beschäftigt werden. Ihr Dienstort ist Brüssel oder Straßburg.

⁽²⁵⁾ Auf der Grundlage von 766 Mitgliedern berechneter Durchschnitt (somit einschließlich derer, die nur Verträge mit akkreditierten oder nur Verträge mit lokalen Assistenten haben).

M. Titel 10 „Sonstige Ausgaben“

87. Die Kapitel in diesem Titel enthalten vorläufig eingesetzte Mittel, die nur dann gebunden werden können, wenn sie auf eine operative Haushaltslinie übertragen werden. Diese Übertragungen (13 000 000 EUR) sind Gegenstand von Abschnitt 1 dieses Berichts. Die ursprünglichen Mittelansätze dieses Titels beliefen sich auf 13 000 000 EUR (2013: 22 912 765 EUR), entsprechend 0,7 % des Gesamthaushaltsplans 2014.

III. ZIELE 2014 UND ERGEBNISSE

88. Das Haushaltsjahr 2014 war stark durch die Durchführung der Europawahl und das Verfahren für die Ernennung der neuen Kommission gekennzeichnet.
89. In diesem Haushaltsjahr erfolgte die Fortführung der seit 2011 vorgenommenen strukturellen Verbesserungen, mit denen das Organ mit den Mitteln ausgestattet werden soll, die es benötigt, um seine Funktion im Gesetzgebungsprozess in vollem Umfang zu erfüllen und seine erweiterten Befugnisse nach dem Vertrag von Lissabon uneingeschränkt zu nutzen. Das Organ setzte außerdem die Umsetzung von Mehrjahresprogrammen fort, mit denen die zentralen Verwaltungsbereiche rationalisiert und modernisiert werden sollen, insbesondere im Sicherheitsbereich.
90. Die nachstehend aufgeführten 2014 verfolgten Ziele und erreichten Ergebnisse beruhen auf den vom Präsidium 2014 gesetzten Prioritäten und getroffenen Entscheidungen, den vom Parlament in seinen Haushaltsentscheidungen verabschiedeten Leitlinien und den Zielen und Ergebnissen des administrativen Arbeitsprogramms für den Zeitraum 2012–2014.

A. Europawahl

91. Die parlamentarische Tätigkeit nahm insgesamt im Jahr 2014 ab, was für ein Wahljahr normal ist. Der Übergang von der siebten Wahlperiode zur achten bedeutete in der Praxis eine Dreiteilung des Jahres.
92. Der erste Teil, von Januar bis April, war dadurch gekennzeichnet, dass die Gesetzgebungsvorschläge ermittelt wurden, die die Ausschüsse noch in der siebten Wahlperiode angenommen haben wollten, und dass ihnen hinsichtlich der Zeit für Ausschusssitzungen und Trilogie Priorität eingeräumt wurde, um ihren Abschluss auf der letzten Tagung der Wahlperiode zu ermöglichen. Die kurzen Fristen führten zu beträchtlichem Druck auf die Mitarbeiter und die Ressourcen allgemein.
93. Bedeutende Anstrengungen wurden sowohl von den politischen Generaldirektionen als auch vom Juristischen Dienst unternommen, um wichtige legislative Dossiers am Ende der Wahlperiode abzuschließen, insbesondere diejenigen, die den Einheitlichen Abwicklungsmechanismus und den Einheitlichen Bankenabwicklungsfonds, die Finanzierung der politischen Parteien, die Europäische Ermittlungsanordnung und den Europäischen Meeres- und Fischereifonds betrafen.
94. Mai und Juni waren sowohl politisch als auch administrativ Übergangsmonate. Diese beiden Monate wurden durch die Organisation von Begrüßungsmaßnahmen und -ständen für die neuen Mitglieder und die Fertigstellung des so genannten „Begrüßungspakets“ gekennzeichnet, einer umfassenden Zusammenstellung von Informationsmaterial für die neuen Mitglieder und parlamentarischen Ausschüsse.
95. Am Anfang der dritten Phase — ab Juli 2014 — stand die Wahl des Präsidenten sowie die Konstituierung der neuen Ausschüsse und der Konferenz der Ausschussvorsitzenden. Mit der Wahl der Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Ausschüsse und dem erfolgreichen Abschluss der Anhörungen der designierten Kommissionsmitglieder im September/Oktober war der Weg frei, damit die legislative und nicht legislative Arbeit sowohl der Ausschüsse als auch des Plenums in vollem Umfang wieder aufgenommen werden konnte.

B. Stärkung der Arbeit des Parlaments und seiner Mitglieder, um den legislativen Kreislauf zu schließen**B.1. Forschungsunterstützung**

96. Auf die vergleichende Studie mit vier nationalen Parlamenten und dem Kongress der Vereinigten Staaten hin und aufgrund der Empfehlungen der Gemeinsamen Arbeitsgruppe des Präsidiums und des Haushaltsausschusses für den Haushaltsplan des Parlaments hat das Präsidium in seiner Sitzung vom 20. Mai 2013 beschlossen, eine neue Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst (GD EPRS) einzurichten, die sowohl den politischen Gremien des Parlaments als auch den einzelnen MdEP eine unabhängige wissenschaftliche Beratung bieten soll. Die Einrichtung dieser Generaldirektion wurde am 1. November 2013 abgeschlossen.
97. Am Ende des ersten Jahres, in dem die Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst in vollem Umfang gearbeitet hat, ist sie uneingeschränkt operationell. Im Juni 2014 wurden durch das Präsidium des Parlaments Bestimmungen zur Arbeitsweise des Wissenschaftlichen Dienstes für die Mitglieder angenommen.

98. Der neue Wissenschaftliche Dienst (EPRS) für die Mitglieder begann damit, für einzelne Mitglieder gezielte Recherchen auf Anfrage auszuführen und ein sehr viel breiter gefächertes und fundierteres analytisches Material und Informationsangebot zu allen wichtigen Politikbereichen für das allgemeine parlamentarische Publikum zu erarbeiten. Der EPRS erstellte im Jahr 2014 mehr als 450 Veröffentlichungen (etwa zwei Drittel in Papierform und ein Drittel nur online) und bearbeitete 1 675 persönliche Anfragen nach Forschungsarbeiten oder Analysen von Mitgliedern oder ihren Mitarbeitern. Darüber hinaus befasste er sich mit weiteren 745 ähnlichen Anfragen von anderen Kunden innerhalb des Parlaments. Knapp 50 % der Mitglieder oder ihrer Büros stellten Anfragen in der zweiten Hälfte des Jahres, und der Umfang und die Qualität der Anfragen nahmen rasch zu, was unter anderem auf den bewussten Ansatz des EPRS „Bedarf des Kunden“ zurückzuführen ist.
99. Außerdem können mit der am 5. Februar 2014 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und im Ausschuss der Regionen die von der Restrukturierung des Übersetzungsdienstes der Ausschüsse betroffenen Bediensteten, die über das erforderliche Profil verfügen, ins Parlament wechseln, um in der neuen Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst zu arbeiten (höchstens 80 Bedienstete).
100. Nach der Unterzeichnung dieser Vereinbarung wurde von den Ausschüssen ein Aufruf zur Interessenbekundung veröffentlicht und ein gemeinsamer Auswahl Ausschuss ordnungsgemäß eingesetzt, um das Verzeichnis der ausgewählten Bewerber zu erstellen. Die erste Phase der Abordnung von Beamten aus den Ausschüssen für eine Dauer von sechs Monaten hat am 1. Oktober 2014 begonnen (25 Bedienstete). Eine zweite Phase der Abordnung fand am 1. Januar 2015 statt (17 Bedienstete). Eine Absichtserklärung wurde zwischen der GD Personal und den zuständigen Dienststellen der beiden Ausschüsse ausgehandelt und am 30. September 2014 abgeschlossen, um die administrativen Modalitäten zur Durchführung dieser Abordnungen im Einzelnen festzulegen.

B.2. Wissensmanagement

101. Die Zusammenarbeit zwischen den parlamentarischen Ausschüssen und den Fachabteilungen ist sehr eng, wird fortgeführt und bezieht sich auf zahlreiche Aspekte: Informationsunterlagen, Grundlagenpapiere, Studien und Workshops der Fachabteilungen werden regelmäßig in Ausschussberatungen genutzt und erfüllen als Bindeglied zwischen Fachwissen und politischer Gestaltung eine wichtige Funktion.
102. Um die politische Arbeit der Mitglieder zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu bieten, ausführliche Debatten über Themen von unmittelbarem Interesse und Belang für die Ausschüsse und Unterausschüsse zu führen, führten die Sekretariate im Jahr 2014 50 Anhörungen zu internen Politikbereichen und 24 öffentliche Anhörung zur externen Politikbereichen durch.
103. Zusätzlich zu der Inanspruchnahme externer Sachverständiger zur Unterstützung der Arbeit der Ausschüsse und Unterausschüsse wurde eine Reihe interner Studien und Informationspapiere erstellt: 218 interne Studien und Informationspapiere durch die GD IPOL sowie 251 interne Papiere und Ländersicherheitsbewertungen durch die DG EXPO. Aus diesen Zahlen kann geschlossen werden, dass sich der Trend zu einer steigenden internen Produktion in den letzten zwei Jahren konsolidiert hat.
104. Bemerkenswerte weitere Fortschritte wurden bei der Stärkung der Unterstützung parlamentarischer Ausschüsse bei der Ausübung der Kontrolle und Überwachung der Exekutive erzielt.
105. Die an dem europäischen Mehrwert und den Kosten des Nicht-Europas geleistete Arbeit erwies sich im Vorfeld der Europawahl als wertvoll und unterstützte die Ausschüsse bei ihren Anhörungen der designierten Kommissionsmitglieder. Zu diesen Themen wurden 75 Veröffentlichungen verschiedener Art durch die GD EPRS erstellt.
106. Die umfangreiche Arbeit, die zwischen 2012 und 2014 geleistet wurde, um den potentiellen Mehrwert neuer Initiativen und die Kosten des Nicht-Europas in verschiedenen Sektoren zu ermitteln, wurde in einer größeren Veröffentlichung mit dem Titel „Zuordnung der Kosten des Nicht-Europas“ zusammengeführt, die eine positive Reaktion der Medien, der Lehre und der politikgestaltenden Kreise hervorrief.

B.3. Kontrolle und Aufstellung einer Agenda

107. Die Tätigkeit der Ausschüsse mit Bezug auf Kontrolle werden zunehmend weiterentwickelt und gestärkt, um dem Parlament die Ausübung der Aufsicht über andere Institutionen, die Überwachung der ordnungsgemäßen Ausführung des EU-Haushaltsplans und die Sicherstellung der fehlerfreien Umsetzung von EU-Recht zu ermöglichen.
108. Die Ausschusssekretariate und die horizontalen Dienste arbeiten an verschiedenen Projekt-Meilensteinen, durch die diese Aspekte gestärkt und systematisiert werden. Am Ende der letzten Wahlperiode erstellten sie auch eine Bestandsaufnahme der laufenden Ausschusstätigkeiten in diesem Bereich und bewerteten sie, was zu einer „Scrutiny Toolbox“ von Verfahren und Praktiken führte. Diese Toolbox wurde entwickelt und wird regelmäßig angepasst.

109. Hinsichtlich der Kontrolle durch das Entlassungsverfahren⁽²⁶⁾ wurden neue Instrumente entwickelt, insbesondere bezüglich der Leistungskontrolle, einschließlich einer Analyse des jährlichen Bewertungsberichts der Kommission und ihrer Mitteilung zum Schutz des EU-Haushalts.
110. Neue Produkte im Bereich der Ex-Post-Folgenabschätzung und der politikbereichsbezogenen Leistungsbewertung wurden erstellt, einschließlich acht Bewertungen der Umsetzung und einer umfassenden Aufstellung von Überprüfungsklauseln in Rechtsvorschriften, um die durch die parlamentarischen Ausschüsse geleistete Arbeit der Kontrolle und der Aufsicht zu erleichtern. Zu den weiteren Aufsichtsinstrumenten, die erstmals im Jahr 2014 entwickelt wurden, gehörten eine ständig überarbeitete Liste der Zusagen des Europäischen Rates und eine Aktualisierung der Umsetzung der länderspezifischen Empfehlungen im Europäischen Semester.
111. Zur Unterstützung politischer Initiativen und der Aufstellung einer Agenda durch die parlamentarischen Ausschüsse, wurden vier neue Berichte über die Kosten des Nicht-Europas sowie eine Reihe von Einschätzungen der Zuordnung der Gesamtkosten des Nicht-Europas und des wirtschaftlichen Potenzials des Plans erstellt, der von dem neu gewählten Präsidenten der Kommission vorgelegt wurde.
112. Die zukunftsorientierte Arbeit des Europäischen Parlaments wurde weiter durch die Veröffentlichung von sechs Studien und acht gründlichen Analysen für die Lenkungsgruppe von STOA (Bewertung der wissenschaftlichen und technologischen Entscheidungen) gestärkt. Sie betrafen Themen, die von den Mitgliedern der Gruppe wegen ihres strategischen Interesses für die Politikgestaltung ausgewählt wurden.
113. Innerhalb des Projektportfolios des Parlaments (Parliament Project Portfolio — PPP, siehe Absätze ...) weisen mehrere Projekte einen besonderen Bezug zur parlamentarischen Aufsicht auf, insbesondere drei Projekte, die von der GD IPOL entwickelt wurden: Stärkung der Kontrollkultur in Ausschüssen, Kontrolle von delegierten Rechtsakten und Entwürfen von Maßnahmen des RVK⁽²⁷⁾ sowie Kontrolle der Finanzprogramme im Rahmen des MFR⁽²⁸⁾.

B.4. Mitentscheidung und Zustimmung in außenpolitischen Angelegenheiten

114. Die Ausschusssekretariate haben die Vorsitzenden und die Mitglieder bei der legislativen und nicht legislativen Arbeit unterstützt. Die meisten Verfahren, insbesondere Initiativberichte, wurden zum Ende der siebten Wahlperiode von den Ausschüssen und Unterausschüssen abgeschlossen. Der Ausschuss für internationalen Handel (INTA) hat zwei Verfahren der ordentlichen Gesetzgebung (betreffend den Zugang von Waren und Dienstleistungen aus Drittländern zum EU-Binnenmarkt für das öffentliche Beschaffungswesen und über die Verfahren zur Unterstützung von Verhandlungen über den Zugang von Waren und Dienstleistungen aus der Union zu den öffentlichen Beschaffungsmärkten von Drittländern sowie den Schutz gegen gedumpte und subventionierte Einfuhren aus nicht zur EU gehörenden Ländern) in die achte Wahlperiode übernommen und seine Arbeit daran fortgesetzt.
115. Dank der bemerkenswerten Arbeit des INTA-Sekretariats hat das Parlament beträchtliche Fortschritte hinsichtlich der Transparenz bei den Verhandlungen über die transatlantische Handels- und Investitionspartnerschaft (TTIP) erzielt und Zugang zu Dokumenten erhalten, einschließlich der Veröffentlichung des Verhandlungsmandats. Unablässig bemühte man sich darum sicherzustellen, dass dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten (AFET)⁽²⁹⁾ Zugang zu Dokumenten der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) und dem Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten und dem Haushaltsausschuss zu Informationen über die Finanzierung der GASP/GSPV (Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik) gewährt wurde.
116. Nach der Annahme der Finanzinstrumente setzten die jeweiligen Ausschüsse verschiedene Projektteams, Arbeitsgruppen oder Task Forces auf administrativer und/oder politischer Ebene ein, um die parlamentarische Überwachung zu verstärken. Der AFET und der DEVE (Entwicklungsausschuss) setzten verschiedene Arbeitsgruppen (auf politischer Ebene) ein und führten die Task Force zu externen Finanzinstrumenten (für Mitarbeiter) fort. Der DROI (Unterausschuss für Menschenrechte) und der SEDE (Unterausschuss für Sicherheit und Verteidigung) leisteten Unterstützung, soweit dies sachgerecht war. Das DEVE-Sekretariat überwachte die während der Pause aufgrund der Wahl übermittelten Programmplanungsdokumente genau und schlug eine Struktur und Methodik für die Arbeitsgruppen im Bereich der Kontrolle zu Beginn der achten Wahlperiode vor. Bei der Kontrolle des Europäischen Entwicklungsfonds (EEF) war das Sekretariat maßgebend an der Einrichtung einer vollkommen neuen Methodik mit der Kommission beteiligt. Für den INTA kontrollierten 38 länderspezifische und regionale Monitoring-Gruppen laufende Verhandlungen und bilaterale Handelsbeziehungen mit Beteiligung der entsprechenden Vorsitzenden der ständigen Delegationen des Parlaments. Der DROI bediente sich weiterhin ausgiebig der Kontaktgruppe, die er für Konsultationen EP/EAD/EC⁽³⁰⁾ zum neuen Aktionsplan für Menschenrechte und zu seiner Kontrolle eingerichtet hatte. Der AFET und der SEDE haben ihre Arbeit mit nationalen Parlamenten über die Interparlamentarische Konferenz zu GASP/GSPV weiter verstärkt.

⁽²⁶⁾ <http://www.europarl.europa.eu/news/de/news-room/content/20150427STO46470/html/Fragen-Antworten-zum-Entlastungsverfahren>

⁽²⁷⁾ RVK: Regelungsverfahren mit Kontrolle.

⁽²⁸⁾ MFR: Mehrjähriger Finanzrahmen.

⁽²⁹⁾ Über den Sonderausschuss für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik.

⁽³⁰⁾ Europäisches Parlament/Europäischer auswärtiger Dienst/Kommission

117. Die Annahme der Empfehlungen durch die Koordinierungsgruppe Demokratieförderung und Wahlen im Bericht zum Ende der Wahlperiode führte zur Konzeptualisation des umfassenden Ansatzes für die Demokratieförderung, wobei eine kohärente strategische Vorausschau auf die Demokratieunterstützung und den Kapazitätenaufbau durch das EP, einschließlich einer Auswahl von sechs vorrangigen Ländern und einer vorrangigen Region (Westlicher Balkan + Türkei), gegeben und bestätigt wurde, dass die Benennung federführender Mitglieder für jedes Land/jede Region nützlich ist. Dies trug auch zur Konsolidierung der politischen „Ownership“ von Mitgliedern bei, da sie systematisch in alle Tätigkeiten der Demokratieunterstützung und des Sacharow-Preis-Netzwerks entweder als Redner auf Seminaren und Konferenzen oder als Gastgeber von Studienbesuchen einbezogen wurden.
118. Die verstärkte Zusammenarbeit mit der Kommission und dem EAD wurde fortgeführt und qualitativ verbessert. Ein bedeutender Schritt nach vorne wurde dadurch getan, dass eine administrative Vereinbarung zwischen dem Europäischen auswärtigen Dienst und dem Europäischen Parlament (für GD EXPO, IPOL und EPRS) unterzeichnet wurde, die unverzüglich umgesetzt wurde. Ein Personalaustausch von 14 Personen aus dem EP und 5 aus dem EAD hat bereits stattgefunden, und das Feedback von beiden Seiten war sehr positiv.
119. Erstmals wurde eine gemeinsame Konferenz zu Grundrechten zusammen mit der Kommission und dem italienischen EU-Vorsitz (in Albanien) durchgeführt, und ein regelmäßiger Informationsaustausch mit der GD ELARG wurde unter Einbeziehung von Sachverständigen der GD ELARG in Seminare sowohl in Brüssel als auch in der Region eingerichtet.

B.5. Verbesserung der Dienstleistungsangebote für das Plenum

120. Die Maßnahmen zur Verbesserung des Ansehens des Organs und der Attraktivität des Plenums wurden fortgeführt. Neben den bereits begonnenen Projekten (Aufbau einer zuverlässigen Datenbank mit Statistiken über die Arbeit des Plenums, Anpassung der Geschäftsordnung und der internen Verfahren) wurden Überlegungen angestellt, wie die Informationen über die Plenartagungen und ihre Tätigkeiten am besten erhoben und übermittelt werden können, insbesondere über Informationsveranstaltungen, einen aktualisierte Leitfaden, ein „FAQ“-Portal (häufig gestellte Fragen) und eine Website „Séance en Direct“, einschließlich der Beziehungen dieser Website zu Europarl.
121. Die Modernisierung der IT-Anwendungen für die Plenartagung dauert noch an. Insbesondere wird die Möglichkeit des Zugangs zur Legislativen Beobachtungsstelle über mobile Geräte (Smartphones, Tablet-Computer usw.) und die Einrichtung eines Spracherkennungssystems für das Protokoll/die ausführlichen Sitzungsberichte geprüft.
122. Die Zahl der eingegangenen und vom Referat „Einreichung von Texten“ bearbeiteten schriftlichen Anfragen hat sich zwischen 2009 und 2014 verdoppelt, und diese Tendenz dürfte im Verlaufe der Wahlperiode 2014 bis 2019 anhalten. Die allgemeine Anwendung des Verfahrens für die Bearbeitung von Texten vor ihrer Annahme, wodurch eine schnellere Unterzeichnung und Veröffentlichung der Rechtsakte möglich wird, und die Entwicklung einer hohen Kapazität für die Programmplanung haben es ermöglicht, dass alle Texte, über die eine Einigung mit dem Rat erzielt worden war, am Ende der siebten Wahlperiode angenommen werden konnten.

C. Informationskampagne für die Wahl 2014

C.1. Zentral organisierte Aktivitäten

123. Der Beginn der Kampagne war September 2013. Der Zeitpunkt wurde so gewählt, dass er in die Zeit fiel, in der Präsident Barroso seine Rede „zur Lage der Union“ gab. Sie lief bis Ende 2014, und der Schwerpunkt ihrer Phase nach der Wahl lag auf dem Ergebnis der Wahl, der Konstituierung des neuen Parlaments, der Anhörungen der designierten Kommissionsmitglieder und der Amtseinführung der neuen Kommission sowie ihres Präsidenten, wie er vom Parlament gewählt worden war.
124. Zwei besondere Veranstaltungen können als wichtige Markierungspunkte der Endphasen der Kampagne angesehen werden: die Präsidentendebatte und die Wahlnacht.
125. Am 15. Mai fand in den Räumlichkeiten des EP in Brüssel die einzige Debatte statt, an der alle fünf Kandidaten für das Amt des Präsidenten der Kommission teilnahmen. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der Europäischen Rundfunkunion (EBU) und den europäischen politischen Parteien durchgeführt, und mehr als 150 Partner (Fernsehsender, Radiostationen und Websites) nahmen teil, die die Veranstaltung live in alle EU-Länder übertrugen.
126. In der Wahlnacht am 25. Mai wurden Wahlergebnisse zusammengetragen, um Prognosen für die politische Zusammensetzung des neuen Parlaments abgeben zu können. Die Veranstaltung wurde live übertragen und zog über 1 200 akkreditierte Journalisten, die live aus den Räumlichkeiten des EP berichteten, sowie mehr als 150 Sendeanstalten aus 46 Ländern an. Auch die allgemeine Öffentlichkeit zeigte reges Interesse an der Wahlnacht und nahm an Veranstaltungen und Debatten teil, die im Parlamentarium durchgeführt wurden. In der Nachbarschaft des Parlaments versammelten sich viele Menschen.

127. In der letzten Phase, der „Phase nach der Wahl“, lag der Schwerpunkt der Kampagne auf dem Ergebnis der Wahl und der Konstituierung des neuen Parlaments. Die GD COMM meldete die Ergebnisse der Wahl und die Zusammensetzung des neuen Parlaments in alle EU-Mitgliedstaaten und sorgte für eine Medienberichterstattung über die Wahl des neuen Präsidenten der Kommission. Über die Anhörungen der Kommissionsmitglieder berichtete sie über traditionelle und neue Medien.
128. Entsprechend der Anforderung der Haushaltsbehörde (Entschließung vom 23. Oktober 2013 zum Entwurf des Haushaltsplans 2014) wurde ein externer Berater mit einer Ex-Post-Bewertung der Informationskampagne beauftragt. Diese Bewertung, die darauf ausgerichtet ist, die Methodik und Umsetzung der Kampagne zu analysieren, wird es ermöglichen, sich ein Bild davon zu machen, inwieweit die verschiedenen Entscheidungen sachgerecht waren, die im Verlaufe der Kampagne getroffen wurden, und sie wird dazu dienen, die notwendigen Überlegungen über die strategischen Entscheidungen anzureichern, die hinsichtlich der Kommunikationsstrategie und ihrer Umsetzung in den kommenden Jahren getroffen werden müssen.

C.2. *Dezentrale Aktivitäten*

129. Die Kampagne wurde in den Mitgliedstaaten über die 34 Informationsbüros des EP (EPIO) durchgeführt. Die Informationsbüros waren wesentlich an der Ausführung der verschiedenen Phasen der Kampagne auf nationaler Ebene beteiligt. Sie setzten die zentralen Botschaften in das nationale Umfeld um und verbreiteten die gleiche Botschaft in verschiedenen Sprachen in 28 Ländern.
130. Die EPIO sorgten für die aktive Werbung für alle Schritte der Kampagne und führten viele andere Aktivitäten vor der Wahl zur Verbreitung der Hauptbotschaft der Kampagne sowie Aktivitäten nach der Wahl durch, deren Schwerpunkt auf der Analyse des Ergebnisses der Wahl lag. Zusätzlich bedienten sich die EPIO ihrer eigenen Netzwerke mit Interessenträgern und örtlichen Partnern, um bei der Werbung für das Markenaufbau- und Wahlmaterial des Europäischen Parlaments Multiplikatoreffekte zu erzielen.
131. Die EPIO spielten auch eine Schlüsselrolle bei den Verhandlungen mit den Fernsehsendern und Radiostationen, um eine kostenlose Ausstrahlung des Fernsehspots und der Rundfunkwerbung zu der Wahl zu erreichen. Durch die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen auf lokaler Ebene gelang es ihnen auch, einige Finanzmittel aus interinstitutionellen Programmen zu erhalten. Durch Vereinbarungen mit örtlichen Partnern erzielten die EPIO Einsparungen in Höhe eines geschätzten Gesamtbetrags von 10,7 Millionen EUR.

C.3. *EYE*

132. Darüber hinaus wurde ein gänzlich neues Format für eine Veranstaltung entwickelt, deren Schwerpunkt auf jungen Menschen lag. Diese Veranstaltung war nicht Teil der Informations- und Kommunikationskampagne 2014. Der Europäische Jugendtag (European Youth Event — EYE 2014) brachte am 11. Mai 2014 in Straßburg 5 000 Europäer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren zusammen, um Ideen zu Fragen, die die Jugend betreffen, auszutauschen. Sie nahmen an Rundtischgesprächen zu Themen, wie etwa Menschenrechte, Jugendbeschäftigung, digitale Revolution und Nachhaltigkeit, teil und sprachen über ihre Vorstellungen von der Zukunft Europas mit Politikern, Journalisten und anderen Entscheidungsträgern. Für den EYE waren keine zusätzlichen Haushaltsmittel vorgesehen, denn er wurde durch eine Neuzuweisung von Mitteln innerhalb des bestehenden Haushaltsplans 2014 finanziert.
133. In seiner Sitzung vom 16. Juni 2014 nahm das Präsidium das Ergebnis des Europäischen Jugendtags zur Kenntnis, der eine erfolgreiche Gelegenheit für das Europäische Parlament bot, junge Menschen in seine Räumlichkeiten einzuladen, um ihre Ideen mit europäischen Entscheidungsträgern zu erörtern, und forderte den Generalsekretär auf, die Umsetzung des Europäischen Jugendtags zu bewerten, damit er zu einer regelmäßigen Veranstaltung wird und damit in der Zukunft im Rahmen einer Strategie für eine offene und anhaltende wechselseitige Kommunikation mit jungen Menschen eine ähnliche Veranstaltung organisiert wird.

C.4. *Haus der europäischen Geschichte*

134. Die Arbeiten im Eastman-Gebäude, in dem das Haus der europäischen Geschichte untergebracht wird, wurden fortgeführt. Allerdings gab es mehrere Verzögerungen, weswegen es nicht möglich war, die Arbeiten Ende 2014 abzuschließen. Der Abschluss der Arbeiten ist nunmehr für den Sommer 2015 vorgesehen, und danach können die Vorbereitungen für die Ausstellungen beginnen. Die Eröffnung des Hauses der europäischen Geschichte mit seiner ständigen Ausstellung und die erste Wechselausstellung werden 2016 stattfinden.

D. **Fortsetzung der Mehrjahresprogramme zur Rationalisierung und Modernisierung der zentralen Verwaltungsbereiche des Parlaments**

D.1. *Gebäudepolitik*

135. Im Rahmen der Umsetzung der vom Präsidium am 24. März 2010 beschlossenen mittelfristigen Gebäudestrategie wurden mehrere Projekte beschlossen oder umgesetzt, die im Folgenden näher beschrieben werden.

Brüssel

136. Bei der Suche nach einer Übergangslösung bis zur Belegung des MARTENS-Gebäudes (TREBEL-Projekt), die für 2017 geplant ist, fiel die Wahl auf das Gebäude Square de Meeûs Nr. 8 als das am besten geeignete Objekt (siehe die Beschlüsse des Präsidiums vom 30. November 2011, 14. Januar 2013 und 11. März 2013 sowie den Beschluss des Haushaltsausschusses vom 28. Februar 2013). Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an dem Gebäude erfolgte die Belegung des Gebäudes im Juni 2014 nach dem Umzug der Dienste GD IPOL, EXPO und EPRS (d. h. etwa 1 000 Bedienstete). Diese Belegung war die wichtigste Etappe, durch die den Mitgliedern zusätzliche parlamentarische Räume in den Hauptgebäuden zur Verfügung gestellt werden konnten.
137. Die Arbeiten an der Festlegung einer neuen mittelfristigen Gebäudestrategie wurden aufgenommen. Diese neue Strategie umfasst die Suche nach zusätzlichen Räumen, um den Bedarf im Rahmen des festgelegten Parameters in der Nähe der Hauptgebäude zu decken und enthält das Konzept des „New World of Work“⁽³¹⁾ sowie die mehrjährige Planung der Erneuerung der Gebäude, einschließlich der damit zusammenhängenden Projekte. Der Grundsatz der interinstitutionellen Neuverteilung von Gebäuden ist Bestandteil hiervon. Die neue Strategie dürfte dem Präsidium im ersten Halbjahr 2015 vorgelegt werden.
138. Außerdem wurde eine Sondierung des Immobilienmarktes im Hinblick auf den Ersatz des Schulungszentrums und die Belegung einer Fläche von etwa 6 000 m² eingeleitet.
139. Beim MARTENS-Gebäude (TREBEL-Projekt) wurde das Projekt der ersten Umbauarbeiten begonnen. Das New World of Work-Konzept muss ebenfalls in die Umbauarbeiten einbezogen werden.

Luxembourg

140. Beim ADENAUER-Projekt ist im Jahr 2013 beschlossen worden, die Generalsplanung für die Konzeption durch eine Generalsplanung durch für die Ausführung zu ersetzen, die aus fünf Einheiten unter der Leitung eines Projektmanagers besteht. Dies erfolgte entsprechend den Beschlüssen des Präsidiums aus dem Jahre 2012 und einer umfassenden Analyse der Lage, die in Partnerschaft mit dem luxemburgischen Staat durchgeführt wurde. Ende 2013 wurden die Arbeiten auf der Baustelle wieder aufgenommen, und parallel dazu wurde das Finanzierungssystem durch den Abschluss eines Treuhandvertrags ergänzt. So ist das Jahr 2014 das erste vollständige Jahr, in dem das Projekt in seiner derzeitigen Form durchgeführt wird.
141. Ende 2013 wies das Projekt einen Rückstand von drei Monaten gegenüber der ursprünglichen Rahmenplanung des Projekts auf. Im Jahr 2014 wurde die unter Berücksichtigung des ursprünglichen Rückstands von drei Monaten angepasste Rahmenplanung nicht wesentlich geändert, obwohl unvorhergesehener Ereignisse auf der Baustelle aufgetreten sind und Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Durchführung der Ausschreibungen Nr. 4 und 5 („Bau von Spezialtechniken“ und „Innenausbau“) zu meistern waren. In die Rahmenplanung wurde allerdings noch nicht die Verzögerung im Zusammenhang mit den Änderungen der Fassaden, über deren Dauer derzeit Verhandlungen mit dem Los 61 „Fassaden“ geführt werden, sowie die Verzögerung im Zusammenhang mit der laufenden erneuten Ausschreibung des Loses 74 (HLK⁽³²⁾/Regulierung) einbezogen. Der Termin für den Abschluss der Arbeiten an der Baustelle Ost könnte sich folglich um insgesamt 6-9 Monate verschieben.
142. Während des gesamten Jahres 2014 wurde der Treuhandvertrag dazu benutzt, die vom Europäischen Parlament überwiesenen Beträge, die nicht unmittelbar zur Bezahlung von Rechnungen verwandt wurden, zu garantieren. Die in den Treuhandvertrag eingestellten Mittel stammten aus der Vorfinanzierung des Parlaments sowie aus der ersten Tranche des Darlehens, die am 31. Dezember 2013 abgerufen wurde. Die Mittel wurden schrittweise je nach Bedarf freigegeben. Im Jahr 2014 hat das Parlament so zehn Freigaben für einen Gesamtbetrag von 31,9 Millionen EUR erklärt. Kontakte mit den luxemburgischen Steuerbehörden haben es ermöglicht, die steuerliche Neutralität der Société Immobilière KAD PE⁽³³⁾ wiederherzustellen, soweit die Anwendung der Mindeststeuer (Antrag auf Steuererlass) und die Auswirkungen der Mehrwertsteuer (Rückerstattungen im Schnellverfahren) betroffen sind.

⁽³¹⁾ Das „New World of Work“-Konzept gründet sich auf die Überlegung, dass die Organisation auf Ergebnisse und nicht lediglich auf Anwesenheit ausgerichtet sein sollte, wodurch dem Personal ermöglicht wird, Beruf und Familie besser zu vereinbaren. Es ist darauf ausgerichtet, ein Umfeld zu schaffen, in dem die Arbeit effektiv, effizient, angenehm und sowohl für die Organisation als auch für den Einzelnen wertvoll ist und in dem Kreativität und Eigenverantwortung gefördert werden. Dazu gehören Schritte in Richtung einer tätigkeitsbasierten Raumordnung (d. h. in der man ein Arbeitsumfeld aufgrund seiner Tätigkeiten wählen kann), die Arbeit mit einer zuverlässigen, sicheren, benutzerfreundlichen und flexiblen IT, die Stärkung der dienststellenübergreifenden Zusammenarbeit und des Wissensmanagements sowie die Förderung eines Managementstils, in dessen Mittelpunkt die Menschen stehen, und der interaktiv und partizipativ sowohl für den Einzelnen als auch für Teams ist.

⁽³²⁾ Heizung, Lüftung und Klimatisierung.

⁽³³⁾ Die Société Immobilière KAD PE ist die Firma, die Eigentümerin des künftigen ADENAUER-Gebäudes sein wird und mit der das Parlament einen Erbbauvertrag geschlossen hat.

143. In Erwartung der Inbetriebnahme des neuen ADENAUER-Gebäudes wurde 2013 beschlossen, die Miete des Goldbell-Gebäudes bis zum 31. Dezember 2017 zu verlängern und das Geos-Gebäude statt des Präsident-Gebäudes anzumieten. Nach dem Umzug des Personals vom Präsident-Gebäude in das Geos-Gebäude wurde eine Analyse der optimalen Belegung der Flächen des Europäischen Parlaments am Standort Luxembourg durchgeführt. Nach dieser Analyse und der Aktualisierung der Studie über die Belästigungen, die vom ADENAUER II⁽³⁴⁾-Gebäude ausgehen, sowie nach den Anträgen auf Umzug der verschiedenen Generaldirektionen wird das Europäische Parlament in der Lage sein, der Kommission (Büro für Infrastrukturen in Luxembourg) die Aufgabe des Goldbell-Gebäudes im Jahr 2015 vorzuschlagen.

Informationsbüros

144. In seiner Sitzung vom 13. Januar 2014 hat das Präsidium für das Europahaus in Berlin die Unterzeichnung eines neuen Mietvertrag für die Anmietung einer zusätzlichen Fläche von 317 m² im Erdgeschoss gebilligt, um die Einrichtung eines 360^o-Parlamentariums zu ermöglichen. Der am 19. Dezember 2014 unterzeichnete Mietvertrag enthält 1,34 Millionen EUR für die Vorarbeiten im Zusammenhang mit der Infrastruktur des Gebäudes, einschließlich einer Renovierung des Infopoints und des Umbaus des Sicherheitsbereichs. Der Abschluss der Arbeiten ist für Anfang 2016 vorgesehen.
145. Im Rahmen der Verhandlungen im Hinblick auf die Unterzeichnung einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Europäischen Parlament und der Kommission bei der gemeinsamen Immobilienverwaltung der Europahäuser war man bestrebt, zum einen eine mehrjährige Programmplanung für die Sondierungen für den Erwerb oder die Anmietung, einschließlich eines angemessenen verbindlichen Haushaltsansatzes, aufzustellen und zum anderen die Verwaltungs- und Finanzverfahren bei ihrer täglichen Verwaltung zu vereinfachen. Allerdings erscheint ein Erfolg weiterer Verhandlungen auf administrativer Ebene unwahrscheinlich, weil die Kommission eine Politik verfolgt, wonach sich die Haushaltsplanung an den laufenden Möglichkeiten orientiert, während das Parlament bevorzugt, dass sich der Haushalt nach der dreijährigen Planung der gemeinsamen Maßnahmen, die auf politischer Ebene gemeinsam beschlossen wurde, richtet. Dies hat dazu geführt, dass der Status quo mit den derzeitigen Verwaltungsvereinbarungen, die weiterhin gelten, beibehalten wurde. Die Wiederaufnahme eines Dialogs auf politischer Ebene, um zu einem gemeinsamen Ansatz für die Europahäuser zu gelangen, könnte später in Betracht gezogen werden.

Neue Politik für die Instandhaltung und Renovierung der Gebäude

146. Das Präsidium hat am 26. Februar 2013 einen Ablaufplan für die internen und externen Prüfungen gebilligt, die regelmäßig in jeder Wahlperiode zu wiederholen sind. Die Schlussfolgerungen der externen Prüfung wurden am Ende der letzten Wahlperiode (25. Juni 2014) der Arbeitsgruppe „Gebäude, Verkehr und umweltbewusstes Parlament“ vorgelegt.
147. Nachdem bei den Prüfungen im Rahmen der Politik der kontinuierlichen Kontrolle und vorbeugenden Instandhaltung der Infrastrukturen des Parlaments im September 2012 Risse in drei Balken, die die Decke des Plenarsaals stützen, festgestellt wurden, wurde eine vorübergehende Sperrung des Teils A des SPAAK-Gebäudes in Brüssel beschlossen. Die Arbeiten zur Reparatur des Tragwerks des Plenarsaals (Reparatur des Tragwerks und Wiederherrichtung des Plenarsaals) wurden im ersten Vierteljahr 2014 abgeschlossen und haben die Wiedereröffnung des Plenarsaals sowie die Durchführung der ersten Minitagung am 1. April 2014 ermöglicht.
148. In Bezug auf die Mängel an der Brandschutzschicht des Tragwerks des Dachs (Beflockung) des WEISS-Gebäudes in Straßburg dauern die Ermittlungen der Sachverständigen, die von einem vom Tribunal de Grande Instance in Straßburg ernannten Kollegium durchgeführt werden, an. Das Kollegium der Sachverständigen hat seinen Bericht für den 31. Oktober 2015 angekündigt.
149. Das technische Gutachten im Zusammenhang mit dem Dossier „Decken“ ist abgeschlossen, und das vom Tribunal de Grande Instance in Straßburg beauftragte Kollegium von Sachverständigen hat seinen Bericht dem zuständigen Gericht am 31. März 2014 vorgelegt. Nach diesem Bericht könnte der durch das Kollegium von Sachverständigen zugestandene Betrag, der 64 % der vom Europäischen Parlament finanzierten Reparaturarbeiten entspricht (d. h. 8,64 Million EUR ohne Steuern), dem Europäischen Parlament erstattet werden. Das zuständige Gericht wurde angerufen, um eine Verurteilung der betroffenen Versicherung sowie der betroffenen Unternehmen, Bauleitungen und technischen Kontrollstellen zu erreichen.

D.2. Umweltpolitik

150. Das Europäische Parlament hat sich im Kampf gegen den Klimawandel zu einem Vorbild entwickelt, indem es eine umfassende Strategie zur Reduzierung und Kompensation von Kohlendioxidemissionen umgesetzt und sich das ehrgeizige Ziel gesetzt hat, seine Emissionen bis 2020 um 30 % zu reduzieren.

⁽³⁴⁾ Für das ADENAUER II-Gebäude war eine Studie über die Belästigungen vor den Erdarbeiten durchgeführt worden. Nach dieser Studie hatte der Generalsekretär im Jahr 2009 entschieden, etwa 200 Büros des bestehenden Gebäudes nicht zu belegen. Angesichts der Fortschritte bei den Arbeiten am ADENAUER II-Gebäude und der Tatsache, dass die Erdarbeiten bereits seit geraumer Zeit abgeschlossen sind, wurde durch die Aktualisierung der Studie bestätigt, dass die nicht belegten Büros des derzeitigen ADENAUER-Gebäudes erneut belegt werden könnten, ohne dass Belästigungen des Personals zu befürchten sind.

151. Um das vorrangige Ziel des EMAS-Aktionsplans 2009-2011 „Kohlendioxidemissionen, allgemeine Studie der Standorte und der einzelnen Gebäude in Brüssel und in Straßburg“ zu verwirklichen, wurde nach einer Ausschreibung im April 2011 ein Planungsbüro für die Durchführung der Energieprüfungen ausgewählt. Die Energieprüfungen in den ersten in Brüssel und Straßburg geprüften Gebäuden haben ergeben, dass der Energieverbrauch und die CO₂-Emissionen mittelfristig ohne größere Investitionen gesenkt werden können. Diese Maßnahme wird im Laufe des Jahres 2015 abgeschlossen. Auf längere Sicht könnten im Zuge der Renovierung der Gebäude weitere Verbesserungen unter Einsatz höherer finanzieller Mittel und in größerem technischem Rahmen vorgenommen werden.
152. Die Arbeitsgruppe „Umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge“ hat ihre Arbeit Ende Oktober 2014 abgeschlossen. Die Arbeitsgruppe hat ein Konzept für die umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge für das Europäische Parlament entwickelt, einschließlich einer Überarbeitung des Handbuchs für die Vergabe öffentlicher Aufträge, eines neuen dem Handbuch angefügten Leitfadens für die Umsetzung einer umweltgerechten Vergabe öffentlicher Aufträge, eines überarbeiteten Dokuments für die Vergabepaltung sowie eines detaillierten Plans für die Schulung in der umweltgerechten Vergabe öffentlicher Aufträge und der Einrichtung eines entsprechenden Helpdesks. Das Konzept für die umweltgerechte Vergabe öffentlicher Aufträge wurde vom Vergabeforum am 8. Dezember 2014 angenommen.

D.3. *Cateringpolitik*

153. Im Jahr 2014 wurden die Reformbemühungen hinsichtlich einer Modernisierung der Cateringtätigkeiten im Europäischen Parlament bis 2019, die im Beschluss des Präsidiums vom 10. Juni 2013 über das Thema „Künftige Catering-Politik des Parlaments für den Zeitraum 2014-2019 — Leitlinien für eine Modernisierung“ festgelegt wurden, fortgesetzt.
154. Es wurden beträchtliche Bemühungen unternommen, um eine neue moderne Kantine und Cafeteria mit einer Kapazität von 800 Mahlzeiten im Gebäude Square de Meeûs in Brüssel einzurichten. Diese neue Einrichtung wurde so konzipiert, dass sie ein sehr hohes Komfortniveau sowie nachhaltigere Lebensmittel in besserer Qualität anbietet. Diese neue Kantine ist das erste Infrastrukturprojekt, das gemäß den Leitlinien, die das Präsidium in seinem oben genannten Beschluss verabschiedet hat, umgesetzt wurde. Weiterhin wurden im GEOS-Gebäude in Luxemburg innerhalb der vorgesehenen Fristen eine neue Kantine und Cafeteria eingerichtet. Weitere Verbesserungen wurden insbesondere an verschiedenen Verkaufsstellen in Brüssel und Luxemburg umgesetzt.
155. Ferner wurde eine Strategie für Lebensmittelabfälle an den drei Arbeitsorten unter Berücksichtigung der vom Europäischen Parlament 2012 angenommenen Entschließung und der auf europäischer und nationaler Ebene eingeleiteten Initiativen eingeführt. Die Elemente der Strategie für Lebensmittelabfälle umfassen das Abwiegen an der Salatbar sowie die Einführung einer kleinen Portion zu einem ermäßigten Preis („meine Portion“).
156. Mit der Einführung der Reform des Getränkeausschanks für die Sitzungen im Juli 2014 wurde eine beträchtliche Senkung der Ausgaben für diesen Haushaltsposten erreicht. Dadurch kann das Ziel einer Verringerung der Haushaltsmittel für solche Tätigkeiten 2015 verwirklicht werden.

D.4. *Fortsetzung der Modernisierung der Informationstechnologien/Sicherheit*

157. Die Umsetzung von Programmen wie eParliament (elektronische Änderungsanträge und Unterschriften, MdEP-Portal usw.), Paperless (eCommittee⁽³⁵⁾, eMeeting⁽³⁶⁾ usw.) und Knowledge Management ermöglicht eine Ausrichtung auf ein vollständig vernetztes und mobiles EP. Ergänzt wird dies durch die (derzeit laufende) Einführung von Tablets als Standard-Arbeitswerkzeug. Dieses Verfahren ist mit einer Erneuerung der Software (Migration auf Windows 7 und Outlook 2010) und einer beträchtlichen Verbesserung des Videokonferenznetzes sowie des W-LAN einhergegangen.
158. Für die neue Wahlperiode wurde das Paperless-Programm mit einer neuen Version von eCommittee und einer allgemeinen Einführung von eMeeting für alle Ausschüsse zum Abschluss gebracht. Ihre Entwicklung wird 2015 fortgesetzt. Das Projekt „Paperless Repository“ wird derzeit im laufenden Betrieb getestet, und es wird beabsichtigt, es im Frühjahr 2015 in allen Ausschüssen einzusetzen. All dies trägt auch zur EMAS-Strategie des Parlaments bei.

⁽³⁵⁾ Die Anwendung eCommittee ist ein spezieller Arbeitsbereich für Mitglieder, Ausschusssekretariate, Mitarbeiter der Fraktionen und sonstige Personen, die sich mit den Tätigkeiten der Ausschüsse befassen müssen. Jeder Ausschuss hat seine eigene Website, was dazu beiträgt, Transparenz und Arbeitseffizienz zu verbessern. Die Anwendung wird seit Februar 2012 von allen Ausschüssen genutzt.

⁽³⁶⁾ Die Anwendung eMeeting stellt Ausschussdokumente in einem benutzerfreundlichen elektronischen Format zur Verfügung, das Konsultation, Kommentierung und Austausch von Dokumenten jederzeit, überall und auf jedem Gerät ermöglicht.

D.5. Beziehungen zu den nationalen Parlamenten

159. Die Entwicklung der Datenbank des EP „Connect“ für die Dokumente der nationalen Parlamente ist abgeschlossen, und die Datenbank ist vollständig betriebsbereit. Diese Datenbank ermöglicht eine bessere Verbreitung der Stellungnahmen und Beiträge der nationalen Parlamente im Einklang mit den Bestimmungen des Vertrags zu Subsidiarität und Verhältnismäßigkeit.
160. Die interparlamentarische Konferenz über die wirtschafts- und finanzpolitische Steuerung der Europäischen Union, die in Artikel 13 des Vertrags über Stabilität, Koordinierung und Steuerung vorgesehen ist, fand am 3./4. Februar 2014 in Brüssel statt.
161. Was die übrigen interparlamentarischen Versammlungen 2014 betrifft, so kann man folgende zu den wichtigsten zählen: das parlamentarische Forum „EU Parliaments in global governance“ (Die Parlamente der EU im Kontext der „Global Governance“; 18. Februar), die interparlamentarische Versammlung zu dem Thema „Vorbeugung von Gewalt gegen Frauen: eine Herausforderung für alle“ (5. März) anlässlich des internationalen Frauentags, die interparlamentarische Versammlung zu dem Thema „Die zukünftigen Prioritäten im Bereich öffentliche Freiheiten, Justiz und Inneres“ (19. März) und die interparlamentarische Versammlung zu dem Thema „Außenpolitische Agenda der EU und des Westbalkan“ (1. und 2. Dezember). Da 2014 ein Wahljahr war, gab es keine interparlamentarischen Sitzungen im Europäischen Parlament zum Ende der letzten Wahlperiode oder zum Beginn der neuen.

D.6. Weitreichende Umstrukturierung der Sicherheitsdienste

162. Das Haushaltsjahr 2014 war gekennzeichnet durch die schrittweise Internalisierung der Sicherheitsdienste, was das gleichzeitige Bestehen einer internen und externen Verwaltung (die im Juni 2015 zu Ende gehen wird) mit sich gebracht hat und es erforderlich gemacht hat, die vom Präsidium festgelegte Strategie mit den Anforderungen und vertraglichen Verpflichtungen der Dienstleister in Einklang zu bringen und dabei die Kohärenz mit den Entscheidungen und Ausrichtungen der politischen Instanzen des Organs sicherstellen. So wurden von den Dienststellen des Parlaments 287 Bedienstete im Bereich Prävention und Überwachung eingestellt (80 im Jahr 2013 und 207 im Jahr 2014).
163. In dem 2012 verabschiedeten Aktionsplan war eine schrittweise Umsetzung im Zeitraum 2013-2016 in Brüssel und Straßburg vorgesehen. Dieser Plan wurde strikt eingehalten. Tatsächlich wird die Internalisierungsprozess von der Gebäudepolitik und insbesondere den laufenden Arbeiten am Konrad-Adenauer-Gebäude (KAD) bestimmt. Dementsprechend sind die Bewertung und Umsetzung vom Fortgang der Arbeiten abhängig.
164. Im Rahmen des Internalisierungsverfahrens wurden die Öffnungszeiten der Gebäude des Parlaments überprüft, wobei die Gepflogenheiten in den anderen Organen der Union zum Vergleich herangezogen wurden und eine Unterscheidung eingeführt wurde zwischen den Gebäuden, die für die politischen und parlamentarischen Tätigkeiten bestimmt sind, denjenigen, die für die am unmittelbarsten damit verbundenen Dienststellen bestimmt sind, und reinen Verwaltungsgebäuden. Die Anwendung dieser neuen Bestimmungen erfolgt 2015 schrittweise und in Abhängigkeit vom Zeitplan der Umsetzung der technischen Sicherheitsmaßnahmen jedes einzelnen Gebäudes.
165. Im Laufe des Jahres 2014 hat das Netz von Sicherheitsbeauftragten endlich uneingeschränkt die ihm zugeordnete Rolle übernommen, für ständigen Kontakt und eine wirksame Kommunikation zwischen den Fraktionen, den Generaldirektionen und den Dienststellen des Parlaments in Bezug auf sicherheitsrelevante Fragen zu sorgen.
166. Im Anschluss an die Sitzung des Lenkungsausschuss für Sicherheitsfragen vom 5. Februar 2014 wurde seine Zusammensetzung geändert, und das Netz besteht seitdem aus den Direktoren für Ressourcen und einem Vertreter jeder Fraktion. Außerdem wurde auf dieser Sitzung die Einrichtung des Dienstes „Need to know“ beschlossen, der dafür zuständig ist, alle Informationen über Veranstaltungen und Versammlungen, die innerhalb des Organs organisiert werden, einschließlich der externen Teilnehmer, zu erfassen und zu zentralisieren. Das ermöglicht eine Planung der Veranstaltungskalender, eine bessere Beurteilung der mit jeder Veranstaltung verbundenen Risiken, eine Beurteilung der Auswirkungen und eine bessere Reaktion auf die Bedürfnisse der Organisatoren, eine Antizipation und korrekte Auslegung der Einrichtungen insbesondere für die Akkreditierung und den Zugang der Öffentlichkeit und die Beschleunigung des Zugangs zu den Gebäuden.

E. Weitere Modernisierungsmaßnahmen*E.1. Strategischer Tätigkeitsrahmen*

167. Der strategische Tätigkeitsrahmen ist eine wissenschaftliche Theorie, die von der Stanford School of Engineering in Palo Alto (Kalifornien) entwickelt wurde. Dabei handelt es sich um eine Möglichkeit, eine Organisation, ihre Ziele und ihre Tätigkeiten ganzheitlich zu betrachten. Sie hilft der Organisation dabei, ihre Strategie für die Verwirklichung ihrer Ziele und langfristigen Pläne festzulegen und dabei gleichzeitig die äußere Umgebung und die innere Kultur und Struktur zu beachten. Der Ausgangspunkt für das Verfahren besteht darin, den Zweck der Organisation, seine Identität und seine langfristigen Absichten — d. h. wo es in 10 bis 15 Jahren sein möchte — festzulegen.

168. Es kann als Managementinstrument zur Umsetzung organisatorischer Entwicklungen durch projektbasierte Arbeit, die auf die Strategie des Organs abgestimmt ist, auf das Generalsekretariat des Europäischen Parlaments angewandt werden. Der strategische Tätigkeitsrahmen ist ein Rahmen, der dem Sekretariat dabei helfen sollte, seine Tätigkeiten und seine Projekt- und Programmportfolios auf diese langfristigen Absichten und die Verwirklichung seiner Ziele auszurichten. Die von der GD diesbezüglich entwickelten Projektvorschläge wurden in einem parlamentarischen Projektportfolio zusammengestellt, hier handelt es sich um ein aktives Dokument, das regelmäßig aktualisiert und über das regelmäßig Bericht erstattet wird.
169. Das Generalsekretariat des EP hat sich zum Ziel gesetzt, die Mitglieder des Parlaments in die Lage zu versetzen, für eine lebendige europäische Demokratie zu sorgen, und beabsichtigt langfristig, mit den Kapazitäten der führenden demokratischen Institutionen in Europa und weltweit gleichzuziehen. Gemeinsam mit dem strategischen Tätigkeitsrahmen wurde das parlamentarische Projektportfolio dem Präsidenten und den Mitgliedern des Präsidiums während der Away Days am 1./2. Oktober 2014 als Planungsdokument für das Generalsekretariat vorgestellt.

E.2. Bessere Dienstleistungen für die Mitglieder: Einzige Anlaufstelle und Mitgliederportal

170. In seiner Sitzung vom 9. Dezember 2013 hat das Präsidium die Schaffung einer einzigen Anlaufstelle für die parlamentarischen Dienste für die Mitglieder zur Kenntnis genommen und genehmigt. Seit dem 3. Februar 2014 fungiert diese einzige Anlaufstelle für die Mitglieder als bevorzugte Kontaktstelle, an die sich die Mitglieder mit allen Anfragen zu den Diensten des Parlaments wenden können. Es handelt sich um einen zusätzlichen Dienst, durch den die Dienste des Europäischen Parlaments, die den Mitgliedern derzeit angeboten werden, nicht ersetzt werden sollen und der als Verbindung zwischen den Mitgliedern und den verschiedenen Dienststellen fungiert, die weiterhin für ihren Anteil der den Mitgliedern angebotenen Dienstleistungen verantwortlich sind.
171. Die einzige Anlaufstelle bietet Verwaltungs- und Unterstützungsdienstleistungen abgesehen von der grundlegenden politischen Arbeit und der Beratung über die Rechte und Pflichten akkreditierter parlamentarischer Assistenten nach dem Statut. Er umfasst ein Empfangsbüro, das die von den Mitgliedern und von deren Assistenten in ihrem Namen gestellten Anfragen schnellstmöglich bearbeitet. Außerdem können die Mitglieder/Assistenten über eine Telefonnummer, eine zentrale E-Mail-Adresse oder einen speziellen Bereich im Intranet des Parlaments Anfragen einreichen.
172. Alle Anfragen werden innerhalb der im Beschluss des Präsidiums vom 9. Dezember 2013 festgelegten Fristen bearbeitet. Eine erste Antwort wird innerhalb einer Frist von maximal zwei Stunden erteilt, gefolgt von einer vollständigen Antwort innerhalb von 24 Stunden. In komplizierten Fällen, in denen die Antwort länger dauert, werden die Mitglieder über den Fortgang ihrer Anfrage auf dem Laufenden gehalten. Es hat sich jedoch gezeigt, dass die Mitglieder die Antwort oft sofort oder innerhalb von 15 Minuten erhalten. Abgesehen von den derzeitigen Mitgliedern nutzt auch eine Reihe ehemaliger Mitglieder diesen Dienst. Die erste Umfrage zur Kundenzufriedenheit wurde im Einklang mit dem Beschluss des Präsidiums am 5. Dezember 2014 abgeschlossen. Der allgemeine Zufriedenheitsgrad bei den Kunden, die diesen Dienst genutzt haben (insgesamt 630), lag bei 88,6 %.
173. Das Mitgliederportal mit Informationen über die finanziellen und sozialen Rechte soll den Mitgliedern einen einzigen Zugangspunkt für den Erhalt von Informationen über Status und die Entwicklung ihrer finanziellen und sozialen Rechte aufgrund des Abgeordnetenstatuts und der zugehörigen Durchführungsmaßnahmen bieten.
174. Das Portal ermöglicht unter anderem das elektronische Einreichen von Erstattungsanträgen durch die Mitglieder, die Konsultation ihrer persönlichen Akte (Vergütung, Übergangsvergütung, Ruhegehalt, Versicherung), den Zugriff auf alle erhaltenen und versandten Schreiben in Verbindung mit den sozialen Rechten), Konsultation der Budgets der Mitglieder (z. B. Zulage für parlamentarische Assistenz), den Zugriff auf Dokumenten von und an Zahlstellen, die die Arbeitsverträge örtlicher Assistenten verwalten, die Nachverfolgung von Dossiers zu Reisekosten und die Einführung eines IT-Systems für die Verwaltung von Sitzungen zwischen Mitgliedern und Dienststellen der GD FINS.
175. 2014 wurde das Portal für aktive Mitglieder durch neue Formulare und die Verbindung zur Anwendung MADIS (Members' Administration Information System) erweitert. Die Anwendung wurde von Beamten an den Begrüßungsständen verwendet, um die Mitglieder zu Beginn der neuen Wahlperiode beim Ausfüllen der Formulare zu unterstützen.
176. In seiner Sitzung vom 15. Dezember 2014 hat das Präsidium Änderungen an den Durchführungsbestimmungen zum Abgeordnetenstatut angenommen, durch die die Nutzung elektronischer Signaturen für Anträge der Mitglieder auf Erstattung der Kosten gemeinsam mit Scans der Belege eingeführt wurde.

177. Nach einem Versuchszeitraum mit einer geringeren Anzahl freiwillig teilnehmender Mitglieder ist das Portal mittlerweile einsatzbereit.

E.3. *Haushaltsführung und Finanzmanagement*

178. Die neue Fassung der Internen Vorschriften für die Ausführung des Haushaltsplans des Europäischen Parlaments wurde gemeinsam mit den untergeordneten Dokumenten (darunter Chartas der Finanzakteure und die Mindestnormen für die interne Kontrolle) wurde vom Präsidium in seiner Sitzung vom 16. Juni 2014 verabschiedet. Die Internen Vorschriften und die untergeordneten Dokumente mussten an die neue Haushaltsordnung⁽³⁷⁾, die am 1. Januar 2013 in Kraft trat, angepasst werden.
179. Mit dem Projekt eines Finanzmanagementsystems sollen die Sichtbarkeit und Verfügbarkeit entscheidungskritischer Informationen über verfügbare Ressourcen (Human-, IT- und Finanzressourcen) und deren Nutzung für die oberste Leitung (Generalsekretär und Generaldirektoren) verbessert werden, Effizienzgewinne erzielt werden, indem wichtige zentrale Finanzprozesse standardisiert und automatisiert werden, und eine Lösung für die anstehende technische Veraltung bestehender IT-Anwendungen, insbesondere die Systeme für die allgemeine Buchführung und die Haushaltsbuchführung und das Zahlungssystem, gefunden werden.
180. Mit der Erstellung des Dokuments für das funktionelle Konzept wurde im September 2013 begonnen. Der endgültige Entwurf des V1-Dokuments, das die Anforderungen des Parlaments und den Lösungsvorschlag für die Haupt-SAP-Funktionen umfasst, wurde vom Umsetzungspartner im Juli 2014 übermittelt. Der Entwurf des funktionellen Konzepts wurde allen Generaldirektionen des Parlaments zur Kommentierung übermittelt, um das Dokument zu verbessern, und eine endgültige Fassung wurde im Oktober 2014 erstellt.

E.4. *Personalverwaltung*

181. Die Überarbeitung der allgemeinen Durchführungsbestimmungen und der internen Vorschriften im Anschluss an das Inkrafttreten des neuen Status wurde 2014 fortgesetzt. Die Vorschriften in Bezug auf akkreditierte parlamentarische Assistenten, die Beförderungspolitik und die Verdienstpunkte, den beratenden Beförderungsausschuss, die Beurteilung, die Bestätigung der Funktionen des Referatsleiters/Direktors/Generaldirektors, Teilzeitarbeit, Urlaub aus familiären Gründen und Elternurlaub und Einstellung wurden angenommen. Eine Reihe von allgemeinen Durchführungsbestimmungen (wie das Beurteilungsverfahren für Führungskräfte) werden 2015 fertiggestellt.
182. Im Anschluss an das Inkrafttreten des neuen Statuts hat das Referat Rechte und Pflichten der Bediensteten (Juristischer Dienst) 2014 fünfmal mehr Beschwerden bearbeitet als 2013, während sich die Arbeit des Referats Laufbahnen der Bediensteten in Bezug auf Beschwerden verdoppelt hat.
183. Im Rahmen des Übergangs von einer Wahlperiode zur nächsten wurden Vorkehrungen getroffen, um das Vertragsende von etwa 1 700 akkreditierten parlamentarischen Assistenten (APA) abzuwickeln, sie bei den Verwaltungsschritten zu unterstützen und die Integration von mehreren Hundert neuen APA durchzuführen.
184. Die neue Plattform für das Hochladen von Dokumenten APA-People wurde von Dezember 2013 bis Mai 2014 entwickelt und Ende Mai in Betrieb genommen, um die Einstellungsverfahren für die neue Wahlperiode zu vereinfachen.
185. Es wurden gezielte Schulungen organisiert, um die APA dabei zu unterstützen, schnell einsatzbereit zu werden.
186. Es wurden für einen langen Zeitraum Dienstabteilungen „Ankunft“ und „Abreise“ eingerichtet, um die APA sowie die Assistenten der Fraktionen bei ihren Verwaltungsschritten bestmöglich zu begleiten (Betrieb von März bis Juli 2014 für die Abteilung „Abreise“ und von Mai bis Juli 2014 für die Abteilung „Ankunft“ in Brüssel, während der konstituierenden Tagung in Straßburg). Die Abteilung „Abreise“ hat mehr als 2 150 Besucher empfangen und mehr als 6 000 Fragen beantwortet.

⁽³⁷⁾ Verordnung (EU, Euratom) Nr. 966/2012.

187. Am 14. April 2014 wurden vom Präsidium im Anschluss an das Urteil des Gerichts für den öffentlichen Dienst vom 12. Dezember 2013 neue Durchführungsvorschriften für APA angenommen. Diese strengeren neuen Vorschriften sehen insbesondere vor, dass vor einer Entlassung ein Gespräch stattfinden muss, sodass die zum Abschluss von Dienstverträgen befugte Stelle die Gründe für die Entlassung auf der Grundlage von Fakten darlegen kann, die Einrichtung eines Vermittlungsverfahrens sowie spezielle Regeln in Bezug auf Mobbing (zwischen APA und Mitgliedern).

F. Gesamtentwicklung der Struktur des Generalsekretariats (einschließlich Fraktionen)

188. Die Änderungen am Stellenplan des Parlaments im Jahr 2014 können wie folgt zusammengefasst werden:
- Schaffung von 30 Stellen, um die 2. Phase der Internalisierung der Leistungen in Verbindung mit IKT (Informations- und Kommunikationstechnologien) sicherzustellen; dieser Vorgang wurde in Bezug auf den Jahreshaushalt neutral abgewickelt, indem die für externe Dienstleister benötigten Beträge reduziert wurden;
 - mit der am 5. Februar 2014 unterzeichneten Kooperationsvereinbarung mit dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen können die von der Umstrukturierung des Übersetzungsdienstes der Ausschüsse betroffenen Bediensteten, die über das erforderliche Profil verfügen, ins Parlament wechseln, um in der neuen Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst zu arbeiten. Diesbezüglich wurden 80 Bedienstete in den Stellenplan aufgenommen: sie werden aus den Stellenplänen der Ausschüsse gestrichen, sobald die Versetzungen abgeschlossen sind (siehe auch Absätze 99 und 100 oben).
 - 67 Stellen wurden im Rahmen der Umsetzung der Interinstitutionellen Vereinbarung über die Haushaltsdisziplin, die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung ⁽³⁸⁾ aus dem Stellenplan (auf Ebene des Generalsekretariats) gestrichen.
189. Die wesentlichen Änderungen im Stellenplan und in der Verwaltung des EP sind in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst.

Tabelle 10

Zusammenfassung der durch die Umstrukturierung bedingten Änderungen im Generalsekretariat 2014

Generaldirektion	Umstrukturierung und Modernisierung
GD PRES Präsidenschaft	Im Laufe des Haushaltsjahrs 2014 hat es in der GD PRES drei aufeinander folgende Anweisungsbefugte gegeben. Die Trennung des Amts des stellvertretenden Generalsekretärs und des Generaldirektors der GD PRES, die das Präsidium am 20. Mai 2013 beschlossen hat, ist am 23. April 2014 umgesetzt wurden. Das Verfahren der Umstrukturierung der GD PRES wurde erfolgreich abgeschlossen, und die Generaldirektion ist uneingeschränkt einsatzbereit. Mehrere leitende Funktionen waren im Jahr 2014 unbesetzt, einerseits aufgrund der Umstrukturierung der Generaldirektion, andererseits aufgrund von Eintritten in den Ruhestand oder Versetzungen. Davon betroffen sind die Stelle des Direktors für die Plenartagung, die Stelle des Direktors für Rechtsakte, die Stelle des Leiters des Referats Ablauf und Weiterbehandlung der Tagungen, die Stelle des Leiters des Referats Tätigkeiten der Mitglieder und die Stelle des Leiters des Referats Verwaltung für die Mitglieder. Der Stellenplan der GD Präsidenschaft umfasste Ende 2014 drei Direktionen und sechzehn Referate, von denen drei direkt dem Generaldirektor unterstellt sind. Das Referat Strategie und Koordinierung wird 2015 aus dem Stellenplan der GD PRES gestrichen, und sein Personal und seine Aufgaben werden dem Referat Ressourcen zugeordnet.

⁽³⁸⁾ Interinstitutionelle Vereinbarung vom 2. Dezember 2013 zwischen dem Europäischen Parlament, dem Rat und der Kommission über die Haushaltsdisziplin, die Zusammenarbeit im Haushaltsbereich und die wirtschaftliche Haushaltsführung (ABl. C 373 vom 20.12.2013, S. 1).

Generaldirektion	Umstrukturierung und Modernisierung
GD IPOL Interne Politikbereiche	Die GD IPOL hat rechtzeitig zur neuen Wahlperiode eine Mobilitätsmaßnahme für 7 Referatsleiter durchgeführt und dabei die obligatorische Mobilität einiger der betreffenden Kollegen vorweggenommen.
GD EXPO Externe Politikbereiche	Unter Berücksichtigung der direkten Verbindung zwischen Wahlbeobachtungsverfahren und Tätigkeiten zum Demokratieaufbau wurde das Büro zur Förderung der parlamentarischen Demokratie mit dem Referat Wahlbeobachtung innerhalb der Direktion Demokratieförderung zusammengelegt. Innerhalb der gleichen Direktion wurde eine neue Dienststelle Unterstützung für die Mediation geschaffen.
GD EPRS Wissenschaftlicher Dienst	Im Rahmen der Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen dem Parlament und dem Wirtschafts- und Sozialausschuss und dem Ausschuss der Regionen wurden 80 Stellen geschaffen (siehe Absatz 97). Im Oktober 2014 wurden 25 neue (abgeordnete) Kollegen vom Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) und dem Ausschuss der Regionen (AdR) begrüßt; weitere 17 Kollegen werden am 1. Januar 2015 erwartet. Sie haben sich im Einklang mit der Vereinbarung des Präsidiums zwischen dem EP und den beiden beratenden Ausschüssen als Fachreferenten, die auf bestimmte Politikbereiche spezialisiert sind, oder als Assistenten dem wissenschaftlichen Dienst für die Mitglieder angeschlossen. Es wurde ein Auswahlverfahren für vertragsbedienstete Forscher organisiert, wobei auf die Unterstützung der GD Personal und des EPSO zurückgegriffen wurde und 40 Personen ausgewählt wurden, die 2015 zu den Direktionen A und C der GD EPRS hinzukommen sollen. Aus dem Referat Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen (STOA) wurde am 15. September das Referat Wissenschaftliche Vorausschau. Dieses Referat führt interdisziplinäre Forschungstätigkeiten durch und stellt strategische Beratung auf dem Gebiet der Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen und der wissenschaftlichen Vorausschau bereit.
GD COMM Kommunikation	Zu Beginn der neuen Wahlperiode wurden geringfügige Änderungen am Stellenplan der GD COMM vorgenommen: — Das Referat Strategische Ausrichtung wurde abgeschafft, sodass das Referat Beobachtung der öffentlichen Meinung jetzt direkt dem Generaldirektor untersteht. — Das Referat Besucherprogramm der Europäischen Union (EUVP) und das Referat Planung und strategisches Management wurden unter die Zuständigkeit des Direktors für die Beziehungen zu den Bürgern bzw. des Direktors für Ressourcen verlagert. — Es wurden zwei neue Referate geschaffen: das Referat Beobachtung und strategische Analyse der Medien innerhalb der Direktion Medien und das Referat Koordinierung der Besucherdienste innerhalb der Direktion Beziehungen zu den Bürgern. Diese neuen Referate wurden ausschließlich durch die Versetzung von Bediensteten besetzt.
GD PERS Personal	2014 ist ein Übergangsjahr nach dem Wechsel des Generaldirektors im Laufe des Jahres. Zwei Ende 2014 eingeleitete Initiativen sollten 2015 Früchte tragen, nämlich i) die Einsetzung einer Arbeitsgruppe „Screening“ im Rahmen der GD PERS, mit der insbesondere die Anpassungen der bestehenden Arbeitsabläufe ermittelt werden sollen, die für einen Wechsel zu Sysper2 (die wichtigste Anwendung für die Verwaltung der Human-Ressourcen, die in der Mehrheit der Institutionen zum Einsatz kommt) erforderlich sind, und die Verteilung der Arbeitslast in den einzelnen Referaten im Hinblick auf eine bessere Ressourcenzuweisung untersucht werden soll und ii) die Übermittlung eines Fragebogens zur Selbstbeurteilung an alle Referatsleiter, um eine Bestandsaufnahme der Funktion der Dienste, der wahrgenommenen Risiken und etwaiger Verbesserungsvorschläge zu erstellen.

Generaldirektion	Umstrukturierung und Modernisierung
GD INLO Infrastrukturen und Logistik	2014 ist ein Übergangsjahr nach dem Wechsel des Generaldirektors im Laufe des Jahres. Die Funktionen der Beratung des Generaldirektors, die zuvor durch den Leiter des Referats Allgemeine Koordinierung wahrgenommen worden waren, wurden ab dem 1. September 2014 den drei Beratern des neuen Generaldirektors übertragen. Parallel wurde das Referat Allgemeine Koordinierung durch das Referat Personal ersetzt, wobei innerhalb des Referats eine Dienststelle Einstellungen und Laufbahnentwicklung geschaffen wurde. Das Projekt der einzigen Anlaufstelle („One Stop Shop“) wurde Anfang 2014 begonnen und war nach der Wahl voll einsatzbereit (siehe Ziffer E.2). Die Stellen für dieses neue Referat sind durch interne Versetzungen innerhalb der Direktion Logistik verfügbar geworden. Außerdem wurde im Jahr 2014 das Referat Koordinierung der Infrastrukturen (vorher der Direktion A zugewiesen) als Referat Immobilienpolitik dem Generaldirektor unterstellt. Weiterhin wurde der EMAS-Dienst (Eco-Management and Audit Scheme) mit Wirkung von Januar 2014 von der GD INLO in die direkte Zuständigkeit des Kabinetts des Generalsekretärs verlagert, weil seine Tätigkeiten das gesamte Organ betreffen. Die Übertragung der mit EMAS verbundenen Haushaltsposten ist ab dem 1. Juli 2014 erfolgt.
GD TRAD Übersetzung	Wechsel des Generaldirektors im Laufe des Jahres. Nach der Übertragung aller qualitätsbezogenen Aufgaben an das Referat Mehrsprachigkeit und externe Beziehungen am 1. Januar 2014 wurde innerhalb dieses Referats am 1. April 2014 eine neue Dienststelle Koordinierung im Interesse der Qualität geschaffen. Diese Dienststelle ist für die Bearbeitung aller Beschwerden und Rückmeldungen sowohl zu Übersetzungen als auch zu Originaltexten sowie für die Koordinierung der Qualitätsinitiativen der GD Übersetzung zuständig. Zum Referat Kroatische Übersetzung ist anzumerken, dass es bis zum 31. Dezember 2014 mit 11 AD-Beamten besetzt war, darunter der Referatsleiter und der Qualitätskoordinator. Außerdem gibt es 14 Bedienstete auf Zeit der Funktionsgruppe AD, von denen 8 in Kürze als Beamte eingestellt werden. Weiterhin arbeiten 11 Bedienstete auf Zeit der Funktionsgruppe AST als Übersetzungsassistenten auf Stellen, für die von EPSO bisher noch kein Auswahlverfahren geplant ist.
GD FINS Finanzen	2014 gab es beträchtliche Änderungen bei den Führungsposten der GD: einen neuen Generaldirektor, drei neue Direktoren (nachdem zwei Direktoren in den Ruhestand gingen und einer Generaldirektor wurde), vier Referatsleiter (von 10) und ein Leiter einer Dienststelle wurden im Laufe des Haushaltsjahrs benannt. Im Juli 2014 wurden das Referat Allgemeine Koordinierung und die frühere Direktion C zur neuen Direktion Finanzierung der politischen Strukturen sowie Ressourcen, um die Ressourcenkomponenten der GD FINS weiter zu verbessern.
GD ITEC Innovation und technische Unterstützung	Eine Umstrukturierung, mit der die Tätigkeiten der ehemaligen Direktion Informations-technologien in zwei Bereiche unterteilt werden sollen einer für Anlagen und Infrastruktur (ESIO), der andere für die Entwicklung und Pflege der Anwendungen (DES), wurde vom Präsidium in seiner Sitzung am 14. April 2014 beschlossen. Die Umsetzung der Internalisierung wurde mit der Schaffung von 30 zusätzlichen Stellen im Jahr 2014 und der Reduzierung der Zahl der internen Berater fortgesetzt: Etwa 83 % der Stellen von 2013 und 57 % der Stellen von 2014 waren Ende des Jahres 2014 besetzt. Die Organisation eines Auswahlverfahrens für Spezialisten ist für 2015 geplant.

Generaldirektion	Umstrukturierung und Modernisierung
GD SAFE Sicherheit	Um den dringenden Bedarf bezüglich der Stärkung bestimmter Tätigkeitsbereiche insbesondere der Direktion B „Prävention, Erste Hilfe und Brandschutz“ zu decken, hat die GD Maßnahmen zur internen Umverteilung eingeleitet, sodass dies einstweilen (in Erwartung der absolut unerlässlichen Aufstockung des Stellenplans) zulasten bestimmter anderer Tätigkeitsbereiche geht. Diese Tätigkeiten haben es unter anderem ermöglicht, die Stelle des Direktors der Direktion A „Proximität und Unterstützung, Sicherheit und Schutz“ sowie 9 der 13 Stellen von Referatsleitern zu besetzen (die Verfahren für die 4 verbleibenden Stellen sind abgeschlossen, und die Stellen werden Anfang 2015 besetzt).
JD Juristischer Dienst	2014 wurde ein Referat Legislative und justizielle Koordinierung und eine Dienststelle Ressourcen innerhalb des Juristischen Dienstes gebildet. Das neue Referat wurde mit Fragen horizontaler Art befasst, die insbesondere mit ordentlichen Gesetzgebungsverfahren und besonderen Gesetzgebungsverfahren in all ihren Aspekten, mit delegierten Rechtsakten und Durchführungsrechtsakten sowie mit der legislativen Programmplanung zusammenhängen. Die neue Dienststelle Ressourcen ist, ähnlich wie die Direktionen Ressourcen der anderen Generaldirektionen, für die Verwaltung der Personalressourcen, den Haushalt und IT-Fragen innerhalb des juristischen Dienstes zuständig.
Dienststelle EMAS Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung	Ab dem 1. Januar 2014 wurde die ehemalige Dienststelle EMAS im Referat Strategische Planung der GD INLO als abgeordneter zentraler Dienst — Referat EMAS dem Generalsekretär unterstellt. Die Verantwortlichkeit für die EMAS-Haushaltslinien sowie für öffentliche Aufträge ist bis Ende Juni 2014 bei der GD INLO verblieben. Die finanzielle und die vollständige administrative Übergabe von der GD INLO an EMAS erfolgte am 1. Juli 2014, als der Leiter des Kabinetts des Generalsekretärs zum bevollmächtigten Anweisungsbefugten für die beiden EMAS-Haushaltslinien ernannt wurde.

IV. LISTE DER TABELLEN UND GRAFIKEN

	Seite
Tabelle 1. Verwendung der Mittel	3
Tabelle 2. Hauptgründe für die Inabgangstellung automatisch von 2013 nach 2014 übertragener Mittel	5
Tabelle 3. Hauptgründe für die Inabgangstellung der laufenden Mittel 2014	8
Tabelle 4. Mittelübertragungen nach Rechtsgrundlage	9
Tabelle 5. Analyse der C-Mittelübertragungen nach aufnehmendem Posten	9
Tabelle 6. Analyse der C-Mittelübertragungen nach Ausgabenkategorien und Zweck.	10
Tabelle 7. Einzelangaben zur der als „Sammelmittelübertragung“ bezeichneten C4-Mittelübertragung. . .	11
Tabelle 8. Ziel der P-Mittelübertragungen aus laufenden Mitteln	13
Tabelle 9. Entwicklung der Mittelbindungen von 2013 nach 2014	15
Tabelle 10. Zusammenfassung der durch die Umstrukturierung bedingten Änderungen im Generalsekretariat 2014	38
 Grafik 1: Im Jahr 2014 aus zweckgebundenen Einnahmen bereitgestellte Mittel nach Kapiteln.	 7
Grafik 2: Aufschlüsselung der Mittelbindungen 2014 nach Kapiteln	16
Grafik 3: Entwicklung der Mittelbindungen zwischen 2013 und 2014 nach Kapiteln.	16
Grafik 4: Personal des Generalsekretariats nach Geschlecht aufgeschlüsselt.	18
Grafik 5: Vertragsbedienstete im Jahr 2014 nach Funktionsgruppen und nach Geschlecht.	20
Grafik 6: Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 2 0 nach Posten.	21
Grafik 7: Aufschlüsselung der Ausgaben in Kapitel 2 1.	22
Grafik 8: Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 3 2	24
Grafik 9: Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 4 0	25
Grafik 10: Aufschlüsselung der Mittelbindungen in Kapitel 4 2	26

ANLAGE I

ÜBERSICHT ÜBER DIE C-MITTELÜBERTRAGUNGEN IM HAUSHALTSJAHR 2014

(EUR)

Nr.	Vom/auf das/den Kapitel/Artikel/ Posten		Bezeichnung	Habenposten Betrag	Sollposten Betrag
C1	vom Posten	1 2 0 0	Dienstbezüge und Vergütungen		- 65 000
	auf das Kapitel	1 2	BEAMTE UND BEDIENSTETE AUF ZEIT		
	auf den Posten	1 2 2 0	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	65 000	
C3	vom Kapitel	10 1	RÜCKLAGE FÜR UNVORHERGESEHENE AUSGABEN		- 5 650 000
	auf das Kapitel	1 0	MITGLIEDER DES ORGANS		
	auf die Posten	1 0 0 0	Entschädigungen	1 300 000	
		1 0 0 4	Normale Reisekosten	1 150 000	
		1 0 0 5	Sonstige Reisekosten	700 000	
	auf das Kapitel	4 2	AUSGABEN FÜR PARLAMENTARISCHE ASSISTENZ		
	auf den Posten	4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz	2 500 000	
C4	vom Kapitel	1 0	MITGLIEDER DES ORGANS		- 3 390 000
	vom Kapitel	1 2	BEAMTE UND BEDIENSTETE AUF ZEIT		- 1 510 000
	vom Kapitel	1 4	SONSTIGES PERSONAL UND EXTERNE LEISTUNGEN		- 6 710 700
	vom Kapitel	1 6	SONSTIGE AUSGABEN FÜR DIE MITGLIEDER UND DAS PERSONAL DES ORGANS		- 2 378 085
	vom Kapitel	2 0	GEBÄUDE UND NEBENKOSTEN		- 9 704 998
	vom Kapitel	2 1	DATENVERARBEITUNG, AUSRÜSTUNG UND MOBILIAR		- 11 603 888
	vom Kapitel	2 3	LAUFENDE SACHAUSGABEN FÜR DEN DIENSTBETRIEB		- 1 113 519
	vom Kapitel	3 0	SITZUNGEN UND KONFERENZEN		- 6 329 474
	vom Kapitel	3 2	FACHWISSEN UND INFORMATIONEN: BESCHAFFUNG, ARCHIVIERUNG, PRODUKTION UND VERBREITUNG		- 8 696 016
	vom Kapitel	4 0	BESONDERE AUSGABEN EINIGER ORGANE UND EINRICHTUNGEN		- 463 320
	vom Kapitel	4 2	AUSGABEN FÜR PARLAMENTARISCHE ASSISTENZ		- 12 250 000
	vom Kapitel	10	SONSTIGE AUSGABEN		- 7 350 000
	auf den Posten	2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	71 500 000	
Gesamtbetrag der C-Mittelübertragungen				77 215 000	- 77 215 000

ANLAGE II

ÜBERSICHT ÜBER DIE P-MITTELÜBERTRAGUNGEN IM HAUSHALTSJAHR 2014

(EUR)

Nr.	Kapitel/Artikel/Posten	Habenposten Betrag (EUR)	Sollposten Betrag (EUR)
Übertragungen auf laufende Mittel			
P1	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u>		
	vom Posten 2 1 0 0 Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien		- 817 503
	vom Posten 2 1 0 1 Datenverarbeitung und Telekommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Infrastruktur		- 22 497
	vom Posten 2 1 0 2 Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien		- 331 600
	auf den Posten 2 1 0 3 Datenverarbeitung und Telekommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Unterhaltung der IKT-Anwendungen	1 171 600	
P2	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u>		
	vom Posten 2 1 0 1 Datenverarbeitung und Telekommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Infrastruktur		- 3 258 416
	auf den Posten 2 1 0 4 Datenverarbeitung und Telekommunikation — Infrastrukturinvestitionen	3 258 416	
P3	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u>		
	vom Posten 2 1 0 0 Hardware und Software für die Informations- und Innovationstechnologien		- 1 350 700
	vom Posten 2 1 0 1 Datenverarbeitung und Telekommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Infrastruktur		- 1 811 799
	vom Posten 2 1 0 2 Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien		- 663 382
	auf den Posten 2 1 0 5 Datenverarbeitung und Telekommunikation — Investitionen in Projekte	3 825 881	
P5	<u>Innerhalb von Artikel 3 2 4</u>		
	vom Posten 3 2 4 9 Informationsaustausch mit den nationalen Parlamenten		- 100 000
	auf den Posten 3 2 4 1 Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	100 000	
P6	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u>		
	vom Posten 2 1 0 5 Datenverarbeitung und Telekommunikation — Investitionen in Projekte		- 550 000
	auf den Posten 2 1 0 3 Datenverarbeitung und Telekommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Unterhaltung der IKT-Anwendungen	550 000	

(EUR)

Nr.	Kapitel/Artikel/Posten	Habenposten Betrag (EUR)	Sollposten Betrag (EUR)
P7	<u>Innerhalb von Artikel 1 0 1</u>		
	vom Posten 1 0 1 0 Kranken- und Unfallversicherung und sonstige Sozialkosten		- 200 000
	auf den Posten 1 0 1 2 Spezifische Maßnahmen für Mitglieder mit Behinderungen	200 000	
P8	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u>		
	vom Posten 2 1 0 4 Datenverarbeitung und Telekommunikation — Infrastrukturinvestitionen		- 277 525
	auf den Posten 2 1 0 2 Externe Leistungen im Zusammenhang mit den Informations- und Innovationstechnologien	277 525	
P9	<u>Innerhalb von Artikel 1 4 0</u>		
	vom Posten 1 4 0 2 Ausgaben für Dolmetschleistungen		- 1 700 000
	auf den Posten 1 4 0 0 Sonstige Bedienstete	1 700 000	
P10	<u>Innerhalb von Artikel 2 1 0</u>		
	vom Posten 2 1 0 5 Datenverarbeitung und Telekommunikation — Investitionen in Projekte		- 2 047 394
	auf den Posten 2 1 0 4 Datenverarbeitung und Telekommunikation — Infrastrukturinvestitionen	2 047 394	
P11	<u>Innerhalb von Artikel 2 0 0</u>		
	vom Posten 2 0 0 0 Mieten		- 1 436 628
	vom Posten 2 0 0 7 Herrichtung der Diensträume		- 1 520 000
	vom Posten 2 0 0 8 Besondere Ausgaben für Gebäudeverwaltung		- 910 000
	auf den Posten 2 0 0 5 Bau von Gebäuden	3 866 628	
P12	<u>Innerhalb von Artikel 3 2 4</u>		
	vom Posten 3 2 4 4 Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euroscola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern		- 500 000
	auf den Posten 3 2 4 1 Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	500 000	
Summe der per P-Mittelübertragung auf laufende Mittel übertragenen Beträge		17 497 444	- 17 497 444
Übertragungen auf Mittel, die durch übertragene, zweckgebundene Einnahmen bereitgestellt werden			
P4	<u>Innerhalb von Artikel 2 0 0</u>		
	vom Posten 2 0 0 3 Erwerb von Immobilien		- 2 321 173
	auf den Posten 2 0 0 1 Erbpachtzahlungen	2 321 173	

(EUR)			
Nr.	Kapitel/Artikel/Posten	Habenposten Betrag (EUR)	Sollposten Betrag (EUR)
P11	<u>Innerhalb von Artikel 2 0 0</u>		
	vom Posten 2 0 0 1 Erbpachtzahlungen		- 1 247 510
	auf den Posten 2 0 0 5 Bau von Gebäuden	1 247 510	
Summe der per P-Mittelübertragung auf Mittel, die durch zweckgebundene Einnahmen des Jahres bereitgestellt werden, übertragenen Beträge		3 568 683	- 3 568 683
Übertragungen auf aus zweckgebundenen Einnahmen des Jahres bereitgestellte Mittel			
P11	<u>Innerhalb von Artikel 2 0 0</u>		
	vom Posten 2 0 0 1 Erbpachtzahlungen		- 97 414
	vom Posten 2 0 0 3 Erwerb von Immobilien		- 1 188 448
	auf den Posten 2 0 0 5 Bau von Gebäuden	1 285 862	
Summe der per P-Mittelübertragung auf Mittel, die durch übertragene, zweckgebundene Einnahmen bereitgestellt werden, übertragenen Beträge		1 285 862	- 1 285 862
Summe der per P-Mittelübertragung übertragenen Beträge		22 351 989	- 22 351 989

ANLAGE III

MITTELVERWENDUNG 2014

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Mittelübertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt (in %)
1 0 0 0	Entschädigungen	73 643 709,00	1 300 000,00	74 943 709,00	74 881 314,28	99,9 %
1 0 0 4	Normale Reisekosten	65 400 000,00	1 150 000,00	66 550 000,00	66 550 000,00	100,0 %
1 0 0 5	Sonstige Reisekosten	6 800 000,00	700 000,00	7 500 000,00	7 500 000,00	100,0 %
1 0 0 6	Allgemeine Kostenvergütung	43 418 000,00	- 150 000,00	43 268 000,00	43 215 516,17	99,9 %
1 0 0 7	Amtszulage	180 000,00	0,00	180 000,00	171 049,74	95,0 %
1 0 1 0	Kranken- und Unfallversicherung und sonstige Sozialkosten	3 368 000,00	- 900 000,00	2 468 000,00	2 339 883,01	94,8 %
1 0 1 2	Spezifische Maßnahmen für Mitglieder mit Behinderungen	301 000,00	200 000,00	501 000,00	239 224,34	47,7 %
1 0 2 0	Übergangsgelder	15 784 819,00	- 900 000,00	14 884 819,00	14 766 194,17	99,2 %
1 0 3 0	Ruhegehälter	11 744 000,00	- 1 300 000,00	10 444 000,00	10 422 836,85	99,8 %
1 0 3 1	Ruhegehälter wegen Dienstunfähigkeit	310 000,00	- 20 000,00	290 000,00	282 186,10	97,3 %
1 0 3 2	Hinterbliebenenversorgung	2 810 541,00	- 320 000,00	2 490 541,00	2 454 828,14	98,6 %
1 0 3 3	Freiwillige Ruhegehaltsregelung für die Mitglieder	32 000,00	0,00	32 000,00	25 284,36	79,0 %
1 0 5 0	Sprach- und EDV-Kurse	500 000,00	0,00	500 000,00	500 000,00	100,0 %
1 2 0 0	Dienstbezüge und Vergütungen	589 687 598,00	- 65 000,00	589 622 598,00	588 325 126,76	99,8 %
1 2 0 2	Vergütete Überstunden	436 740,00	- 275 000,00	161 740,00	110 000,00	68,0 %
1 2 0 4	Ansprüche bei Dienstantritt, bei Versetzung und bei Ausscheiden aus dem Dienst	4 400 000,00	- 1 200 000,00	3 200 000,00	3 200 000,00	100,0 %
1 2 2 0	Vergütungen bei Stellenenthebung aus dienstlichen Gründen	396 000,00	30 000,00	426 000,00	418 515,27	98,2 %

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Mittelübertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt (in %)
1 2 2 2	Vergütungen beim endgültigen Ausscheiden aus dem Dienst und besondere Ruhestandsregelung für Beamte und Bedienstete auf Zeit	182 000,00	0,00	182 000,00	172 129,16	94,6 %
1 4 0 0	Sonstige Bedienstete	43 796 448,00	1 700 000,00	45 496 448,00	45 051 879,32	99,0 %
1 4 0 2	Ausgaben für Dolmetschleistungen	39 428 991,00	- 4 875 000,00	34 553 991,00	34 553 991,00	100,0 %
1 4 0 4	Praktika, Zuschüsse und Austausch von Beamten	7 573 000,00	- 1 535 700,00	6 037 300,00	5 791 881,77	95,9 %
1 4 0 6	Beobachter	0,00	0,00	0,00	0,00	—
1 4 2 0	Externe Übersetzungsleistungen	7 000 000,00	- 2 000 000,00	5 000 000,00	3 892 854,33	77,9 %
1 4 2 2	Interinstitutionelle Zusammenarbeit im Sprachbereich	379 000,00	0,00	379 000,00	369 019,25	97,4 %
1 6 1 0	Ausgaben für Personaleinstellung	446 000,00	- 210 000,00	236 000,00	236 000,00	100,0 %
1 6 1 2	Berufliche Fortbildung	4 990 000,00	0,00	4 990 000,00	4 835 590,94	96,9 %
1 6 3 0	Sozialer Dienst	719 500,00	0,00	719 500,00	517 180,69	71,9 %
1 6 3 1	Mobilität	800 000,00	- 85 085,00	714 915,00	702 914,74	98,3 %
1 6 3 2	Soziale Beziehungen zwischen den Bediensteten und sonstige Sozialaufwendungen	271 000,00	- 22 000,00	249 000,00	248 522,25	99,8 %
1 6 5 0	Ärztlicher Dienst	1 285 000,00	- 107 000,00	1 178 000,00	1 172 537,01	99,5 %
1 6 5 2	Kosten für den laufenden Betrieb der Restaurants und Kantinen	4 050 000,00	0,00	4 050 000,00	4 050 000,00	100,0 %
1 6 5 4	Kleinkindertagesstätten und Kinderkrippen auf Vertragsbasis	6 277 500,00	- 1 954 000,00	4 323 500,00	4 006 644,97	92,7 %
2 0 0 0	Mieten	30 653 000,00	- 1 440 176,00	29 212 824,00	29 109 302,26	99,6 %
2 0 0 1	Erbpachtzahlungen	5 419 000,00	71 500 000,00	76 919 000,00	76 914 000,00	100,0 %
2 0 0 3	Erwerb von Immobilien	0,00	0,00	0,00	0,00	—
2 0 0 5	Errichtung von Gebäuden	25 465 000,00	3 675 628,00	29 140 628,00	29 037 044,51	99,6 %

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mit- telansatz	Mittelüber- tragungen	Endgültiger Mittelan- satz	Gebundener Betrag	Davon ein- gesetzt (in %)
2 0 0 7	Herrichtung der Diensträume	25 471 000,00	- 1 680 000,00	23 791 000,00	23 517 399,72	98,8 %
2 0 0 8	Besondere Ausgaben für Ge- bäudeverwaltung	5 278 000,00	- 1 005 450,00	4 272 550,00	4 060 467,21	95,0 %
2 0 2 2	Unterhaltung, Wartung, Be- trieb und Reinigung der Ge- bäude	60 095 000,00	- 4 515 000,00	55 580 000,00	54 930 847,78	98,8 %
2 0 2 4	Energieverbrauch	20 937 000,00	- 3 440 000,00	17 497 000,00	17 034 803,69	97,4 %
2 0 2 6	Sicherheit und Überwachung der Gebäude	27 305 000,00	- 1 065 000,00	26 240 000,00	25 890 784,21	98,7 %
2 0 2 8	Versicherungen	1 020 000,00	- 235 000,00	785 000,00	760 527,53	96,9 %
2 1 0 0	Datenverarbeitung und Tele- kommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Operatio- nen	25 862 503,00	- 4 332 203,00	21 530 300,00	21 066 292,56	97,8 %
2 1 0 1	Datenverarbeitung und Tele- kommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Infra- struktur	27 478 949,00	- 5 389 512,00	22 089 437,00	21 890 682,48	99,1 %
2 1 0 2	Datenverarbeitung und Tele- kommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — allgemeine Unterstützung der Nutzer	13 315 983,00	- 1 536 785,00	11 779 198,00	11 763 534,15	99,9 %
2 1 0 3	Datenverarbeitung und Tele- kommunikation — üblicher Geschäftsbetrieb — Unterhal- tung der IKT-Anwendungen	13 202 000,00	701 910,00	13 903 910,00	13 812 344,88	99,3 %
2 1 0 4	Datenverarbeitung und Tele- kommunikation — Infrastruk- turinvestitionen	15 743 215,00	3 841 200,00	19 584 415,00	19 352 736,86	98,8 %
2 1 0 5	Datenverarbeitung und Tele- kommunikation — Investitio- nen in Projekte	11 977 727,00	733 576,00	12 711 303,00	12 213 961,44	96,1 %
2 1 2 0	Mobiliar	3 180 000,00	0,00	3 180 000,00	3 168 096,49	99,6 %
2 1 4 0	Material und technische An- lagen	22 933 500,00	- 3 459 000,00	19 474 500,00	19 365 043,88	99,4 %
2 1 6 0	Fahrzeuge	7 265 000,00	- 2 163 074,00	5 101 926,00	4 961 174,18	97,2 %
2 3 0 0	Papier- und Bürobedarf sowie verschiedene Verbrauchsmate- rialien	2 021 000,00	- 460 000,00	1 561 000,00	1 463 016,51	93,7 %

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mit- telansatz	Mittelüber- tragungen	Endgültiger Mittelan- satz	Gebundener Betrag	Davon ein- gesetzt (in %)
2 3 1 0	Finanzkosten	65 000,00	- 24 000,00	41 000,00	19 598,46	47,8 %
2 3 2 0	Gerichtskosten und Schaden- ersatz	1 035 000,00	- 105 000,00	930 000,00	842 916,34	90,6 %
2 3 6 0	Postgebühren und Zustel- lungskosten	510 000,00	- 179 519,00	330 481,00	297 523,89	90,0 %
2 3 7 0	Umzüge	1 620 000,00	- 80 000,00	1 540 000,00	1 512 597,25	98,2 %
2 3 8 0	Sonstige Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb	731 500,00	- 15 000,00	716 500,00	688 938,55	96,2 %
2 3 9 0	Ausgleich für die CO2-Emis- sionen des Europäischen Par- laments	250 000,00	- 250 000,00	0,00	0,00	—
3 0 0 0	Kosten für vom Personal un- ternommene Dienstreisen und Reisen zwischen den drei Ar- beitsorten	27 600 000,00	- 4 645 000,00	22 955 000,00	22 818 505,73	99,4 %
3 0 2 0	Ausgaben für Empfänge und Repräsentationszwecke	1 333 260,00	- 331 474,00	1 001 786,00	816 097,91	81,5 %
3 0 4 0	Verschiedene Ausgaben für in- terne Sitzungen	2 250 000,00	0,00	2 250 000,00	2 246 000,00	99,8 %
3 0 4 2	Sitzungen, Kongresse und Konferenzen	1 232 500,00	- 643 000,00	589 500,00	440 674,05	74,8 %
3 0 4 3	Verschiedene Ausgaben für die Veranstaltung von Sitzungen parlamentarischer Versamm- lungen, interparlamentarischer Delegationen und sonstiger Delegationen	1 039 200,00	- 595 000,00	444 200,00	256 302,28	57,7 %
3 0 4 9	Kosten für Leistungen des Rei- sebüros	2 100 000,00	- 115 000,00	1 985 000,00	1 985 000,00	100,0 %
3 2 0 0	Beschaffung von Fachwissen	10 386 000,00	- 3 604 316,00	6 781 684,00	5 976 827,78	88,1 %
3 2 2 0	Ausgaben für Dokumentation und Bibliothek	6 632 676,00	- 665 700,00	5 966 976,00	5 817 785,86	97,5 %
3 2 2 2	Ausgaben für Archivbestände	1 600 000,00	0,00	1 600 000,00	1 599 099,68	99,9 %
3 2 3 0	Beziehungen zu den Parla- menten von Drittstaaten, För- derung der parlamentarischen Demokratie und der Men- schenrechte	637 500,00	- 458 000,00	179 500,00	156 201,30	87,0 %

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Mittelübertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt (in %)
3 2 4 0	Amtsblatt	4 586 000,00	- 300 000,00	4 286 000,00	4 202 107,46	98,0 %
3 2 4 1	Digitale Veröffentlichungen und Veröffentlichungen in traditioneller Form	5 703 318,00	600 000,00	6 303 318,00	6 205 090,09	98,4 %
3 2 4 2	Ausgaben für Veröffentlichungen, die Unterrichtung der Öffentlichkeit und die Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen	21 036 912,00	- 940 000,00	20 096 912,00	19 651 446,69	97,8 %
3 2 4 3	Parlamentarium — Besucherzentrum des Europäischen Parlaments	4 978 023,00	0,00	4 978 023,00	4 748 380,08	95,4 %
3 2 4 4	Organisation und Empfang von Besuchergruppen, Euro-scola und Einladung von Meinungsmultiplikatoren aus Drittländern	30 120 500,00	- 2 578 000,00	27 542 500,00	27 249 058,55	98,9 %
3 2 4 5	Veranstaltung von Kolloquien, Seminaren und kulturellen Aktionen	6 725 000,00	- 605 000,00	6 120 000,00	5 769 791,63	94,3 %
3 2 4 6	Fernsehskanal des Parlaments (WebTV)	5 000 000,00	0,00	5 000 000,00	4 994 665,86	99,9 %
3 2 4 7	Haus der europäischen Geschichte	9 650 000,00	0,00	9 650 000,00	9 481 619,22	98,3 %
3 2 4 8	Ausgaben für audiovisuelle Informationen	15 620 000,00	0,00	15 620 000,00	15 484 852,11	99,1 %
3 2 4 9	Informationsaustausch mit den nationalen Parlamenten	445 000,00	- 145 000,00	300 000,00	215 252,63	71,8 %
3 2 5 0	Ausgaben für Informationsbüros	1 100 000,00	0,00	1 100 000,00	980 570,90	89,1 %
4 0 0 0	Verwaltungsausgaben und Ausgaben im Zusammenhang mit den politischen Tätigkeiten und Informationstätigkeiten der Fraktionen und der fraktionslosen Mitglieder	59 800 000,00	- 382 916,00	59 417 084,00	59 416 002,23	100,0 %
4 0 2 0	Finanzierung der politischen Parteien auf europäischer Ebene	27 794 200,00	- 80 404,00	27 713 796,00	27 713 795,20	100,0 %
4 0 3 0	Finanzierung der politischen Stiftungen auf europäischer Ebene	13 400 000,00	0,00	13 400 000,00	13 393 988,80	100,0 %
4 2 2 0	Parlamentarische Assistenz	196 216 430,00	- 9 750 000,00	186 466 430,00	181 048 836,81	97,1 %

(EUR)

Posten	Bezeichnung	Ursprünglicher Mittelansatz	Mittelübertragungen	Endgültiger Mittelansatz	Gebundener Betrag	Davon eingesetzt (in %)
4 4 0 0	Kosten für Sitzungen und andere Aktivitäten von ehemaligen Mitgliedern	200 000,00	0,00	200 000,00	200 000,00	100,0 %
4 4 2 0	Kosten für Sitzungen und andere Aktivitäten der Europäischen Parlamentarischen Gesellschaft	200 000,00	0,00	200 000,00	200 000,00	100,0 %
1 0 0	Vorläufig eingesetzte mittel	0,00	0,00	0,00	0,00	—
1 0 1	Rückstellungen für unvorhergesehene ausgaben	13 000 000,00	- 13 000 000,00	0,00	0,00	—
1 0 3	Reserve für die erweiterung	0,00	0,00	0,00	0,00	—
1 0 4	Reserve für die informations- und kommunikationspolitik	0,00	0,00	0,00	0,00	—
1 0 5	Vorläufig eingesetzte mittel für gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00	—
1 0 6	Reserve für vorrangige projekte in der entwicklungsphase	0,00	0,00	0,00	0,00	—
1 0 8	Reserve für EMAS	0,00	0,00	0,00	0,00	—
Gesamt		1 755 631 742,00	0,00	1 755 631 742,00	1 737 744 692,30	99,0 %

